Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 180. Freitag den 29. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Im öffentlichen Interesse haben wir bestimmt, daß bei neu anzulegenden Straßen ebenso wie bei Herstellung von Granittrottoirs in bereits bestehenden Straßen vor den Einfahrten und Eingängen in die anliegenden Grundstücke in der Regel Granitplatten zu legen sind:

die Pflasterung der Fußwege daselbst aber nur ausnahmsweise, auf ausdrückliches Ansuchen, und wo die Trottoirlegung nach unserm Ermessen nicht zweckentsprechend erscheint, gestattet werden wird,

endlich, daß in diesem Falle die Fußwege vor Einfahrten und Eingängen in die anliegenden Grundstücke in gleicher Höhe und Lage mit dem Trottoir glatt auszupflastern sind, eine hohe, mit der vordern Kante der Granitplatten fortlaufende Kante an der Grenze mit der Fahrstraße zu erhalten haben, und daß in das scharfkantig abgegrenzte Gerinne ein dreieckig gearbeitetes, dem Profil des Gerinnes entsprechendes Stück Holz während des Ein- oder Ausfahrens einzulegen, dieses Holz aber außerdem wegzunehmen ist.

Wegen der allmäligen Beseitigung und Abänderung der bereits vorhandenen Pflasterungen auf den Fußwegen vor Grundstücks-Eingängen und Einfahrten behalten wir uns weitere Verfügung vor.

Leipzig, am 11. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Vor dem sogenannten Ochsenstand an der Frankfurter Straße sollen ungefähr 110 lfde. Meter 2,25 Meter breite Granittrottoirplatten gelegt werden.

Diejenigen Unternehmer, welche gesonnen sind, diese Arbeiten zu übernehmen, können die Submissionsbedingungen und bez. Pläne auf dem Rathsbauamt (Rathhaus, 2. Etage) einsehen und in Empfang nehmen. Die Offerten sind ebendaselbst mit der Aufschrift:

„Trottoirlegung am Ochsenstand"

unterschrieben und versiegelt **bis zum 10. Juli d. J.** Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 23. Juni 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Es sollen in der Bismarckstraße von dem Kuhstrangwasser bis zur Marschnerstraße, ferner in der Hiller- und Hauptmannstraße Schleußen III. Classe erbaut und die hierzu erforderlichen Maurerarbeiten in Submission vergeben werden.

Diejenigen Bauunternehmer, welche sich um diese Arbeiten bewerben wollen, können die Pläne und Accordbedingungen auf unserem Bauamt (Rathhaus, 2. Etage) einsehen und sind die Offerten ebendaselbst mit der Aufschrift:

Schleußen in der Bismarckstraße

bis zum 6. Juli d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 19. Juni 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung: Montag den 2. Juli 1877 im Saale der alten Waage Abends 6 Uhr. Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Berathung der Tagesordnung zum diesjährigen Aerztetag und Wahl eines Delegirten zu demselben. 3) Der projectirte Lebensversicherungsverein für Aerzte.

Der Vorstand.

Bekanntmachung, die Ausgabe von Noten der Reichsbank zu 1000 Mark betr.

In nächster Zeit werden Noten der Reichsbank zu 1000 Mark ausgegeben werden, deren Beschreibung wir nachstehend zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Berlin, den 20. Juni 1877.

Reichsbank-Direktorium.
von Dechend. Boese. Rotth. Gallenkamp. Herrmann. Koch. von Loenen.

Beschreibung der Noten der Reichsbank zu 1000 Mark.

Die Noten sind 11 cm. hoch, 19 cm. breit und bestehen aus Hanfpapier mit dem Wasserzeichen: „Ein Tausend Mark" im hellen, länglichen, dunkel punktirten Felde, und der Werthzahl „1000" darunter.

Der Kontrol-Stempel und die Nummern sind in Buchdruck mit rother Farbe, die übrigen Theile mittelst Kupferdrucks in brauner Farbe hergestellt.

Die Schauseite zeigt in einem oblongen Mittelfelde, dessen Ecken Verzierungen enthalten, auf guillochirtem Untergrunde folgenden Text:

1000
Ein Tausend Mark
zahlt die Reichsbank-Hauptkasse in Berlin ohne Legitimations-Prüfung dem Inhaber dieser Banknote.

Berlin, den 1. Januar 1876.

Reichsbank-Direktorium.
(Nachbildung der sieben Unterschriften.)

Auf der linken Seite neben diesen Unterschriften befindet sich ein achteckiger, mit guillochirten Linien umzogener Kontrol-Stempel mit dem Reichsadler und der Umschrift:
„Reichsbank-Direktorium."

Der von einer fortlaufenden Verzierung, in welcher die Zahl 1000 wiederholt erscheint, umzogene Rand enthält:

1. in dem obern Felde das Wort:
„Reichsbanknote"
2. in dem linken breiteren Felde das mit Verzierungen umgebene Reichswappen und darunter
„ℳ 1000 ℳ",
3. in dem rechten Seitenfelde oben die Zahl
1000,
darunter eine Verzierung, deren Mitte die Kaiserkrone von einem Eichenkranz umgeben bildet und ein M mit der Inschrift:
„1000 Mark 1000",
4. in dem untern Felde in doppeltem Satz zweimal wiederholt die Strafandrohung:
„Wer Banknoten nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft."

Die Rückseite enthält auf guillochirtem Untergrunde eine bildliche Darstellung, bestehend in einer sitzenden weiblichen Figur und zwei Knaben mit den Attributen der Industrie, des Handels und des Verkehrs.

Der Rand enthält:

1. oben die Worte
„Ein Tausend Mark"
2. links die Werthzahl
„1000",
das Reichswappen und darunter die vorstehend aufgeführte Strafandrohung,
3. rechts die Zahl
„1000"
und eine verzierte Füllung, deren Mitte die von Lorberzweigen umschlungene Kaiserkrone bildet, darunter einen verzierten Kreis mit dem Wort
„Banknote"
in viermaliger Wiederholung, endlich
4. unten zweimal die Nummer mit der Littera (a. b. c. d.).

Leipzig, 28. Juni.

„Qui s'excuse, s'accuse!" so lautet ein französisches Sprüchwort, das seines scheinbaren Widersinnes halber längst untergegangen wäre, wenn es nicht immer und immer wieder durch die Erfahrung bestätigt würde. Niemand kann sich häufiger und dringlicher entschuldigen, als die jetzige französische Regierung und ihre Freunde seit ihrem Emporkommen gethan haben. Wer aber immerzu versichert, daß er unschuldig sei, nichts Böses im Schilde führe, den Frieden und nur den Frieden wolle — macht Der sich nicht gerade durch solche Betheuerungen verdächtig? Auch Napoleon III. wollte ja in zahllosen Reden und Verkündigungen nur das goldene Zeitalter der Civilisation und des Friedens heraufführen; ja, er erklärte sein Kaiserreich geradezu für gleichbedeutend mit dem Frieden („l'empire c'est la paix"), und doch erlebten die Franzosen unter ihm den Krimkrieg, den italienischen Feldzug, die „Expeditionen" nach China und Mexiko und den frevelhaft heraufbeschworenen Krieg mit Deutschland! Es sind die Erben und Jünger jenes sonderbaren Friedensapostels, die heute das Ruder des französischen Staatsschiffes umdrängen; verdient ihr unaufhörliches Friedensgeklapel besseren Glauben?

Dem Entschuldigungssystem, mit welchem das französische Ministerium sich zu decken für gut findet, ist soeben ein neues Glied eingefügt worden: die Reise des Herrn v. Gontaut-Biron nach Ems. Der Besuch des französischen Botschafters in dem Badeorte, in welchem unser Kaiser seit Jahren seine Sommerfrische genießt, hat überall in Deutschland die Erinnerung an jenen geschichtlichen Augenblick des Jahres 1870 wachgerufen, in welchem der Vorgänger Gontaut-Biron's, Graf Benedetti, sich mit edler Dreistigkeit an die Seite des greisen Preußenkönigs drängte. Dieser hat damals dem brüsken Franzmann gezeigt, daß mit ihm nicht gut Kirschen essen oder Kränchen trinken ist. Herr von Gontaut geht wohl auch nicht nach Ems, um dort mit dem Kaiser Wilhelm Kränchen zu trinken. Was aber will er denn dort? Die französischen Regierungsblätter deuten an, der Zweck der Reise sei ein eminent friedlicher, sie solle dazu dienen, den letzten Rest von Mißtrauen zwischen Frankreich und Deutschland zu beseitigen. In unser geliebtes Deutsch übersetzt heißt Das: Gontaut soll den Kaiser über die Absichten Frankreichs beruhigen, in Sicherheit wiegen, einschläfern. Vor sieben Jahren unterschätzte man uns und griff uns mit plumpem Cynismus an; heute glaubt man es schlauer anfangen zu müssen, man will uns im Schlafe überfallen. Darum also die Entschuldigungsreise des Herrn von Gontaut; Deutschland aber kennt seine Pappenheimer und denkt sich: „Qui s'excuse, s'accuse!"

Ein anderes Sprüchwort, ein gutes deutsches, lautet: „Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist." Der Umgang eines Menschen ist in der That eine weit bessere Quelle für die Erforschung seines Charakters, als seine eigenen Entschuldigungen und Betheuerungen. Mit wem geht nun die neue französische Regierung um? Sie bekämpft bis aufs Blut die Republikaner, die bei der Auflösung der Kammer rufen: „Vive la paix!" (Es lebe der Friede) und lebt in süßer Eintracht mit den Ultramontanen, die kein höheres Verlangen kennen, als die Demüthigung des deutschen Ketzerreichs. Höchst auffallend und höchst lehrreich ist die Sorgfalt, mit der sich die ultramontane Presse aller Länder und namentlich auch die in Deutschland des Mac-Mahonats und des Ministeriums Broglie annimmt. Da wird behauptet, dieses Ministerium trübe kein Wässerchen und habe durchaus nicht die Absicht, den Ultramontanen zu dienen. Wäre Letzteres richtig, so müßte es geradezu räthselhaft bleiben, warum gerade die Klerikalen sich so sehr für Broglie und Genossen erhitzen. Wer wird denn so lebhaft für fremde Interessen ins Zeug gehen? Nein, die neue Wendung in Frankreich gefällt offenbar den Ultramontanen, und darum eben gefällt sie uns nicht. Denn was uns frommt, ist Jenen ein Greuel; und was ihnen paßt, davor können wir nicht genug auf der Hut sein.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 28. Juni.

In ihrem Berichte über die neuesten Vorgänge in Frankreich constatirt die „Provinzial-Correspondenz", daß die Deputirtenkammer zwar die Berathung der Finanzvorlage der Regierung abgelehnt habe — dagegen die Forderung von 200 Millionen Francs für die Armee und Marine von 517 Abgeordneten mit Einstimmigkeit bewilligt wurde. Auch inmitten dieser heftigsten inneren Krisis und bei dem denkbar schärfsten Zwiespalt zwischen der Regierung und der Kammer bewährte sich, daß es in Allem, was die Stärkung der Wehrkraft des Landes betrifft, in Frankreich keine Parteipolitik, sondern nur eine nationale Politik giebt. Die „Provinzial-Correspondenz" berichtet des Weiteren über den thatsächlichen Vollzug der Auflösung der Kammer und schließt folgendermaßen: „Die weitere Entscheidung ist nun in die Hand des französischen Volkes gelegt, eine Entscheidung, wie sie von gleich großer und weittragender Bedeutung seit den Wahlen zur Nationalversammlung von Bordeaux nicht stattgefunden hat."

Der französische Botschafter in Berlin, Marquis v. Gontaut-Biron, ist in Ems eingetroffen. Ebendorther wird gemeldet, daß die Kaiserin zum Besuche des Kaisers von Coblenz dort angekommen ist.

Der militairische Correspondent der „Magdeb. Ztg." läßt sich über die französischen Vorbereitungsmaßregeln in folgender Weise aus: Es muß in der That zugestanden werden, daß die neuen militairischen Maßregeln der französischen Regierung gegenüber den fortgesetzten und gehäuften Friedensversicherungen derselben doch einen so auffälligen Charakter tragen, daß man unmöglich noch ein rechtes Vertrauen in diese letzteren setzen kann. Der zu Eingang d. J. veröffentlichten neuen Verordnung über die künftige, so außerordentlich erweiterte Organisation des Feldeisenbahndienstes, wie im Anschluß daran den neuen Bestimmungen über das Feldpostwesen, über die Kriegszahlstellen, über die Kriegsverwendung der zum Aushilfsdienste notirten Mannschaften schließt sich die eben veröffentlichte Bestimmung über die diesjährigen Herbstübungen der französischen Armee durchaus ebenbürtig an. Von den 18 in Frankreich garnisonirenden französischen Armeecorps werden unter Einberufung der Reserveclasse von 1870, also der jetzt an die Reserve überwiesenen Mannschaften der Massenaufgebote des letzten deutsch-französischen Krieges, nicht weniger als 9 Corps Corpsübungen abhalten. Es sind dies das 2., 5., 6., 10., 11., 12., 13., 15. und 18. Armeecorps, von denen beiläufig das 2. und 6. Corps die Grenz-Besatzungen gegen Deutschland und Belgien bilden, wogegen fünf Corps, und zwar das 11., 12., 13., 15. und 18. ihre Front nach Süden gerichtet halten.

Der „Moniteur" schreibt: Die radicalen Blätter fahren fort, die Candidatur des Herrn Thiers als Präsidenten der Republik aufzustellen. Es ist dies ein Wahlmanöver. Die Candidatur Thiers kann nicht aufgestellt werden, weil die Frage wegen des Nachfolgers des Präsidenten Mac Mahon nicht vor 1880 offen wird. Gleich am 16. Mai haben wir erklärt, daß der Marschall seine Entlassung nicht nehmen werde, wenn seine Politik im Senat eine gesicherte Mehrheit finden würde. Nach dem Beschlusse vom vorigen Freitag wird der Marschall fest auf seinem Posten bleiben, und zwar noch mehr seiner Pflichten als seines Rechtes wegen. Gambetta und Thiers mögen wissen, daß Der, um dessen Erbschaft sie sich streiten, sich wohl befindet und daß sie wohl oder übel drei Jahre warten müssen.

Kaiser Alexander von Rußland hat an den Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke als

Chef des Rjasanschen Infanterieregiments Nr. 69, welches dem Feldmarschall am 10. Septbr. 1869 verliehen worden ist, das folgende Telegramm richten lassen: „Plojesti, 24. Juni 1877, 11 Uhr 15 Minuten Vormittags. Auf Allerhöchsten Befehl meines Kaisers und Herrn habe ich die Ehre, Ew. Excellenz zu melden, daß es Dero Rjasanschem Infanterieregiment zu Theil wurde, vorgestern am 10/22. Juni bei Galatz die Donau zu überschreiten, als erster Truppentheil der kaiserlich russischen Armee auf den feindlichen Boden zu treten und nach einem glorreichen Kampfe die erste Vertheilung des St. Georg Ordens sowohl für Officiere als für die Mannschaft zu verdienen. Graf Adlerberg, Generaladjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland."

Der belgische Senat hat den Gesetzentwurf, betreffend die Bewilligung eines Credits für das Departement des Krieges zur Fortführung der Befestigungsarbeiten an der unteren Schelde, einstimmig angenommen.

Die jetzt vorliegenden Nachrichten geben weitere Aufschlüsse über die in den letzten Tagen stattgefundenen Operationen an der unteren Donau. Aus denselben geht hervor, daß die eilige Räumung der Stellung von Budjak vor Matschin seitens der Türken zum großen Theil dem bei Hirsowa zum Schein gemachten Uebergangsversuch zuzuschreiben ist, durch welchen sich der dort commandirende türkische General Ali Pascha täuschen ließ, weil er an eine ernste Gefährdung seines Rückens glaubte. Inzwischen haben die Russen wirklich Hirsowa besetzt, da die Türken bereits bis hinter den Trajanswall zurückgewichen sind, und schieben auf den von ihnen angelegten Uebergängen bei Braila immer größere Truppenmassen nach der Dobrudscha.

Nicht der geringste der Vortheile, welche die Russen mit dem Uebergange über die Donau bei Braila-Matschin errungen haben, ist die nunmehr vollständige Lahmlegung und Sprengung der türkischen Flotte. Ein Theil derselben sitzt bei Matschin fest, und nachdem mit Isaktscha und Tultscha der ganze untere Stromlauf in die Hände der Russen gefallen, können sie durch an den Strommündungen aufzuwerfende Strandbatterien jedes weitere Einlaufen türkischer Schiffe vom Schwarzen Meer her leicht verhindern, während andererseits die Heranziehung russischer Schiffe immerhin erleichtert ist.

Hirsowa liegt am rechten Donau-Ufer gegenüber der Mündung der Jalomiza und wurde im Jahre 1829 von General Dibitsch als einer der Donau-Uebergangspunkte benutzt. Da Hirsowa neun Meilen südlich von Matschin liegt, so ist nicht anzunehmen, daß die Besetzung bereits durch jene Truppen erfolgte, welche am Freitag und Sonnabend bei Galatz und Braila die Donau überschritten haben. Hirsowa wird also wahrscheinlich durch russische Abtheilungen besetzt worden sein, welche an der Jalomiza-Mündung die Donau überschritten haben. Obwohl mit Hirsowa ein neuer und überaus günstiger Uebergangspunct gewonnen ist, so wird er als solcher schwerlich besonders benutzt werden, da die von Matschin her anrückenden zwei Corps zu den Operationen in der Dobrudscha genügen dürften. Es müßte denn sein, daß die Russen unter theilweiser Veränderung ihres Operationsplanes die Absicht hätten, alle jene Truppen, welche gegen das Festungsviereck direct operiren sollen, durch die Dobrudscha marschiren zu lassen, um sich vorläufig die Kosten eines Donau-Uebergangs zwischen Silistria und Nicopolis zu ersparen. Drei in der Dobrudscha vorrückende russische Corps würden allerdings genügen, die türkische Donau-Armee zur Concentrirung im östlichen Bulgarien zu zwingen und damit eine Schwächung der Garnisonen von Turtukai, Sistowa und Nicopolis hervorzurufen.

Ueber den Donauübergang schreibt ein Berichterstatter der „Magd. Ztg.": Am 16. d. M. setzten die Russen ein schwaches Detachement über die Donau nach Geischet auf der Spitze der Mündung des Canals von Matschin in die Donau, welche mit den Ruinen des Dorfes aus dem Wasser hervorragte. Dieses Detachement hatte die Aufgabe, die Ruinen des Dorfes in einen befestigten Brückenkopf zu verwandeln. Man schickte auch Recognoscirungstrupps nach Matschin vor, welche, im Wasser watend, die Zustände der Straßen untersuchen mußten. Alle diese Vorbereitungen ließen die Türken ungestört. Am 18. d. M. begann dagegen, was wir jetzt erst erfahren, der Bau einer Floßbrücke, und zwar von beiden Ufern gleichzeitig. Die Art und Weise, wie der Brückenbau begonnen, fortgeführt und beendet wurde, ist anderweit bekannt geworden. Wenn man nun auch annehmen kann, daß die Türken von Hause aus darauf gefaßt gewesen sind, die Dobrudscha bis zu den Trajanswällen hin, also bis zur Eisenbahn Czernawoda-Küstendsche, preis zu geben, so ist es doch trotzdem unerklärlich und unverzeihlich, daß von ihrer Seite auch gar Nichts geschehen ist, um den Uebergang der russischen Macht über den noch immer eine anscheinend unüberschreitbare Barriere bildenden Strom zu hindern, und daß auch jede Vorsicht versäumt worden ist, welche geeignet gewesen wäre, den jetzt plötzlich erfolgten Fall der drei Festungen Matschin, Isaktscha und Tultscha noch mehrere Wochen aufzuhalten, und den jetzt erfolgenden Angriff auf die rechte Flanke der türkischen Hauptmacht hinauszuschieben, die durch das gelungene russische Manöver in dem Festungsviereck anscheinend festgenagelt, mindestens gelähmt worden ist. Die eigentliche kühne Kriegsthat der Russen, durch welche sie den Feldzug mit eben so viel Ueberlegung wie Glück eingeleitet haben, beruhte auf folgender Berechnung. Die beiden Festungen Isaktscha und Matschin sind natürlich durch eine Straße mit einander verbunden, die aber nicht unmittelbar am Flußufer entlang, sondern am Rande des Vorlandes am Fuße der dasselbe begrenzenden schroff abfallenden Höhen sich dahin zieht. Da wo der Budzag-Dagh aus der Höhenreihe weit vorspringt, gleich einem vorgestreckten Finger gerade auf Galatz hinweisend, steigt aber die Straße zwischen den Dörfern Tschulonetz und Bakarnin auf die Berge hinauf, und zieht sich dann auf der Höhe und der Kehle des Budzag-Dagh, den Umweg um denselben vermeidend, fort, um kurz vor Matschin sich zur Stadt hinabzusenken. Wie alle türkischen Donaufestungen sind auch Matschin, Isaktscha und Tultscha nur so lange etwas werth, als sie blos von der Wasserseite her angegriffen werden. Von der Landseite her sind sie, werden sie nicht durch besondere Anstalten auf den dominirenden Höhen gesichert, in der Regel wehrlos. Die Türken haben nun wohl auf den beherrschenden Höhen Beobachtungsposten aufgestellt, welche, wie berichtet wird, fleißig die Fernrohre gebraucht haben, wahrscheinlich aber nur am Tage. Sie haben auch jene Straße auf der Höhe mit einem starken Posten besetzt und befestigt gehabt, und sie waren daher auf einen Umgehungsversuch gefaßt, vielleicht aber nur auf der von Bakarnin aufsteigenden Straße. Wie nachlässig aber der Dienst hier gehandhabt worden sein muß, das ergiebt sich wohl klar daraus, daß die Annäherung der von Galatz aus in der Nacht abgesendeten Kahnflotte, welche 3000 Mann Infanterie und einige Artillerie mit Pferden, Munition ꝛc. transportirte, also an Zahl sehr ansehnlich gewesen sein muß, gar nicht bemerkt worden ist. Diese Flotte hat ihren Weg über das Wasser auf der Spur der vorhergegangenen Recognoscirungen grade auf die vorspringende Spitze des Budzag-Dagh genommen, ist, dieselbe umgehend, in den Jezern Mare oder Garwan eingelaufen und hat an der Kehle des vorspringenden Bergzuges auf der von jener Straße abgewendeten Seite die Landung bewirkt. Die Infanterie hat die Abhänge jedenfalls im Schutze der dieselben bedeckenden Waldungen erstiegen, die türkischen Außenposten überrumpelt und die von Isaktscha herkommende Straße gewonnen. Man hat dann den Rücken gegen Isaktscha sich durch Besetzung der am Abhange liegenden, von Rumänen bewohnten Dörfer gesichert und dann den türkischen Posten und die zur Deckung von Matschin aufgerichteten Befestigungen erstürmt. Niedersteigend von den Höhen beherrschte die tapfere Brigade Jukoff nunmehr die wehrlose Festung, die eiligst geräumt worden ist. Bekanntlich hatten die Türken gedroht, daß sie hinter sich Alles verbrennen und zerstören würden. In Matschin ist Nichts der Art geschehen, anscheinend auch in Isaktscha und Tultscha nicht. Ich bin überzeugt, daß der Widerstand, den die Türken leisten, nur ein lahmer und schwacher sein wird. Mit der religiösen Begeisterung ist es ohnehin nicht weit her, die Armuth drückt auch sie, die das Land so lange ausgesogen und gemißhandelt haben, bis Nichts mehr zu holen ist, und was die Hauptsache ist, sie haben vom Höchstcommandirenden an bis herab zum lumpigsten Baschi-Bozuk oder wie sie es jetzt lieber bezeichnen, Mustehafiz, die Ueberzeugung, daß sie hinter den Balkan zurückweichen müssen. Dort, meinen sie, werden sie sich mit Hülfe der Feinde der russischen Macht noch zu halten im Stande sein.

Die „Agence Russe" meldet, daß bei dem Treffen bei Budjak am 22. d. M. von den Türken außerordentliche Grausamkeiten verübt worden seien. So sei u. A. eine Anzahl umzingelter Russen niedergemetzelt und ihnen die Köpfe abgeschnitten worden. Ferner sei ein Haufen Tirailleurs mit entsetzlichen Verstümmelungen todt aufgefunden worden. Eine russische Compagnie, welche die Grausamkeiten der Türken aus eigener Entfernung beobachtet hatte, ging mit dem Bajonnet gegen dieselben vor und entschied hierdurch das Gefecht. Am 23. d. M. wurden bei Matschin drei aneinander gebundene Frauen aufgefunden, welche unter den gräßlichsten Martern von den Türken getödtet worden waren. Die Verluste der Türken an diesen beiden Tagen waren sehr bedeutend.

Der türkische Minister des Auswärtigen hat unter dem 26. d. M. an die Vertreter der Pforte im Auslande folgende Mittheilung gerichtet: Ungeachtet der Bedingungen und Vorschriften, welchen die Kriegführung zur See zu allen Zeiten unterworfen gewesen ist, giebt Rußland in dem gegenwärtigen Kriege seinen Angriffen zur See einen unseres Zeitalters unwürdigen Charakter. Folgende Thatsachen bezeichnen die Art und Weise, in welcher diese Macht die Grundsätze des Völkerrechts hinsichtlich der Nichtcombattanten achtet. Am Mittwoch den 20. d. M., gegen 11 Uhr Vormittags griff ein russisches Kriegsschiff ein unter der ottomanischen Flagge fahrendes Kauffahrteischiff an, welches bei Aidos, einer kleinen Stadt am Ufer des Schwarzen Meeres, vor Anker lag, und bewarf es mit Geschossen, welche unverzüglich einen Brand veranlaßten. An demselben Tage sprengten russische Torpedodampfer drei türkische Handelsschiffe, welche vor Kuri Chile, östlich von Amastra, vor Anker lagen, in die Luft, wobei ein großer Theil der Mannschaft um das Leben kam. Es ist ohne Beispiel und steht im Widerspruch mit allen Regeln des internationalen Rechts, daß man Kauffahrteischiffe zerstört, welche keinerlei Widerstand geleistet haben und daß man die Mannschaft zu Grunde richtet, ohne daß man ihr Zeit und Mittel giebt, ihr Leben zu retten. Aus den erwähnten Thatsachen scheint hervorzugehen, daß der Feind entschlossen ist, die Grundsätze des internationalen Rechts zu verleugnen. Indem wir der ganzen Welt Kenntniß geben von der Art und Weise, in der sich Rußland der Errungenschaften der modernen Wissenschaft bedient, protestiren wir gegen diese Attentate auf die Humanität und das Völkerrecht und bitten die europäischen Cabinete, davon Act zu nehmen im Namen des öffentlichen Gewissens.

Der „Polit. Corresp." wird aus Cettinje vom 26. d. M. gemeldet: In der letzten Nacht und heute Morgen zogen sich die gesammten türkischen Truppen nach Podgoritza zurück. Gestern vereinigten sich die beiden montenegrinischen Heeresabtheilungen am Kosovilug, wo der Fürst Nikita eine Truppenrevue abnahm. Zwischen Planinica und Spuz befinden sich keine türkischen Truppen mehr. — Derselben Correspondenz wird aus Cattaro telegraphirt: Die Türken lagern zwischen Spuz und Podgoritza. Die Montenegriner stehen hinter Orjaluka bei Kumani. Demselben Organ wird aus Bukarest gemeldet, daß das ganze Donauufer von Hirsowa bis Tultscha von den Russen besetzt sei. In Bukarest war das Gerücht verbreitet, daß die Russen auch bei Sistowa die Donau überschritten.

Ein officielles russisches Telegramm aus Mazra vom 26. d. M. besagt: General Tergukassoff meldet, daß eine Colonne am 21. d. bei Dajar von 20 Bataillonen, 12 Geschützen und 4500 Mann Reiterei angegriffen wurde. Der Kampf dauerte 10 Stunden und endete mit dem Zurückschlagen der Türken, wenn schon unter nicht unerheblichen Verlusten der russischen Truppen. Letztere hatten 15 Officiere und 51 Soldaten an Todten und 363 Soldaten an Verwundeten. Die russischen Truppen hatten in der 5 Werst langen Stellung gegen den ihnen an Zahl weit überlegenen Feind den besten Erfolg, besonders ausgezeichnet war das Feuer der Artillerie. Am 22. d. fanden weitere Scharmützel statt. Später wurde den Türken gestattet, auf den von russischen Truppen eingenommenen Stellungen ihre Todten zu sammeln. Bei Kars sind neun neue Batterien mit 36 Geschützen errichtet. Am 24. d. M. betrug unser Verlust bei Kars 2 Todte und 14 Verwundete.

Aus Kreta lauten die Nachrichten beunruhigend. Briefen dortiger Notabeln ist die Thatsache zu entnehmen, daß England dort lebhaft agitirt, um das Volk zur Anrufung des englischen Schutzes zu bewegen. Es werden Gelder vertheilt und bedeutende Dispositionen getroffen. An eine bevorstehende Action seitens Griechenlands wird demnach nicht geglaubt.

— Aus Dresden, 28. Juni, meldet der dortige Anzeiger: Auf eine an alle Wähler des Bezirks ergangene öffentliche Einladung des allgemeinen Wahlcomité der Friedrichstadt und Wilsdruffer Vorstadt hatte sich am 26. d. M. eine Versammlung eingefunden, der das Comité unter Vorsitz des Herrn Stadtrath C. F. Schulze seine Vorschläge machte. Die Vertreter der Wählerschaft beschlossen einstimmig, Herrn Stadtrath Cristofani als Wahlcandidaten des Bezirks aufzustellen. Da das Comité die Vertretung der Interessen des Gewerbestandes vor Allem ins Auge faßt, so war es der Versammlung sehr willkommen, daß einige der erschienenen Herren, so z. B. Herr Fabrikbesitzer Friedr. Siemens, sich über brennende Fragen der Gegenwart offen aussprachen. Die Wählerschaft gab der Zuversicht Ausdruck, daß es ihr gelingen werde, durch einmüthiges Vorgehen die Wahlangelegenheit in unparteiischer und sicherer Weise zu erledigen.

— Der vom Verein der Liberalen in Chemnitz als Candidat für den Landtag aufgestellte Herr Roth hat nach den „Ch. Nachr." folgendes politische Glaubensbekenntniß abgegeben: „Ich rechne mich zu den Liberalen, bin jedoch kein Anhänger des Liberalismus von Anno dazumal, der in der principiellen Opposition seine Fundamental-Aufgabe suchte. Ich gedenke vielmehr, wie dies seitens der Nationalliberalen im Reichstag mit der Reichsregierung mehrfach geschehen, auch die sächsische Regierung stets zu unterstützen, wo das Wohl des deutschen Vaterlandes wie des sächsischen Volkes dies erheischt, so z. B. gegen das neuerliche Andrängen der Hyperorthodoxen, welche ich nur als diejenigen Elemente ansehen kann, die der von mir als nothwendig anerkannten religiösen Vertiefung der Massen diametral entgegenwirken. Dagegen würde ich nie und nimmermehr meine Zustimmung zu Regierungsexperimenten à la Ankauf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn geben, wodurch nur die Steuerlast erhöht wird. Ebensowenig würde ich unter den jetzigen traurigen Verhältnissen der sächsischen Regierung die Summe votiren, welche sie für den Bau eines Gesandtschaftshotels in Berlin zu fordern beabsichtigen soll. Dazu ist Zeit, wenn unsere Cassen, statt wie jetzt leer, aus den von allen Kreisen unseres Landes gleichmäßig geforderten Steuern wieder gefüllt sind. Ein begeisterter Anhänger des hohenzollernschen Kaiserthums, als der Incarnation der endlich zur Wahrheit gewordenen deutschen Einigkeit, stehe ich ebenso treu und fest zu König und Staat und bin der Ansicht, daß das Reich, wie es jetzt gefügt ist, fortbestehen kann. Centralisations-Bestrebungen stehen nach meinen Begriffen heutzutage außer aller Frage, leider aber nicht particularistische Neigungen, die ich bekämpfen werde. In gleicher Weise bin und bleibe ich Gegner der Socialdemokratie, weil ich deren Ziele als unausführbar und Volkswohl wie Freiheit aufs Höchste gefährdend erachte."

Chemnitz. Leipzig.
G. H. Schrödter,
Neumarkt 28, Ecke der Magazingasse,
Fabriklager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Schöppe & Fallgatter,
Specialtelegraphen-Bau-Anstalt,
vertreten mit reicher Auswahl in der
Neuheiten-Ausstellung
der Blecharbeiter am 30. Juni, 1. und 2. Juli im Schützenhause.

Haupt-Niederlage
der Hannover'schen Geschäftsbücher-Fabrik.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

Feinste Glacé-Handschuhe
für Damen 2knöpfig Paar 1 ℳ 25 ₰
empfiehlt die Handschuhfabrik von
Carl Brose
Plauen'sche Passage 23, vom Brühl 1. Gewölbe l.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich
Plagwitz-Leipzig.
Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:
9 Neumarkt Leipzig.

Möbel-Magazin
M. Bretschneider,
Peterskirchhof No. 2.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 U. Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr an ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17 a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 26. Sept. bis 1. Oct. 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 11, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Städtisches Museum geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.
Zoologisches Museum im Augusteum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh 1/2 10 — 1/2 12 Uhr geöffnet.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 U.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Schützenhaus mit Triansongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46, (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marien-Apotheke Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Dorothenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Raththurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstrasse 15.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf *v. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern* bei **F. F. Jost,** *Grimm. Steinw. 4, nahe d. Post.*

J. A. Hietel, *Grimm. Str. Nr. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Mittagstisch für Damen Neumarkt 34, 2. Et.
Frauenbildungs-Verein.

Neues Theater.
154. Abonnements-Vorstellung (II. Serie, roth).
Letzte Gastdarstellung des königl. sächsischen Hofschauspielers Ernst Engelhardt.
Auf vielseitiges Begehren:
Robert und Bertram, die lustigen Vagabonden.
Große Posse in 4 Abtheilungen mit Gesang und Tanz von G. Röder.

1. Abtheilung: **Die Befreiung.**

Robert, Bertram, } Arrestanten	Hr. Schubert. ***
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Hr. Broda.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Hr. Rebling.
Ein Corporal	Hr. Ort.
Eine Schildwache	Hr. Bürgin.
Soldaten.	

2. Abtheilung: **Auf der Hochzeit.**

Robert	Hr. Schubert.
Bertram	***
Mühlmeyer, ein Pächter	Hr. Sikrmer.
Lips, ein Wirth	Hr. Schwandt.
Röfel, Schenkmädchen	Frl. Tullinger.
Michel	Hr. Rebling.
Erster } Landgensdarm	Hr. Herger.
Zweiter } Landgensdarm	Hr. Ulbrich.
Der Brautvater	Hr. Ubde.
Der Bräutigam	Hr. Franke.
Die Braut	Frau Wolf.
Ein Hausknecht	Hr. Tischurn.
Eine Kellnerin	Frl. Graichen.
Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Aufwärter.	

3. Abtheilung: **Soirée und Maskenball.**

Jppelmeyer, ein reicher Banquier	Hr. Lietz.
Isidora, seine Tochter	Frl. Reichenbach.
Samuel Sandheim, sein Buchhalter	Hr. Kainz.
Commerzienräthin Forchheim, seine Cousine	Frau Spitzeder.
Dr. Cordnan, Hausfreund	Hr. Conrad.
Norma, Kammerfrau bei Jppelmeyer	Frl. Räder.
Jack, Bedienter	Hr. Manthner.
Robert	Hr. Schubert.
Bertram	***
Gäste. Masken. Dienerschaft.	

4. Abtheilung: **Das Volksfest.**

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frau Bethmann.
Röfel, ihre Base	Frl. Tullinger.
Michel	Hr. Rebling.
Strambach	Hr. Broda.
Jack	Hr. Manthner.
Robert	Hr. Schubert
Bertram	***
Ein Polizeidiener	Hr. Langner.
Erster } Ausrufer	Hr. Marienfeld.
Zweiter } Ausrufer	Hr. Nieter.
Eine Guckkastenfrau	Frau Kuntsch.
Ein Bänkelsänger	Hr. Klein.
Verkäufer. Ausrufer. Zuschauer Herren. Damen. Musikanten. Volk. Kinder. Wache.	

*** Bertram — Herr Ernst Engelhardt.
Nach der 1. und 3. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Sonnabend 30. Juni (155 Abonnem.-Vorstell., III. Serie, weiß): **Die Afrikanerin.** Vasco de Gama — Herr Hermann Winkelmann, vom großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.
Sonntag, 1. Juli (156. Abonnements-Vorstell., (IV. Serie, gelb): **Die Afrikanerin.** Vasco de Gama — Herr Hermann Winkelmann, vom großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.
Altes Theater.
Sonntag, 1. Juli (7 Uhr Abends): **Der Veilchenfressier.**
Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Theaterschule.
Institutsbühne: Thaliagebäude.
Abends 7 Uhr.
Uebungs-Vorstellung:
Heute Freitag, den 29. Juni
Serie I, II, V, VII, und VIII.
Montag, den 2. Juli
Serie III, IV und VI
der inactiven Mitgliedschaft.
(Abend für Operette und Gesangs-Genrebild.)
„Im Gebirge,“ Operette in 1 Act von A. Pfeiffer, Musik von Karl Kuntze.
Vorher **„das Versprechen hinterm Herd,“** von A. Baumann.
Einlass ¼7 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende ½10 Uhr.

Sich interessirende Nichtmitglieder können Billets zu **2 ℳ Parquet, 1 ℳ Parterre, 50 ₰ Gallerie,** auf unserem **Bureau, Reichsstrasse 18, III.** sowie von 3 Uhr ab im **Thaliag-bäude** erhalten, woselbst auch die **Bedingungen zur inactiven Mitgliedschaft** einzusehen sind.
Die Direction.

Vaudeville-Theater,
Pantheon, Dresdner Straße 32—34.
Freitag, den 29. Juni 1877.
Die Nachteulen von Paris.
Anfang 8 Uhr.
J. Dressler, Director.

Verein Thalia.
Morgen, Sonnabend den 30. Juni
Billet-Ausgabe zu Sonntag den 1. Juli.
Zur Feier des 56. Stiftungsfestes:
Die Eine weint, die Andere lacht.
Schauspiel in 4 Acten von H. Laube.
Am Sonntag ist das Cassenzimmer von ½6 Uhr an geöffnet — Anfang ½7 Uhr. Der Vorstand.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 35. N. — *9. 3. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 8. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 1. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen.)
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 35. V. — 2. 55. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 40. N.
B. Linie Döbeln: 7. 50. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. A. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. Abds.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 8. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. V. — *2. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *6. 15. N. — *11. 18. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 3. 39 V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. V. — 11. 5. V. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41 fr. — 8. 20. V. — *8. 42 V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. A. — 10. 16. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. Ab. — 10. 16. Ab. (nur an Sonn- und Festtagen.)
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 17. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. A. — 9. 38. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. V. — 10. 57. V. — 1. 38. N. — 5. 43 N. — *5. 58. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30 V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 28. N. *7. 5. A. — 10. 24. Ab. (Extrazug an Sonntagen.)
Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.
Concurs-Eröffnungen
zu Vermögen a) des Seilers Friedrich Adolph Hugo Abendroth, in Firma Hugo Abendroth hier; b) Robert Georg Ferdinand Hedler's, Inhabers der hier unter der Firma Robert Hedler bestehenden Bau- und Möbeltischlerei; c) des gewesenen Flaschenbierhändlers Johann Ludwig Hascher hier und d) des Kaufmanns Louis Hermann Arthur Lauterbach, Firma Louis Lauterbach hier. Anmeldungsfrist bis 16. Juli, Verhandlungstermine a) am 10. Sept., b) am 12. Sept., c) 13. Sept., d) 15. Sept., Publicationstermin 13. October.
Versteigerungen.
Am 29. Juni Vormitt. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 20 Sack Wallnüsse.
Am 30. Juni Vorm. 10 Uhr **Lehmann's Garten 2 G** in der Meinert'schen Wagenremise die zu E. Meinert's Concursmasse gehörigen 2 Kutschpferde, 1 vierstz. Coupé, 1 Chaise, 1 halbverdeckter Wagen, 1 Schlitten, die sämmtlichen Geschirr- und Futtervorräthe.

Möbel-Auction!
Wegzugshalber werden Sonnabend den 30. Juni von Vormittag 10 Uhr ab **Georgenstraße 24 parterre** verschiedene Möbel, als: Secretaire, Sopha, Stühle, Spiegel, Tische, Bilder, Küchengeräthe 2c. 2c. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert durch **Eugen Fort,** Auctionator.

Visiten- u **Adreßkarten** elegant 100 St. von 1 ℳ 25 ₰ an bei **L. Bähle & Co.,** Plauensche Straße 17.

Bekanntmachung.
Erstatteter Anzeige zufolge sind bei dem am 23. dieses Monats in **Belgershain** stattgefundenen Schadenfeuer die beiden Liebertwolkwitzer Sparcinlagebücher Nr. 6354 und 6474, auf den Namen **Hermann Nebe** in Belgershain und **Wilhelmine Nebe,** Gutsbesitzers-Tochter in Belgershain lautend, verbrannt oder auf andere Weise abhanden gekommen und werden daher etwaige unbekannte Inhaber derselben andurch aufgefordert, wenn sie Ansprüche an diese Bücher zu haben glauben, sich damit bei deren Verlust binnen 3 Monaten und längstens bis zum
1. October dieses Jahres
bei der unterzeichneten Verwaltung anzumelden, da andernfalls nach Ablauf dieser Frist die abhanden gekommenen Bücher für ungültig erklärt und die in denselben eingetragenen Beträge dem Verlustträger ausgezahlt oder auf dessen Verlangen zwei neue Einlagebücher ausgestellt werden.
Liebertwolkwitz, am 26. Juni 1877.
Die Sparcassen-Verwaltung.
Lorenz.

Familien-
Auction.
Wegzugs halber sollen **Sonnabend den 30. Juni** von früh 10 Uhr ab 1 Schreibtisch, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Regulator, Spiegel, Lampen, 1 Schrank mit Commode, 1 Copirpresse und verschiedene Wirthschaftsgegenstände meistbietend versteigert werden
Braustraße 6d, 1. Etage links.
J. F. Pohle, Auctionator.

Grosse Auction!
Es sollen **Freitag den 29. Juni c.** Vormittags von 9 Uhr **Tauchaer Straße Nr. 8 parterre** verschiedene aus einem Material- und Producten-Geschäfte herrührende Gegenstände, als: div. Sorten Kaffee, Gries, Roggenmehl, Weizen- und Roggenkleie, Thee, Lichter, Tabak, Butter, Fett, Nudeln, 1 Faß Heringe, Senf, Perlzwiebeln, Hülsenfrüchte und noch verschiedene andere Sachen, ferner div. Gläser, Blechgefäße, Kästen, eine Anzahl Fässer, Bilder, Tische, sowie eine **vollständige Laden-Einrichtung** meistbietend gegen Casse versteigert werden.
M. Jungbähnel, Auct.

Auction.
Sonnabend den 30. Juni c.
Vorm. v. 10 Uhr ab werde ich wegen **verweigerter Abnahme** im Auftrage eines **auswärtigen Wein-Engros-Geschäfts**
2 Faß Rheinwein, à 76 Liter,
2 „ Moselwein, à 75 Liter,
2 „ Affenthaler Rothw, à 71 Ltr.
gegen sofortige Baarzahlung in den **Niederlagsräumen des Herrn Spediteur Erhardt Schneider hier, Bahnhofsstr. Nr. 19,** versteigern.

Holz-Auction.
Donnerstag den 5. Juli c. früh 9 Uhr sollen auf dem Centralbahnhof, von Bässler & Bomnitz schrägüber, mehrere Hundert ausrangirte Schwellen an den Meistbietenden verkauft werden.

Auction.
Sonnabend, den 30. Juni früh 10 Uhr sollen wegen Aufgabe des Geschäfts **Fregestraße 4 18 Stück schwere Arbeits- u. Droschkenpferde, 14 Sand-, Mist- und Steinwagen, 1 Möbelwagen, 1 sehr guter Omnibus nebst Zubehör, Geschirre, Ketten** und andere Gegenstände meistbietend versteigert werden.
J. A. Heber, Auctionator.

Nach Dänemark (Schweden)

auf der Linie Rostock-Nykjöbing auf Falster vermittelst des eleganten Post- u. Passagier-Dampfers
„Rostock“
in 4½ Stunden, davon nur 2 Stunden auf offener See, also kürzester Seeweg.
Abgang von Rostock: täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Morgens nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Hamburg und Berlin.
Ankunft in Nykjöbing: vor Abgang des Eisenbahnzuges nach Kopenhagen.
Abgang von Nykjöbing: täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Nachmittags, nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Kopenhagen.
Ankunft in Rostock: Abends, vor Abgang des Eisenbahnzuges nach Berlin u. Hamburg.
Durchgehende Billete von Berlin, Hamburg u. Rostock nach Kopenhagen und vice versa.
Rostock-Nykjöbing-Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft zu Rostock.
B. Beselin.

Couverts und Postpapier
mit und ohne Firmen billigst,
Memoranden
100 Stück 75 ₰.
Adresskarten, Aviskarten,
Circulaire etc.
bei **Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.**

Nachdem die **Generalversammlung** der Actionaire der **Leipziger Wechsler-Bank** am 31. Mai d. J. die Auflösung der Gesellschaft beschlossen hat, ist unterm 22. Juni d. J. in das Handelsregister der Stadt Leipzig eingetragen,
daß die Leipziger Wechsler-Bank in Leipzig aufgelöst ist, daß die Herren **Hermann Black** und **Bernhard Breslauer** in Folge Auflösung der Gesellschaft nicht mehr Vorstandsmitglieder sind, und daß die Herren **Bernhard Breslauer** und **Carl Hermann Becker** Liquidatoren sind.
In Gemäßheit der Bestimmung des Art. 243 des Allg. D. Handelsgesetzbuchs bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordern gleichzeitig die Gläubiger der Gesellschaft auf, sich bei derselben zu melden.
Leipzig, den 26. Juni 1877.
Leipziger Wechsler-Bank in Liq.
Breslauer. C. Becker.

Hôtel St. Petersburg
in Dresden an der Frauenkirche,
in der Nähe des königl. Hoftheaters, der Museen und Brühl'schen Terrasse, zunächst den Landungsplätzen der Dampfschiffe, mit guten Betten u. vorzüglicher Küche, feinen Bieren und Weinen, wird unter Zusicherung reeller und flotter Bedienung dem reisenden Publicum bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Friedrich Strecker, Besitzer.

Gründl. Unterricht in kfm. Wissensch. (e. u. d. **Buchhaltung** etc.) auch in Orthogr. u. Styl; (f. Dam. sep.); in **kürzester** Zeit z. sich. Ziele führend. **Humboldtstr. 14B,** I, Ecke d. Lortzingstr.

Kaufleuten,
welche sich an Cursen im Franz., Engl., Buchhalt. etc. betheiligen wollen, mögen ihre Adr. B. H. 31 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Kaufm **Rechnen,** einf. u. dopp. **Buchführ.,** Corresp., Schreiben 2c. **J. Hauschild,** Blücherstr. 15.

Nachhülfestunden i. Gymnasialfächern werden ertheilt. Adr. abzug. unter **N. 5607** bei **Rudolf Mosse, hier.**

Spanische Sprache.
Die Unterzeichnete, welche 9 Jahre in Spanien gelebt hat und hier bereits mit nachweisl. bestem Erfolg Unterricht in der spanischen Sprache ertheilt, hat noch einige Morgen- u. Abendstunden frei und erbittet sich Anmeldungen.
Emma verw. **Koenig,**
Elsterstraße 26, I. links.

Une Demoiselle de la Suisse française, qui a passé plusieurs années en Angleterre, désirerait donner, dans quelques familles ou chez elle, des leçons de langue française et de langue anglaise. On est prié de déposer les adresses au bureau du „Tageblatt“ sous les initiales J. G.

!! Für Knaben! Franz. u. Engl. à Stb. **30 ₰.** Adr. „Casus“ Expedition d. Bl.

Englisch lehrt
Julius Meuschke, Erdmannsstraße 17, I.
Sprechstunde 1—2 Uhr.

Un jeune homme savant déjà un peu la langue française cherche quelque personne, qui lui en enseignerait pratiquement la conversation.
S'adresser sous N. N. 1877 au bureau de se journal.

Ein j. Mädchen erth. Anf. Clavier-Unterricht, monatl. 4 ℳ. Zu erfragen Roßstraße 10, 4. Et.

Eine Conservatoristin wünscht noch einige Schülerinnen, à ℔ 1 ℳ, anzunehmen. Adressen unter J. B 24 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Reit-Unterricht
zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt
Reitbahn, Lehmann's Garten;
auch können daselbst noch mehrere **Pensions-Pferde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum
Zureiten u. Einfahren.

Zahnarzt Bernhardt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

Ein wissenschaftlich geb. **Corrector** besorgt **Correcturen** von Drucksachen jeder Art prompt u. billig, insbes. von Werken naturwissenschaftl., medicin. u. mathemat. Inhalts. Gef. Off. sub **K. 37.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zug-Jalousien, Zimmer-, Tischler- und zugerichtete Arbeiten, Kisten, Packbreter 2c. liefert unter Garantie solider Arbeit die Holzwaarenfabrik von **C. A. Zickmantel,** Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 8, 9.

Haararbeiten billig, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,
dicht am Markt.
NB. Vormals Café national 3. St.

Zöpfe, Locken, Puffen w. schnell u. bill. gef. Neue Zöpfe v. 4 ℳ 50 ₰ an Pl. Hof-Passage 40.

Eine geübte **Friseuse** empf. sich im Abonnement u. einz. Frisur. Adr. Naundörfchen 6—7, part. r.

Eine geübte **Wäschestickerin** u. Schneiderin empfiehlt sich Hospitalstraße 44 i. H. I. b. Renz.

Das Möbel-Magazin, Burgstraße 5, 1. Etage, empfiehlt seine solid gearbeiteten **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren** zu billigsten Preisen unter Garantie.

Extrafahrt nach Frankfurt a. M.

am 7. Juli **via Eisenach.**

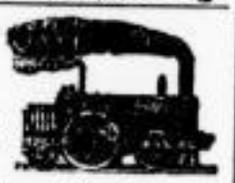
Im Anschluß an **billige Rundfahrten** nach dem **Elsaas, Schwarzwald, Bodensee, Schweiz.** Rückfahrt innerhalb **20 Tage** mit **allen** fahrplanmäßigen Zügen. **Billets** ab **Leipzig** nach **Frankfurt a. M. II. Cl. 32 ℳ, III. Cl. 22 ℳ** in **Otto Klemm's Buchhandlung** und bei **Herrmann Wagner, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.**

Am 23. Juli nach **Tyrol, Salzburg** und der **Schweiz.**

Am Sonntag den 8. Juli 5¼ Uhr früh

Privat-Extrazug nach Berlin (Potsdam).

Fahrpreis III. Cl. 5 Mark, II. Cl. 7 Mark 50 Pf. für hin und zurück.



Billetgültigkeit **6** Tage, **Rückfahrt** mit fahrplanmäßigen Personenzügen (Courier- und Schnellzüge ausgeschlossen).

Billet-Ausgabe nur bis **Mittwoch den 4. Juli cr.** (später 1 Mark mehr) bei **Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.**

Ad. Schmidt.

Hessel's Extrafahrt nach Hamburg und Helgoland

Sonnabend den 7. Juli c. von **Leipzig** Abends 9¼ Uhr. Billets hin und zurück, 14 Tage gültig, nach Hamburg ab Leipzig III. Classe 16 ℳ 50 ₰ II. Classe 25 ℳ, I. Classe 33 ℳ, nach Helgoland und zurück 17 ℳ extra. Programme und Billets bei Herren **Friedrich & Böhme. Leipzig, Petersstraße Nr. 4.**

Leipziger Hypothekenbank.

Die unterzeichnete Hypothekenbank nimmt von jetzt ab

Geld-Einlagen

und zwar bis auf Weiteres zum **Zinsfuße von 3½ Procent** in ihrem **Bureau, Schulstraße Nr. 6** auf Einlagbücher an und hält sich mit diesem Geschäftszweige dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Leipzig, 26. Juni 1877.

Leipziger Hypothekenbank.
Zinkeisen.

Sächsische Lebensversicherungs- u. Sparbank in Dresden.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli c. fälligen Coupons unserer **6% Antheilscheine** werden vom Fälligkeitstermine ab sowohl von unseren Subdirectionen und General-Agenturen, als auch an unserer Haupt-Casse, Victoriastraße 2, I., kostenfrei eingelöst.

Dresden, den 22. Juni 1877.

Das Directorium.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen.

Die am **1. Juli d. J.** fälligen **Coupons der Pfand- und Creditbriefe** obigen Vereins werden bereits vom **15. ds. Mts.** ab an **unserer Casse** spesenfrei eingelöst. Früher fällige dergleichen Coupons finden zu jeder Zeit Einlösung.

Leipzig, den 12. Juni 1877.

Bruhm & Schmidt,
Sellier's Hof, Reichsstraße 55.

Bekanntmachung.

Bei der am 15. Januar d. J. notariell erfolgten siebenten Ausloosung der planmäßig zur Rückzahlung bestimmten Obligationen unserer Anleihe vom Jahre 1870 sind

1) von den 4procentigen Obligationen die Nummern **114, 167, 176,**
2) von den 4½ procentigen Obligationen die Nummern **212, 218, 384, 486**

gezogen worden.

Diese Obligationen sind **vom 1. Juli cr. ab** an der Casse **des Herrn Alex. Werthauer** (Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe C. I.) zahlbar, **an welchem Tage deren Verzinsung aufhört.**

Die in den früheren sechs Ausloosungen gezogenen Obligationen sind sämmtlich eingelöst worden.

Leipzig, den 16. Januar 1877.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Verlag von Gieseeke & Devrient in Leipzig.

Brenner, Dr. R. Untersuchungen und Beobachtungen auf dem Gebiete der **Elektrotherapie.** Gr. 8°. Geheftet. Vier Abtheilungen in 4 Bänden. Mit 5 Tafeln.
Abthlg. I (1 Bd.) ℳ 7,20. Abthlg. II, III, IV (2 Bd.) ℳ 8.
In allen Buchhandlungen zu haben.

Ueber 100 erste Preise. **Ueber 500,000 im Gebrauch.**
Erste und größte Nähmaschinenfabrik in Europa.

Original Singer, Wheeler & Wilson

von **Pollack, Schmidt & Co., Frister & Rossmann** hält auf Lager und verkauft für Leipzig und Umgegend nur zu Fabrikpreisen, bei Baarzahlung 6% Rabatt

G. A. Zihang, Neumarkt Nr. 18.

NB. Jeder von mir gekauften Nähmaschine wird ein Garantieschein der Echtheit beigegeben.

Zahlungserleichterung. **Unterricht gratis.**

Allen Herren Zimmer-, Glaser-, Bildhauer- und Tischlermeistern

kann mit vollem Rechte die **Dampf-, Kreis-, Schweif-, Band-** und **Fraise-Anstalt** von **C. Casimir,** Naundörfchen 4, empfohlen werden.
Bedienung sofort, Preise äußerst niedrig.

Draht-Speise-Glocken,

sehr dichtes Gewebe, oval und rund, von 20 ₰ an.

Erzgebirgische Blechwaaren,
solides Fabrikat, zu Fabrikpreisen.

Gusseisernes Kochgeschirr,
in allen Formen und Größen, beste Emaille.

Verzinnte Maschinentöpfe,
sogenannte Wassertöpfe in jeder Größe

empfiehlt

Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.

Gerichtlicher Ausverkauf

des zur

George Steudner'schen Concursmasse

gehörigen großen Lagers aller Arten von

Damen-Mänteln,

als: Jaquettes, Fichus, Talma, Tücher, Regenmäntel für Damen und Kinder, Sammetpaletots für Sommer und Herbst, Winter-Paletots, Jaquettes und Jacken, sowie sehr elegante Theatermäntel zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig wird noch auf das bedeutende Lager von echten Sammeten in verschiedenen Qualitäten, sowie auf die reiche Auswahl von allen zur Confection gehörigen Stoffe und Besätze zu sehr billigen Preisen, aufmerksam gemacht.

Verkaufs-Local:
Grimma'sche Straße Nr. 1, parterre,
über Auerbachs Keller.

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren

empfiehlt sich die

Leipziger Poudrette-Fabrik (Crottendorf)
C. Eichel

zur Räumung (Nachts) und Abfuhre des Inhalts von Privets, Latrinenfässer, Aschengruben u. s. w. unter Versicherung prompter und sorgfältiger Bedienung.

Leipzig: Preis à Wagen 2 ℳ in Dresdner Vorstadt, darüber hinaus 2 ℳ 25 ₰.
Neudnitz: à Wagen 1 ℳ 50 ₰ und 1 ℳ 75 ₰.
Anmeldestellen: Leipzig, Brühl Nr. 22 (Gute Quelle) bei Herrn Kaufmann **Schmidt** (Cigarrengeschäft), Markt Nr. 13 (Stieglitzens Hof), Hausmann **Kullmann. Neudnitz:** Seitenstraße Nr. 10b in der Barbierstube.

Für den Umzug empfiehlt

„Teppiche"

abgepasst und Läuferzeuge aller Art

höchst preiswerth

das Fabrik-Lager von Teppichen
Hainstrasse No. 8—10, Hôtel de Pologne, parterre u. 1 Treppe,

F. A. Kriele.

Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen, **reinwollene Cachemir-Tücher** mit seidenen Fransen von 4 ℳ an; **Elsässer Kattune** von 35 ₰ an per Meter. Neue Sendung **Beige-Mohair** in Farben für die gegenwärtige Saison Meter à 85 ₰

Querstraße 17, 2. Etage links. **N. Steinberg.**

18. Schützenstrasse 18.

Mein

grosses Lager

der vorzüglichsten englischen Leder-

Treib-Riemen

sowie

Näh- u. Binde-Riemen

halte den Herren Industriellen bestens empfohlen

Gustav Krieg

Leipzig.

18. Schützenstrasse 18.

Ernst Florstedt,

Nicolaistraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße,

empfiehlt sein

Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Geschäft

sowie gute Auswahl in Wirthschafts-Gegenständen
und sichert die niedrigsten Preise zu.

Herm. Selle,

Klostergasse 11, Barthel's Hof gegenüber,

empfiehlt

waschechte Galons von **25 Pf.** an.

Schwarze Seidenwaare!

Taffet, Cachemir, Faille, sowie **Seidenripse** jeder Art, zu sehr billigen Preisen.
Fabriklager: Blumengasse 7 part. rechts.

Hierzu vier Beilagen **und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage: Beschreibung des echten Tschinkel'schen Feigen-Caffee.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Freitag den 29. Juni 1877 71. Jahrgang.

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes v. 24. Februar 1877*).

In der heutigen Plenarsitzung wird der Antrag der Stadtverordneten, die Erörterungen über die beim Brande in der Ritterstraße verwendete Zahl der Spritzen- und Feuerwehrleute betreffend, mitgetheilt. Man beschließt, die Feuerlöschdeputation um Erörterung in der Sache, ebenso den Herrn Referenten der X. Registrande zu ersuchen und sodann den Stadtverordneten zu antworten.

Die Stadtverordneten haben zu der Vorlage des Rathes, die Abänderung des Projects der Bismarckstraße und Herstellung derselben und anderer Straßen des neuen westlichen Stadttheils betreffend,

1) beantragt, die mit 2 ℳ und bez. 2 ℳ 50 ₰ veranschlagten Einheitspreise pro Cubikmeter Straßenanschüttung für die bereits vergebenen 20,000 Cubikmeter um 1 ℳ 40 ₰ und für das alsdann noch zu beschaffende Füllmaterial um 50 ₰ pro Cubikmeter zu ermäßigen,
2) die Kosten für Herstellung bossirten Pflasters auf der Bismarckstraße beanstandet und den Rath ersucht, die Macadamisirung dieser Straße in Erwägung zu ziehen, auch dem Collegium hierüber eine neue Vorlage zugehen zu lassen, ferner beantragt,
3) den Mehraufwand für bossirtes Pflaster auch der Thomasschule, weil dieselbe ebenfalls schon in der Parcellirung begriffen ist, zu vergüten,
4) hinsichtlich der betreffenden Arbeiten Submission auszuschreiben,
5) auch auf der Häuserseite der Bismarckstraße Bäume anzupflanzen,

im Uebrigen die Vorlage genehmigt. Es wird beantragt, zu Punct 1 Beruhigung zu fassen, dem Antrag sub 2 beizutreten und das Bauamt mit der Kostenveranschlagung zu beauftragen, Punct 3 zur Finanzdeputation und Punct 5 zur Straßenbau- und Neubautendeputation zu geben. Ein Mitglied spricht gegen die Macadamisirung der Bismarckstraße. Man faßt bei Punct 1 Beruhigung, überweist Punct 2 der Straßenbaudeputation, Punct 3 der Finanzdeputation unter Zuziehung des Herrn Schulvorstehers und den Punct 5 zur Straßenbau- und Neubautendeputation.

Hiernach folgt Bericht bezüglich des Brückenbaues bei der Unterführung des hölzernen Handweges unter die Verbindungsbahn der Thüringer Eisenbahngesellschaft. Die betreffenden Deputationen beantragen,

I. das Bauproject, wie es auf den von der Bahngesellschaft eingereichten Zeichnungen 1 und 2 dargestellt ist, nicht zu genehmigen, jedoch

II. zu erklären, daß man
1) mit einer Dreitheilung und zwar für die Fußwege mit einer lichten Weite von 3,83 Mtr. und für die Fahrbahn bei einer Pfeilerstärke (wie sie im Project der Gesellschaft angenommen) von 2 Meter mit 11,34 Meter oder bei einer Pfeilerstärke 1,80 Mtr. mit 11,74 Mtr. lichter Weite und
2) mit der lichten Höhe von 4,55 Mtr. vom Niveau der künftigen Straße ab für die Fahrbahn und von 3 Mtr. bis zum Bogen für die Fußwege

einverstanden sei und

III. hiervon die königl. Amtshauptmannschaft unter Remission eines Exemplars der Zeichnungen und des bauamtlichen Gutachtens in Kenntniß zu setzen.

Auf die Erklärungen der Gesellschaft, daß der Bau zu weit vorgeschritten sei, um auf diese Forderungen einzugehen, hat das Bauamt ein anderweites Gutachten vorgelegt und beantragt der Herr Referent, auch dieses Gutachten der Amtshauptmannschaft mit der Erklärung, daß man sich demselben anschließe, mitzutheilen. Die Anträge der Deputationen sowie derjenige des Herrn Referenten werden einstimmig angenommen. Eine Verwahrung, dahin gehend, daß die Bahn nicht in Betrieb gesetzt werden soll, so lange nicht der Viaduct an der Berliner Straße fertiggestellt ist, rechtzeitig einzulegen, hat die Section beschlossen.

Nach einer Verordnung der königl. Kreishauptmannschaft, das Neubautenregulativ betreffend, trägt das Ministerium des Innern Bedenken, die Worte „ist oder" im 2. Absatz § 17 des Nachtrags zum Regulativ und die Worte nach „Façaden" „hat oder" in § 17 zu bestätigen. Der Herr Referent beantragt, Beruhigung zu fassen, Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten, event. den Nachtrag auszufertigen und zur Bestätigung einzureichen. Dem tritt man bei.

Die Baudeputation mit dem Herrn Schulvorsteher der Realschule II. Ordnung befürwortet den Antrag der Stadtverordneten bezüglich der Nische in der Realschule, und Zustimmung der Stadtverordneten zu den Kosten einzuholen. Ferner beantragen die Deputirten:

Die Lieferung der nöthigsten Subsellien den Herren Bahse und Händel in Chemnitz unter den vereinbarten Bedingungen bezüglich der Beschaffenheit der Bänke, Lieferzeit, Garantie und Conventionalstrafe zu übertragen, die übrigen Subsellien aber an Herrn Zimmermeister Fricke hier zu vergeben, hinsichtlich der erforderlichen Tische, Schränke, Podien und Wandtafeln unbeschränkte Submission auszuschreiben.

Die Kosten der Nischenverlegung werden nach dem Anschlag des Herrn Architekt Biehweger sofort verwilligt, die Herrn Deputirten werden zur sofortigen Ausführung ermächtigt, im Uebrigen tritt man vorstehenden Anträgen bei.

Die Beschlüsse der Stadtverordneten zum Budget vom 14. d. M. werden vorgetragen. In Conto 24 sind die Pos. 32 auf 6300 ℳ, Pos. 44 auf 250 ℳ, Pos. 57 auf 800 ℳ herabgesetzt. Hierbei faßt man Beruhigung. Conto 26, 27, 28 und 33 sind genehmigt. In Conto 12 beantragen die Stadtverordneten

a. bezüglich der beanstandeten Positionen 5 und 6, der Rath wolle Erkundigung darüber einziehen, ob die crinolinenartige Umhüllung der Bäume praktisch sei,
b. der Rath wolle beim Magistrat zu Hannover sich erkundigen, ob die unterirdische Bewässerung der Bäume sich bewähre und
c. § 13 der Instruction für den Rathsgärtner aufheben, sodaß er seine Thätigkeit ausschließlich der Stadt zu widmen habe.

Ferner ersuchen sie den Rath, anzuordnen, daß das Erdreich um die Promenadenbäume unverweilt gelockert und Kreise von bossirtem Pflaster im Durchmesser von 1 Mtr. um die Bäume hergestellt werden. Den Antrag wegen Lockerung der Erde beantragt der Herr Referent der Deputation zu den Anlagen zu überweisen. Dem tritt man bei. Den Anträgen der Stadtverordneten sub a und b beschließt man zu entsprechen. Den Antrag sub c weist man zurück.

Herr Hofrath Hoffmann hat aus einem Nachlaß 1500 ℳ für Wittwencasse der Rathsofficianten, der Rathsdiener und der Polizeidiener übergeben. Man beschließt, dies anzunehmen, öffentlich zu danken und den betreffenden Cassenverwaltungen Mittheilung zu machen.

Herr Adv. Prasse hat bei seinem 50jährigen Jubiläum für die Rülder-Stiftung 150 ℳ dem Herrn Polizeidirector übergeben. Man beschließt, das Geschenk anzunehmen, zu danken und den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Die Deputation zum Standesamt beantragt:

1) die neugegründete Stelle des Expedienten beim Standesamte Herrn Buhrig zu übertragen und ihm den Gehalt unter Einrechnung der bereits gezahlten Löhne vom 1. Januar d. J. an auszuzahlen,
2) die neugegründete Botenstelle beim Standesamte dem Maurer Weber vom 1. März d. J. an zu übertragen,
3) das Postulat eines Zählgeldes von 90 ℳ für den 1. Secretär beim Standesamte Nietzschmann zu Folge des Abstriches der Stadtverordneten fallen zu lassen, dagegen eine Gehaltserhöhung von 150 ℳ für denselben zu beschließen und das Stadtverordneten-Collegium um Zustimmung zur Aufnahme desselben in das 1877er Budget an Stelle des Zählgeldes zu ersuchen.

Der Antrag sub 1 wird einstimmig angenommen. Für den Botenposten wird der Rathsdiener Richter gewählt. Der Antrag, das Zählgeld für Nietzschmann fallen zu lassen, wird angenommen, die Gehaltserhöhung von 150 ℳ wird abgelehnt.

Die Kirchendeputation schlägt zur Präsentation für die Hülfsgeistlichen-Stelle vor in alphabetischer Ordnung:

Cand. theol. Ackermann, Pfarrer Fink in Reuß bei Naumburg und Pfarrer Hoffmann in Heinersdorf bei Lobenstein.

Diesem Antrag tritt man einstimmig bei.

Dieselbe Deputation beantragt ferner:

1) dem Gesuch der Kirchenvorstände wegen der Zuziehung juristischer Personen ꝛc. zu den Kirchenanlagen und der diesfalls ergangenen Verordnung des Landesconsistoriums mit der Maßgabe beizutreten, daß die Dispensation auch für die Stadtgemeinde Leipzig wegen ihres Grundbesitzes und rentensteuerpflichtigen Einkommens erbeten werde;
2) hierzu Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen,
3) nach deren Eingang Bericht zu erstatten, und
4) hierbei um Bestätigung des Regulativs zu bitten.

Diese Anträge werden angenommen.

Die Deputation zum Löschwesen beantragt gegen den Abstrich der Stadtverordneten bei der Position „Reparatur der Wachlocale" zu remonstriren, im Uebrigen aber Beruhigung zu fassen. Dem tritt man bei.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagebl. am 18. Juni 1877.

Zur Bestattungsfrage.

Die Frage der Feuerbestattung dürfte für lange Zeit zur Ruhe getragen worden sein, soviel Stimmen sich auch für und wider dieselbe erhoben haben. Denn trotz der enormen Fortschritte, die auf dem Gebiete der Feuerungstechnik namentlich durch die Gebrüder Siemens gemacht worden sind, wodurch die Möglichkeit der geruchlosen vollkommenen Leichenverbrennung constatirt worden ist, stellen sich deren Einführung sowohl in ethischer wie in technischer Hinsicht — namentlich wegen des hohen Kostenaufwands — doch unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen.

Das Tageblatt, welches seiner Zeit der Discussion dieser Frage ebenfalls seine Spalten geöffnet hatte, glaubt seiner Tendenz, dem Fortschritte auf allen Gebieten des Wissens zu huldigen, Rechnung zu tragen, wenn es diese Frage von Neuem wieder zur Sprache bringt, nicht jedoch, um für die Feuerbestattung selbst das Wort zu führen, sondern um die Anregung zu geben zur Einführung eines von dem bisher üblichen Verfahren nur wenig abweichenden, den Verwesungsproceß der Leichen jedoch unschädlich machenden Verfahrens bei der Leichenbestattung.

Friedrich von Hellwald sagt am Schlusse seines diese Frage behandelnden Artikels in Nr. 21 des „Auslands", Jahrgang 1874, Folgendes: „Das Bessere ist in den Culturbestrebungen stets ein Feind des Guten gewesen, so auch hier.

Die Agitation für die Leichenverbrennung übersieht in ihrem Streben nach einem dermalen moralisch unerreichbaren und technisch noch nicht erreichten Ziele die näher liegende Aufgabe: die thunlichste Verbesserung des gegenwärtigen Friedhofwesens. Müssen wir von der fortschreitenden Wissenschaft erst die Erfindung eines rationellen Verbrennungsmodus hoffen, so kann es nicht unbescheiden sein, ihr die Entdeckung eines Verfahrens zuzumuthen, wodurch, ohne den Rahmen der heutigen Begräbnißweise zu verlassen, der Verwesungsproceß der Leichen unschädlich gemacht werde."

Ob überhaupt die Feuerbestattung gegenüber einem rationellen Verfahren, unter Beibehaltung des zeitherigen Begräbnißmodus die Nachtheile der Verwesung zu beseitigen, das „Bessere" sein würde, steht noch dahin.

Denn bei der Verbrennung des menschlichen Körpers wird der in demselben enthaltene Stickstoff frei, wird der Atmosphäre beigemengt und geht für die Vegetation verloren, während er andernfalls ein Bestandtheil der Humusdecke der Erde und ihrer Grundwässer wird und einen wesentlichen, für die Ernährung der Pflanzen sogar unentbehrlichen Einfluß gewinnt.

In der Zeitschrift „Ausland", Jahrgang 1875 Seite 5 flg. macht nun der Professor Dr. Clemens Winkler in Freiberg auf ein solches Verfahren aufmerksam. Wir können uns nicht versagen, die leitenden Gesichtspuncte seines Vorschlags hier kurz wiederzugeben, weil die gedachte Zeitschrift dem größeren Publicum fern steht, der Vorschlag aber uns so praktisch erscheint, daß er wohl einer ernsten Erwägung von Seiten der maßgebenden Behörden und Besprechung von Fachmännern werth ist.

Prof. W. ist der Ansicht, daß das Vorhandensein einer starken alkalischen Basis vor Versenkung des Sarges eine Modification der Verwesung in der günstigsten Weise herbeiführen werde und schlägt als solche den gebrannten Kalk vor, welcher vor dem Einsenken des Sarges auf die Sohle der Gruft in groben Stücken zu bringen und mit welchem nach der Einsenkung die Gruft zunächst ebenfalls in angemessener Menge und sodann erst mittels Erde zuzufüllen sein würde. Durch dieses Verfahren wird der Verlauf der Verwesung beschleunigt und eine derartige Veränderung der dabei entstehenden Producte ermöglicht, daß die Anhäufung von Fettsubstanz um den Leichnam und die Sättigung der als Decke dienenden Erdschicht mit fettähnlichen Substanzen verhindert, hierdurch aber ein stetes Lockerhalten des Erdreichs und damit der ununterbrochene, ausreichende Hinzutritt des Sauerstoffs herbeigeführt wird. Denn unter dem Einflusse des Kalkes und bei gleichzeitigem allmäligen Luftzutritt, wie er durch eine normal beschaffene Erdschicht stattfindet, vereinigen sich die Elemente, aus denen der menschliche Körper aufgebaut ist, allmälig zu Wasser, Ammoniak und Kohlensäure, um endlich der Pflanzenwelt zur Ernährung zu dienen. Diese Verbindungen sind aber bekanntlich eben so sauber, wie unschädlich. Alle widerlichen Erscheinungen der Verwesung werden durch dieses ebenso einfache, wie billige Verfahren beseitigt. Je dringender der Ruf nach Verbesserung unserer Bestattungsweise namentlich für große Städte ertönt, und je beunruhigender und abschreckender die Ergebnisse der Analyse des Trinkwassers volkreicher Orte sind, da sie eine bedeutende Zunahme im Gehalte an „organischer Substanz" erkennen lassen, desto zeitgemäßer dürfte die Beachtung des Winkler'schen Besserungsvorschlags sein. Denn was diese „organische Substanz" ist, zeigt uns ein Blick ins Mikroskop nur zu deutlich, als daß wir dem Rufe nach Abhülfe in diesem Blatte nicht gern ein weithin tragendes Echo wünschen möchten. L.

Musik.

Richard Wagner-Verein.

Leipzig, 27. Juni. Der gestern im Kaisersaal der Centralhalle stattgehabte vierte musikalische Abend des in der Aufschrift genannten Vereins gab in fortgesetzter Durchführung des aufgestellten Programms den Mitgliedern Gelegenheit, die wesentlichsten Momente aus dem ersten Act des dritten Theiles des Wagner'schen Bühnenfestspieles, des „Siegfried", kennen zu lernen. Es gelangten aus dem genannten Musikdrama-Fragment zur Aufführung: die Instrumentaleinleitung, die zweite Hälfte der ersten Scene, sodann das musikalisch so reiche Frage- und Antwortspiel zwischen Mime und Wotan und, daran sich schließend, Siegfried's Schmelz- und Schmiedelieder ꝛc. bis zum Schluß des ersten Actes. — Der wiederholt betonte, eigenthümliche, rein lehrhafte Charakter der in Rede stehenden Aufführungen, deren rechter Nutzen ja ohnedies nur Jenen zu Statten kommen kann, welche sämmtliche seitherige musikalische und literarische Abende des Vereins regelmäßig besuchten, schließt, wie er jede Specialkritik der von den einzelnen Ausführenden hingestellten Leistungen verbietet, auch jedes Eingehen auf das Werk selbst an dieser Stelle aus, so verführerisch für den Referenten die Gelegenheit, sich gerade über die musikalischen Eigenthümlichkeiten der „Siegfried"-Composition des Weiteren zu verbreiten, auch immerhin sein mag. Die Referate über die Veranstaltungen des Wagner-Vereins haben ja nun einmal nur den Zweck, das Publicum jederzeit über das fernere Wirken des ersteren in kurzen Worten zu unterrichten und zugleich immer von Neuem auf die Wichtigkeit der im Verein gebotenen künstlerischen Belehrung hinzuweisen. Sinn und Verständniß für Wagner's eigenthümliche neue Kunst sollen durch Wort und That geweckt und gekräftigt werden. Dies Ziel aber soll und kann der Verein zunächst nur durch seine eigenen Darbietungen und nicht erst durch das Medium der (überdies meist räumlich sehr eingeschränkten) Referate erreichen. Die letzteren könnten erst dann, wenn in jenen Veranstaltungen besondere wesentliche Lücken oder Mißgriffe bemerklich würden, als zu bietende Ergänzung resp. Berichtigung selbstständige Bedeutung gewinnen. So mögen denn auch über die gestrige Aufführung nur noch wenige Worte hier Platz finden.

Es betheiligten sich an der gesanglichen Reproduction der oben bezeichneten Fragmente diesmal die Herren Rebling (Mime) und Baumann von hier (Wanderer-Wotan) und der königl. preuß. Hofopernsänger Herr Ernst aus Berlin (Siegfried). Der Letztere war — meines Wissens — zunächst in Rücksicht auf die bedeutenden Erfolge, welche er im vergangenen Winter im Gewandhause durch den excellenten Vortrag der Schmiedelieder aus „Siegfried" erzielt hatte, zur Mitwirkung an der gestrigen Aufführung eingeladen worden und hatte dem Ansuchen mit hoch anzuerkennender Bereitwilligkeit und unter ausdrücklicher Verzichtleistung auf jede pecuniäre Entschädigung entsprochen. Herrn Ernst's gestrige Interpretation der Siegfried-Partie gehörte, was physische Ausdauer, Sicherheit, Correctheit und künstlerischen Schliff anbelangt, zu dem Besten, was der Verein seinen Mitgliedern seither noch geboten hat. Ueber Herrn Rebling's Vertretung des dummen und doch so tückisch-verschmitzten Mime weiß ich nichts Lobenderes zu sagen, als daß ich wiederholt recht lebhaft an Schlosser's Meisterleistung in Bayreuth erinnert wurde. Wie schade, daß dem Gesange nicht Mimik und Action zu Hülfe kommen durften! Erneute Anerkennung muß auch Herrn Baumann für sein eifriges Studium und seine verständige Durchführung der Wotan-Partie gezollt werden. Erwähne ich nun noch, daß das Orchester wiederum durch die Herren Dr. F. Stade und Capellmeister Sucher an zwei Flügeln wirksam vertreten wurde, daß der Erstere die erforderlichen mündlichen Erläuterungen des Textes und der Musik bot und daß die Aufführung von einer sehr zahlreichen, wiederholt ihren lebhaften Beifall kund werden lassenden Hörerschaft besucht war, so bin ich mit meinem „Bericht" zu Ende.

Zum Schluß möge nun hier noch die Mittheilung stehen, daß — wie ich höre — der Wagner-Verein mit der gestrigen Versammlung (der zehnten in ca. sechs Monaten) seine Thätigkeit in Rücksicht auf die Jahreszeit vorläufig abzuschließen gedenkt, um dieselbe erst in der kommenden Wintersaison mit neuen Kräften zum Zweck der schließlichen Durchführung der noch restirenden Theile seines Programmes wieder aufzunehmen. Auf sein bisheriges Wirken und die durch dasselbe erzielten Resultate kann der Verein unstreitig mit einer gewissen freudigen Genugthuung zurückblicken.

Carl Kipke.

Ein thüringer Gorilla- und Büffel-Jäger im Gabun.

K. Wh. **Leipzig,** 28. Juni. Die „Gartenlaube" hat in Nr. 25 einen höchst interessanten illustrirten Jagd-Artikel aus der Feder des Afrikareisenden Hugo von Koppenfels aus Erfurt: „Meine Jagden auf Gorillas". Das Bild dazu lieferte unser geschickter Leutemann. Es stellt einen sich aus einem tropischen Dschungel erhebenden wüthenden Gorilla dar, den v. Koppenfels erlegte. Verfasser, welcher inzwischen bereits seine zweite Fahrt nach der Westküste von Afrika angetreten hat, hatte dem Thiermaler die eingehendsten Angaben gemacht, und bezeichnet Ersterer das Bild als sehr gelungen. Es ist derselbe Gorilla, den der thüringische Nimrod einst auf einer Jagd in den Aschangolobergen (äquatoriales Westafrika) aufgestört hatte und in kaum fünfzehn Schritt Entfernung plötzlich schußgerecht vor sich sah, wie er unter fürchterlichem Gebrüll, mit den Fäusten sich vor die mächtige Brust schlagend, Anstalt machte, sich zur Wehr zu setzen. — Für Leipziger Leser hat der Artikel einen besonderen Werth. Haben wir doch über ein Semester Hugo von Koppenfels hier in unserer Mitte gesehen, indem er hier bei mehreren Professoren naturwissenschaftliche Collegien hörte und sich auf eine zweite afrikanische Forschungsreise mit der ihm eigenen entschlossenen Energie

möglichst gründlich vorbereitete. Noch mehr, er ward Mitglied unseres „Vereins von Freunden der Erdkunde" und erfreute die Gesellschaft am 20. December v. J. durch einen schönen Vortrag, der im Wesentlichen und beinahe wörtlich Dasselbe enthielt, was jetzt größere Kreise in der „Gartenlaube" abgedruckt finden. Das Leipziger Tageblatt vom 22. December brachte darüber kurzen Bericht und schilderte zugleich den anmuthenden Eindruck, welchen das Auftreten des hochgewachsenen, nervigen, schwarzgelockten, bärtigen Thüringers von altem Adel auf die Versammlung machte. Der Jäger, welcher sich rühmen konnte, das allerseltenste Wild der afrikanischen Jagdgründe Dank seiner Ausdauer und Waidmannstüchtigkeit wiederholt zum Schuß bekommen zu haben und den die Eingeborenen des Gabun wegen seiner Unerschrockenheit Tangani N'jina (weißer Gorilla) genannt hatten, machte in seinem Bericht so wenig als möglich davon Aufhebens und erweckte dadurch eben das größte Vertrauen auf die Wahrhaftigkeit aller seiner Aeußerungen, und dieser vortheilhafte Eindruck hat sich seitdem nur bestätigt. v. Koppenfels erwähnte in seinem Vortrag und in dem Gartenlauben-Artikel, der mit ihm fast identisch ist, den französischen Afrikareisenden Marquis von Compiègne, der voriges Jahr zu Kairo im Duell mit einem Deutschen Namens Mayer gefallen ist. Der Franzose, dem unser Landsmann das Zeugniß giebt, daß er ein sehr geübter und courageirter Jäger gewesen sei, versicherte, daß er selber nur einmal in der Entfernung einen Gorilla zu Gesicht bekommen habe, obgleich er längere Zeit in den von ihm besuchten Revieren danach gepirscht habe. v. Koppenfels wird andererseits von Marquis de Compiègne in seinem Reisewerke, das unter dem Titel: „L'Afrique équatoriale Okanda — Bangouens — Osyéba" 1875 bei E. Plon & Co. in Paris erschienen ist, freundlich erwähnt. Der Franzose traf mit unserm Landsmanne zu Abanlinanlango zusammen. Letzterer gewann auch des Marquis Sympathie gleich bei der ersten Begegnung. Der Franzose begriff es mehr als ein Angehöriger jeder andern Nationalität, wie man aus Verzweiflung über den Tod einer geliebten Braut Haus und Hof, Familie und Vaterland verlassen konnte, um „in dem schlimmsten Lande der Welt" Vergessenheit seines Grames, Zerstreuung von seinem Herzweh zu suchen. Compiègne erwähnt noch, wie er dem Thüringer, „einem liebenswürdigen und intelligenten Mann" (so nennt er ihn), auf jede Weise zur Erreichung seines Reisezweckes förderlich zu sein suchte, erzählt aber auch, daß v. Koppenfels drei Monate am Fieber in Abanlinanlango krank gelegen habe.

v. Koppenfels hatte bei Gelegenheit seines Vortrags in der geographischen Gesellschaft seinen Jagdanzug aus Afrika mitgebracht und ausgestellt, das primitivste Costüm, das man sich denken kann, bestehend aus zwei Kleidungsstücken, zu denen als Fußbekleidung die vom Reisenden sehr praktisch befundenen — Gummischuhe und ein Sombrero (Strohhut) kamen. Die Kleidung trug noch die großen Risse, welche ein grimmiger Büffel darin angerichtet hatte, der sich angeschossen auf ihn stürzte und ihn schwer in Oberschenkel und Weichtheilen verwundete, ehe er von des Jägers Messer fiel.

Ein wachsender Nothstand in Leipzig.

Wer da weiß, welche günstigen Einwirkungen, ja welchen heilenden Einfluß unter Umständen die Flußbäder auf die Gesundheit des Menschen ausüben, der wird sich gewiß nicht darüber wundern, daß wir in den folgenden Zeilen einen Nothstand Leipzigs berühren, der immer fühlbarer wird. Früher hatte Leipzig wohleingerichtete Zellenbäder in der Thomasmühle, Nonnenmühle, im Händel'schen Bade an der Pleiße und vielleicht auch noch anderswo. Jetzt giebt es unseres Wissens nur noch eine Badeanstalt mit Zellenbädern, nämlich die in der Nonnenmühle. Es ist kein Wunder, daß dieselbe, namentlich an heißen Tagen, so besetzt ist, daß man oft im günstigsten Falle nach einer halben oder ganzen Stunde an die Reihe kommt. Einsender dieser Zeilen kam um 10 Uhr früh hin, und man gab ihm die Nr. 30. Nr. 6 badete, und es läßt sich nun wohl denken, wie lange er ungefähr warten mußte. Daher dürfte es doch wohl an der Zeit sein, daß man nun ernstlich daran dächte, wie dem Nothstande hinsichtlich des Mangels an Zellenbädern abzuhelfen sei. Das Bedürfniß nach solchen wird man doch wohl nicht leugnen wollen, und gewiß auch nicht den Umstand als Gegengrund anführen, daß ja die Schwimmanstalt da sei, und übrigens auch noch andere Flußbäder (wie das Fischerbad, das Händel'sche Bad u. a.) Gelegenheit zum Baden böten. Diese Anstalten haben keine einzige Zelle zum Alleinbaden, und man muß entweder schwimmen können, oder in das Krabbel-Bassin der Kinder gehen. Daß dies Vielen nicht paßt, und daß Viele auch aus anderen Gründen (und wahrlich nicht aus solchen, deren sie sich zu schämen hätten) die Zelle suchen, das leuchtet wohl Jedem ein. Es muß also in dieser Sache etwas geschehen. Ja, sagt man, es ist kein Platz da. Wir glauben das nicht; wir sind überzeugt, daß sowohl an der Elster als auch an der Pleiße (z. B. der Nonnenmühle gegenüber) manches Plätzchen sich finden würde, wenn man nur ernstlich ans Werk gehen wollte. Keine große Stadt ist, wenn wir nicht irren, so arm an Zellenflußbädern wie Leipzig, das doch an 3 Flüssen liegt. Dresden hat seine Elbbäder, worin auch Zellen sind, Wien die Donaubäder ꝛc. Möchte doch unsere Behörde, die es wahrlich nicht an Sorge für die Gesundheit der Bewohner fehlen läßt, auch diesen Nothstand einmal ins Auge fassen, und über dessen Abhülfe berathen. Des Dankes von Tausenden darf sie dabei versichert sein. □

Aus Stadt und Land.

γ **Leipzig**, 27. Juni. In den Aufsichtsrath des hiesigen Kunstgewerbe-Museums ist, nachdem Herr Professor Nieper, Director der königl. Akademie der bildenden Künste und der städtischen Gewerbeschule, die auf ihn gefallene Wiederwahl abgelehnt, Herr Regierungsrath von Seckendorf eingetreten, auf welchen bei der neulichen Generalversammlung die nächst meisten Stimmen sich vereinigt hatten. Zum Vorsitzenden ist Herr Dr. Gensel, zum Schatzmeister Herr Stadtrath Scharf wieder gewählt worden; ferner zum stellvertretenden Vorsitzenden, welches Amt bisher Herr Prof. Nieper bekleidet hatte, Herr Architekt Gustav Müller, zum Schriftführer (bisher Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin, welcher jedoch die Wiederwahl zu dieser Stellung abgelehnt) Herr Buchhändler Seemann; als fünftes Mitglied endlich ist Herr Goldarbeiter Carl Strube in den geschäftsführenden Ausschuß berufen worden.

— Am 25. d. M. feierte der ordentliche Professor der Landwirthschaft und Director des landwirthschaftlichen Instituts an hiesiger Universität, Dr. jur. et phil. Blomeyer, im engeren Kreise sein 25jähriges Doctorjubiläum. Einige befreundete Collegen und die Studirenden der Landwirthschaft betheiligten sich an der Feier. Letztere ließen durch eine Deputation ihm Glückwünsche überbringen und einen sehr schönen silbernen Tafelaufsatz überreichen. Das Lehrercollegium der königl. Akademie in Proskau, welchem der Jubilar vor seiner Berufung nach hier einige Jahre angehört hatte, übersandte eine prachtvoll ausgestattete Glückwunsch-Adresse.

△ **Lindenau**, 28. Juni. Unserem Ort wird nun endlich in seinem an die Straße nach Leipzig angrenzenden Theile eine wesentliche Verschönerung zu Theil werden. Die alte baufällige Angerbrücke, welche in keinerlei Weise dem Bedürfniß mehr genügte, wird abgebrochen und eine neue steinerne Brücke aufgeführt, deren Bau in diesen Tagen vom Gemeinderathe im Submissionswege vergeben worden ist. Gleichzeitig soll die Leipziger Straße, an der zahlreiche stattliche Wohnhäuser neu aufgeführt wurden, gepflastert werden. In einer anderen Gegend, an der Merseburger Chaussee und am Leutzscher Weg, hat die Leipziger Immobilien-Gesellschaft ein größeres Areal angekauft, um darauf mehrere Landhäuser zu erbauen. Das Terrain eignet sich in jeder Beziehung zu diesem Zweck.

—r. **Leipzig**, 28. Juni. Ende dieses Monats wird der Betrieb der Theilstrecke Großbothen-Wurzen der Muldenthal-Eisenbahn eröffnet, so daß dann die ganze Strecke von Glauchau bis Wurzen dem Betriebe übergeben sein wird. Nach dem festgestellten Fahrplan verkehren täglich drei Züge mit Personenbeförderung von Glauchau bis Wurzen, außerdem ein dergleichen Zug von Rochlitz bis Wurzen und ein Zug von Glauchau bis Penig. In gleicher Weise findet das Verhältniß in umgekehrter Richtung statt. An der Bahnlinie, welche 83,3 Meter lang ist, liegen die Stationen Glauchau, Remse, Waldenburg, Wolkenburg, Penig, Amerika, Rochsburg, Lunzenau, Wechselburg, Steuden, Rochlitz, Lastau, Colditz, Großbothen, Grimma, Golzern, Nerchau, Oelschütz und Wurzen.

* **Pegau**, 28. Juni. Am letzten Sonntag fand, vom besten Wetter begünstigt, in Großdalzig-Mausitz das alljährlich wiederkehrende Missionsfest statt. Die Theilnahme des Publicums war von nah und fern eine überaus rege. Die Festpredigt in der Kirche zu Großdalzig hielt der Diakonus Dr. Leo aus Rudolstadt. Nach Schluß des Gottesdienstes versammelten sich die Festtheilnehmer im Garten des Rittergutes Mausitz und hierbei hielt Missionsdirector Harbeland aus Leipzig einen Vortrag über das Leben der Heiden in Indien. Außerdem richtete Pastor Dr. Ahlfeld aus Leipzig Worte der Ermahnung an die Versammlung, dem Missionswerk mehr und mehr nahe zu treten.

— Am 23. Juni in den Abendstunden brannten die Gebäude des Feldhäuslers Rebe in Belgershain total nieder. Schuld hieran trägt wahrscheinlich die Spielerei eines Knaben mit Streichhölzchen, mit denen er hinter der Scheune ein kleines Feuerchen angebrannt zu haben scheint, das das Strohdach derselben erfaßte. Denn kurz vor Ausbruch des Feuers steht der Junge weinend im Hofe und spricht zu seiner Schwester: „Ich werde wohl rechte Haue kriegen; ich habe die Scheune angebrannt". Wie sich nun das Mädel hierauf umsieht, brennt auch schon das Dach. Auch hatte der Junge bei der Durchsuchung noch Streichhölzchen in der Tasche. Die Eltern der Kinder waren noch auf dem Felde beschäftigt, und so ist es gekommen, daß von dem nicht versicherten Inventar auch nicht das Geringste hat gerettet werden können.

— Am 26. Juni Abends gegen 7 Uhr brach in dem Kesselhause der erst im Jahre 1872 erbauten Dampfschneidemühle und Bautischlerei der Gebr. Fincke in Meißen Feuer aus. Trotz des alsbaldigen Eintreffens der Feuerwehr und der nahen Elbe war es doch nicht möglich, bei der Masse des in dem Gebäude vorhandenen Brennstoffes den Brand zu dämpfen. Die Flamme gewann endlich die Oberhand und zerstörte das drei Stock hohe Gebäude bis auf die Umfassungsmauern. Zum Glück war die Luft ruhig und strich von der Stadt ab; bei entgegengesetztem Winde wären die Häuser der Leipziger Straße und unteren Elbgasse sehr gefährdet gewesen. Bedauerlich ist dabei auch, daß mindestens 50 Arbeiter vor der Hand arbeitslos geworden sind.

— Vorigen Sonnabend begab sich eine Deputation der städtischen Collegien von Mittweida, bestehend aus den Herren Bürgermeister Voigt, Stadtrath und Stadtverordnetenvorsteher Feldmann, nach Dresden, um dem großen Meister der Bildhauerkunst, Herrn Professor Johannes Schilling, welchem durch Beschluß des Raths und der Stadtverordneten das Ehrenbürgerrecht der Stadt Mittweida verliehen worden war, das hierüber ausgefertigte Diplom zu überreichen. Herr Professor Schilling, welcher an diesem Tage seinen 49. Geburtstag beging, war über die ihm seitens seiner Vaterstadt zu Theil gewordene Auszeichnung hoch erfreut und gerührt. Die Deputation verlebte alsdann im Kreise der Familie des Gefeierten, unter der sich auch der hochbetagte 86jährige Vater desselben befand, einige höchst angenehme und anregende Stunden und stattete später dem Atelier des Meisters einen Besuch ab.

— Des Harfenspielers Tod. Gewiß ist vielen Besuchern unseres Meißner Hochlandes am Wege des Kuhstalles ein fast 73 Jahre alter Harfenspieler aufgefallen, welcher, seit seinem 10. Jahre gänzlich erblindet, sich von den Gaben fröhlicher Wanderer in Hinterhermsdorf ein kleines Heim geschaffen, wo er mit seiner Frau und seinen Kindern wohnte. Täglich wanderte er sichern Schrittes, seine Harfe am Arm, früh zum Kuhstall und Abends retour. Am letzten Donnerstag nun, nachdem er eines Gewitters wegen sein Harfenspiel früher als gewöhnlich beendend nach Hause ging und der heftige Sturm den alten schwachen Mann erfaßte, glitt er oberhalb der sogenannten „Mühlen" aus und stürzte in den Abgrund. Des andern Morgens früh ward er gefunden und wenige Stunden darauf verschied er mit den Worten: „Ach, meine arme Harfe!"

→ **Leipzig**, 28. Juni. Das durch Brand heimgesuchte Dorf Kloschwitz bei Plauen liegt unweit der sächsisch-reußischen Grenze in einem Thalgelände, das vom Kloschwitzbache durchzogen wird, und etwa 300 Meter über dem Spiegel der Ostsee. Nach der im Inseratentheile unseres Blattes abgedruckten, vom Amtshauptmann Schmiedel mit unterzeichneten dringenden Bitte an die Mildthätigkeit sind zwei Drittheile des Ortes (43 Katasternummern) in Flammen aufgegangen, darunter der Pfarrhof. Die Brandbeschädigten sehen sich um so mehr auf die öffentliche Beihülfe aus Nah und Fern angewiesen, als sie zum großen Theil weder versichert hatten, noch — wegen der dort leider herkömmlich feuergefährlichen Bauart — versichern konnten. Das Leipziger Tageblatt nimmt, wie angezeigt worden, fortwährend Gaben für die Obdachlosen an, während die Unterzeichner des Aufrufs, darunter die Gemeindevorstände von Kloschwitz und Kröstau und der Gerichtsamtmann Uibrig auf Kröstau, dafür sorgen werden, daß die Vertheilung nach Maßgabe des wirklich vorhandenen Bedürfnisses erfolgt.

□ **Leipzig**, 28. Juni. Eine der Koryphäen der amerikanischen Gelehrtenwelt, J. L. Motley, ist nicht mehr. Der berühmte amerikanische Geschichtsschreiber, dessen werthvolle historische Werke in die meisten modernen Sprachen übersetzt wurden, der unter den Historikern der Gegenwart in den vordersten Reihen stand, und auch als Diplomat eine hervorragende Rolle spielte, war eine Zierde des jungen amerikanischen Freistaates. Motley erfreute sich, wie sein College Bancroft, nicht blos eines amerikanischen, sondern auch eines europäischen Rufes als Geschichtsschreiber und stand mit den berühmtesten Gelehrten der alten Welt in innigem geistigen Verkehr. Die Vereinigten Staaten verlieren in ihm einen ihrer bedeutendsten Männer, dessen Andenken von seinen Zeitgenossen und den Nachkommen stets in hohen Ehren gehalten werden sollte. Er erreichte ein Alter von 63 Jahren. Nachdem er im Jahre 1831 in Harvard graduirt hatte, trat er eine Reise nach Europa an, studirte auf den Universitäten Berlin und Göttingen noch je ein Jahr und bereiste hierauf das südliche Europa, besonders Italien. Nach Amerika zurückgekehrt, widmete er sich dem Studium der Jurisprudenz und wurde 1836 zur Praxis zugelassen. Er trat nunmehr schriftstellerisch in die Oeffentlichkeit. Im Jahre 1839 wurde Motley zum Legationssecretair der amerikanischen Gesandtschaft in Rußland ernannt, welche Stellung er nach etwa 8 Monaten niederlegte und wieder nach den Vereinigten Staaten zurückkehrte. 1849 veröffentlichte er: „Merry Mount, Roman aus der Massachusetts-Colonie". Um 1846 begann er das Material zu einer Geschichte Hollands zu sammeln und schrieb genug, um zwei Bände daraus zu bilden, allein weil er nicht in der Lage war, in der Heimath das nöthige Material zu finden, so schiffte er sich 1851 mit seiner Familie nach Europa ein. In Berlin, Dresden und im Haag, wo er sich während der nächsten fünf Jahre aufhielt, sammelte er Stoff genug, um sein Geschichtswerk: „Das Wachsthum der holländischen Republik" zu vollenden. Es erschien in Amsterdam 1856 in englischer Sprache und wurde unter der Aufsicht des Historikers Backhuyzen van dem Brink ins Holländische übersetzt und mit einer Einleitung versehen. Eine deutsche Uebersetzung erschien in Leipzig und eine französische Ausgabe mit einem Vorwort von Guizot 1859 in Paris, eine andere 1860 in Brüssel. Auch ins Russische wurde das Werk übersetzt. Indem wir die übrigen Werke Motley's übergehen, sei nur noch Einiges über seinen Lebensgang hier mitgetheilt. John Lathrop Motley war Mitglied der französischen Akademie, Ehrendoctor des canonischen Rechtes der Universität Oxford und der Civilrechte der Universität Cambridge, desgleichen des Havard College in Cincinnati. Im Jahre 1861 wurde er zum Gesandten am österreichischen Hofe ernannt, welche Stellung er 1867 niederlegte. Präsident Grant ernannte ihn 1869 zum Gesandten in England, von welchem Posten er im November 1870 zurückberufen wurde. Motley war ein Mann von stark ausgeprägtem Unabhängigkeitssinn und zugleich von idealistischer Richtung, und war daher nicht von dem Geschmacke Grant's, der ihn deshalb auch nur kurze Zeit auf seinem Gesandtschaftsposten in London ließ.

(Eingesandt.)

Nach alledem, was bisher über den Platz für das Siegesdenkmal gesprochen und geschrieben worden ist, dürfte so viel klar geworden sein, daß es durchaus nicht leicht ist, in der Frage eine endgültige Entscheidung zu treffen. Es sind gerade in unserer Stadt so mancherlei Umstände zu berücksichtigen, daß es wohl erklärlich ist, wenn das Comité vor lauter Erwägungen und Bedenken sich bis jetzt nicht hat entschließen können, ein letztes Wort in der Angelegenheit zu sprechen.

Dem Einsender Dieses ist nun eine Idee beigekommen, welche mit einem Schlage die leidige Platzfrage aus der Welt schaffen soll, und deren Verwirklichung in noch großartigerem Maße die jüngsten Heldenthaten unseres Volkes verherrlichen würde, die Idee nämlich, anstatt des Denkmals über der Hauptstraße des Augustusplatzes einen Triumphbogen zu errichten. Daß ein solcher weit imposanter wirkt, als jedes Denkmal, werden Alle bestätigen müssen, welche den arc de triomphe zu Paris oder die Triumphbögen aus der römischen Kaiserzeit gesehen haben. Doch wir brauchen gar nicht so weit zu gehen; wer sollte den Eindruck vergessen haben, den selbst die hölzernen Bauwerke bei Gelegenheit des Einzugs Kaiser Wilhelm's gemacht haben, so Mancherlei die Kritik daran auch auszusetzen gehabt hat? Kein anderes Monument vermag Hoheit und Würde, Kraft und Stolz so zum Ausdruck zu bringen wie der Triumphbogen, der mit seiner bedeutenderen ästhetischen Wirkung auch den Vorzug verbindet, daß er mehr an den Erfolg eines Krieges erinnert, als an den Krieg selbst, indem er den Gedanken an die Heimkehr eines siegreichen Heeres wachruft, für eine friedliche Stätte der Wissenschaft, der Kunst und des Handels ein gewiß nicht zu unterschätzendes Moment. Die bestimmten Beziehungen zu den Jahren 1870 und 1871 herzustellen, würde der Sculptur durch Ausfüllung der Innen- und Außenflächen mit Hautreliefs reichlich Gelegenheit geboten sein; sehr leicht und durchaus gerechtfertigt wäre es, hierbei auch des Jahres 1813 zu gedenken, damit auch dieser großen Zeit in unserer Stadt endlich ihr Recht werde.

Daß durch einen Triumphbogen eine großartige Straßenperspective nach beiden Seiten hin geschaffen werden würde, braucht kaum bemerkt zu werden; vorausgesetzt wird nur, daß derselbe seinen Platz an der östlichen Seite des Augustusplatzes, etwa in der Gegend der Trinkhalle, finde. Die Kosten eines derartigen Monumentes dürften diejenigen des projectirten Denkmals nicht überstiegen; sollte es aber auch der Fall sein, so dürfte Leipzig sicher sein, ein Werk geschaffen zu haben, das die großen Thaten des deutschen Volkes in erhabenster Weise ehrt und das dem nationalen und opferfreudigen Sinne seiner Bürger für alle Zeiten zur höchsten Zierde gereicht. H. K.

(Eingesandt)

Einer besonderen Polizei-Verordnung gegen straßenkehrende Frauenzimmer bedarf es nicht; der § 360 Nr. 11 des Reichsstrafgesetzbuches (Geldbuße bis 50 ℳ oder Haft Demjenigen, welcher ruhestörenden Lärm macht oder wer groben Unfug verübt) genügt vollkommen; es kommt nur darauf an, daß die Behörde ihre Pflicht thut. Sie würde unzweifelhaft gegen einen Buben einschreiten, der sich damit belustigte, durch einen im Bogen nachschleifenden Strick oder auch nur durch absichtliches Schleifen der Füße den Staub der öffentlichen Wege aufzuwirbeln; sie schreitet eben so streng ein gegen einen Hausmann, der bei trockenem Wetter die Straße kehrt, ohne vorher zu sprengen; warum ist sie so zaghaft gegen den öffentlichen und muthwilligen Unfug von Frauenzimmern, die, je dreister sie es hierin treiben, um so sicherer nicht den ehrbaren Damen, sondern den zweifelhaften Existenzen angehören.

Die astronomischen Ereignisse im Juli 1877.

Die Sonne tritt am 22. Juli Abends 8 Uhr 11 Min. in das Zeichen des Löwen. Diesen Moment bezeichnet man als Anfang der Hundstage. Am 4. Juli früh ist die Entfernung der Sonne von der Erde am größten (20,371,300 Meilen).

Die Tageslänge beträgt am 1. Juli 16 St. 26 Min., am 16. Juli 16 St. 2 Min., am 31. Juli 15 St. 21 Min. Am 26. Juli geht die Sonne in diesem Monat am spätesten durch die Mittagslinie und zwar 12 Uhr 6 Min. 14 Sec. (siehe unten die Culminations-Tabelle). Bis zum 21. Juli findet noch immerwährende (astronomische) Dämmerung statt, bis dahin tritt also vollkommene Dunkelheit nicht ein, vielmehr werden die Nächte, vorzüglich aber der nördliche Himmel, selbst Mitternachts noch durch die unterhalb des Horizonts befindliche Sonne erhellt. Am 20. Abends 11 Uhr 46 Min. tritt zuerst wieder völlige Dunkelheit ein. Die astronomische Dämmerung beginnt nun wieder am 21. 12 Uhr 28 Min. früh, am 26. 1 Uhr 5 Min. früh, am 31. 1 Uhr 29 Min. früh und hört auf am 21. 11 Uhr 35 Min. Abends, am 26. 11 Uhr 1 Min. Abends, am 31. 10 Uhr 39 Min. Abends. Der Anfang der bürgerlichen Dämmerung, (die Zeit, zu welcher man früh in frei gelegenen Wohnungen das Licht auszulöschen pflegt), beginnt am 1. 2 Uhr 56 Min. früh, am 6. 3 Uhr 0 Min., am 11. 3 Uhr 5 Min., am 16. 3 Uhr 13 Min., am 21. 3 Uhr 21 Min., am 26. 3 Uhr 29 Min., am 31. 3 Uhr 37 Min. früh und hört auf (Anzünden des Lichtes nach Sonnenuntergang) am 1. 9 Uhr 11 Min. Abends, am 6. 9 Uhr 8 Min., am 11. 9 Uhr 3 Min., am 16. 8 Uhr

8 Min., am 21. 8 Uhr 50 Min., am 26. 8 Uhr 42 Min., am 31. 8 Uhr 33 Min. Abends.

Der **Mond** befindet sich am 10. Abends in gleicher Richtung mit der Sonne (Neumond), am 25. früh der Sonne gegenüber (Vollmond), ist am 12. Nachmittags der Erde am nächsten, am 27. Abends in der größten Entfernung von der Erde, am 2. Nachmittags im Aequator (wie die Sonne um Frühlings- und Herbstanfang), am 9. Vormittags in nördlichster Abweichung (wie die Sonne um Sommersanfang), am 15. Vormittags wieder im Aequator, am 22. Vormittags in südlichster Abweichung (wie die Sonne um Wintersanfang) und am 29. Nachmittags wieder im Aequator. Eine **Bedeckung** größerer Sterne durch den Mond ist nicht sichtbar. **In der Nähe des Mondes** befindet sich Mars am 1. Abends, Saturn am 2. früh, Epsilon in den Fischen am 4. früh, Eta in den Fischen am 4. Abends, Beta im Stier am 9. früh, Merkur am 10. früh, Pollux am 11. früh, Venus am 12. früh, Uranus (sehr nahe) am 13. früh, Regulus (sehr nahe) am 13. Abends, Spica am 17. früh, Alpha Waage am 19. früh, Antares (sehr nahe) am 20. Abends, Jupiter am 21. Abends und 22. früh, Sigma im Schützen am 23. Abends, Delta im Steinbock am 27. früh, Saturn und Mars am 29 Abends, Epsilon in den Fischen am 31. Abends.

Merkur ist bis zum 20. Juli Morgenstern, trifft an diesem Tage früh mit der Sonne zusammen und wird alsdann Abendstern. Sein Aufgang erfolgt am 1. 2 Uhr 34 Min. früh, am 3. 2 Uhr 36 Min., am 5. 2 Uhr 38 Min., am 7. 2 Uhr 43 Min., am 9. 2 Uhr 49 Min., am 11. 2 Uhr 57 Min., am 13. 3 Uhr 7 Min. früh.

Venus tritt am 2. Juli aus dem Sternbild der Zwillinge in das des Krebses, am 19. in den Löwen und ist am 28. 1 Grad nördlich vom Regulus. Ihr Untergang erfolgt während des ganzen Monats fast genau 1 Stunde nach dem der Sonne. Anfang Juli ist sie 11½, Ende Juli 11 Zoll erleuchtet.

Mars, mit röthlichem Lichte schimmernd und fast heller als die Fixsterne erster Größe, befindet sich rechtläufig (von West nach Ost sich bewegend) im Sternbilde des Wassermanns. Sein Aufgang erfolgt in den späteren Abendstunden.

Jupiter, in schönem, röthlichgelbem Lichte glänzend und jetzt der hellste Stern des Firmaments, ist während des größten Theiles der Nacht sichtbar. Er befindet sich zuerst rückläufig im Sternbilde des Schützen und tritt am 13. in den Ophiuchus. 1 bis 3 Stunden vor Mitternacht befindet er sich genau in der Richtung nach Süd in einer Höhe, die derjenigen der Sonne um Wintersanfang zur Mittagszeit gleich ist.

Saturn befindet sich zuerst rechtläufig im Sternbilde des Wassermanns, wo er am 2. rückläufig wird. Am 27. Juli ist er nahe bei Mars. Sein Aufgang erfolgt 3 bis 2 Stunden nach Untergang der Sonne.

Uranus, etwa 5 Grad westnordwestlich vom Regulus im Löwen, ist am 24. nahe bei Venus und geht bald nach Sonnenuntergang unter.

Die Tage vom 15. bis 17. und 25. bis 30. zeichnen sich durch zahlreichere **Sternschnuppenfälle**, die Tage vom 17. bis 19. durch **größere Meteore** aus.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die **Mittagslinie** gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn.	Sternbild.	Gr.	1. Juli U. M.	16. Juli U. M.	31. Juli U. M.
Sonne	—	—	12 3,5	12 5,8	12 6,1
Mars	—	—	4 18 fr.	3 39 fr.	2 52 fr.
Jupiter	—	—	11 8 Ab.	10 2 Ab.	8 57 Ab.
Saturn	—	—	4 50 fr.	3 51 fr.	2 50 fr.
Sigma	Schütze	2½	12 11,1 -	11 9,2 Ab.	10 10,2 Ab.
Atair	Adler	1	1 8,1 -	12 9,1 fr.	11 7,2 -
Alpha	Steinbock	(3)	1 34,3 -	12 35,3 -	11 33,4 -
Deneb	Schwan	1½	2 ,04 -	1 1,4 -	12 2,4 fr.
Alpha	Cepheus	2½	2 38,7 -	1 39,7 -	12 40,7 -
Alpha	Wassermann	3	3 22,4 -	2 23,4 -	1 24,4 -
Formalhaut	Südl. Fische	1	4 13,7 -	3 14,7 -	2 15,7 -
Beta	Pegasus	2½	4 20,6 -	3 21,6 -	2 22,6 -
Alpha	-	2	4 21,4 -	3 22,4 -	2 23,4 -
Alpha	Andromeda	2	5 24,7 -	4 25,7 -	3 26,7 -
Gamma	Pegasus	2½	5 29,5 -	4 30,5 -	3 31,5 -
Gamma	Krone	2	8 49,8 Ab.	7 50,8 Ab.	6 51,8 Ab.
Alpha	Schlange	2½	8 58,3 -	7 59,3 -	7 0,3 -
Antares	Skorpion	1	9 41,8 -	8 42,8 -	7 43,8 -
Alpha	Herkules	3½	10 28,9 -	9 29,9 -	8 30,9 -
Alpha	Ophiuchus	2	10 49,0 -	9 50,0 -	8 51,0 -
Gamma	Drache	2½	11 13,4 -	10 14,4 -	9 15,4 -
Wega	Leyer	1	11 52,4 -	10 53,4 -	9 54,4 -

Die folgende Tabelle enthält die **untere Culmination**, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

Gestirn.	Sternbild.	Gr.	1. Juli. U. M.	16. Juli. U. M.	31. Juli. U. M.
Beta	Gr. Bär	2	4 17,3 fr.	3 18,3 fr.	2 19,3 fr.
Delta	- -	3½	5 32,0 -	4 33,0 -	3 34,0 -
Alpha	Perseus	2	8 35,7 Ab.	7 36,7 Ab.	6 37,7 Ab.
Capella	Fuhrmann	1	10 27,9 -	9 28,9 -	8 29,9 -

Nachstehende Tabelle giebt den **Aufgang** der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Juli U. M.	16. Juli U. M.	31. Juli U. M.
Sonne	—	—	3 50	4 4	4 25
Merkur	—	—	2 34 fr.	3 25 fr.	—
Mars	—	—	11 8 Ab.	10 28 Ab.	9 34 Ab.
Saturn	—	—	11 10 -	9 23 -	8 18 -
Siebengestirn	Stier	(3)	12 45 -	11 43 Ab.	10 44 Ab.
Alpha Formalhaut	Fische Südl. Fisch	3½	1 4 -	12 5 fr.	11 3 -
		1	1 15 -	12 16 -	11 14 -
Beta	Walfisch	2	1 36 -	12 37 -	11 35 -
Alpha	-	2	1 57 -	12 58 -	11 56 -
Aldebaran	Stier	1	2 22 -	1 23 -	12 24 fr.
Castor	Zwillinge	1½	3 15 -	2 16 -	1 17 -
Pollux	-	1½	4 5 -	3 6 -	2 7 -
Bellatrix	Orion	1½	4 6 -	3 7 -	2 8 -
Beteigeuze	-	1	4 30 -	3 31 -	2 32 -
Epsilon	-	2	4 55 -	3 56 -	2 57 -
Rigel	-	1	5 10 -	4 11 -	3 12 -
Beta	Andromeda	2½	8 9 Ab.	7 10 Ab.	6 11 Ab.
Alpha	-	2	8 26 -	7 27 -	6 28 -
Alpha	Steinbock	(3)	8 34 -	7 35 -	6 36 -
Sigma	Schütze	2½	8 36 -	7 37 -	6 38 -
Alpha	Pegasus	2	8 59 -	8 0 -	7 1 -
Alpha	Wassermann	3	9 20 -	8 21 -	7 22 -
Gamma	Pegasus	2½	10 7 -	9 8 -	8 9 -
Alpha	Widder	2	11 8 -	10 9 -	9 10 -

Den **Untergang** der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle:

Gestirn.	Sternbild.	Gr.	1. Juli U. M.	16. Juli U. M.	31. Juli U. M.
Sonne	—	—	8 16	8 6	7 46
Merkur	—	—	—	—	8 25 Ab
Venus	—	—	9 17 Ab.	9 7 Ab	8 46 -
Jupiter	—	—	3 9 fr.	2 3 fr.	12 59 fr.
Uranus	—	—	10 19 Ab.	9 23 Ab.	8 18 Ab
Beta	Löwe	2	12 30 fr.	11 28 Ab.	10 29 Ab.
Alpha	Waage	(2)	12 50 fr.	11 48 -	10 49 -
Antares	Skorpion	1	1 19 -	12 20 fr.	11 18 -
Arctur	Bootes	1	3 25 fr.	2 26 -	1 27 fr.
Alpha	Schlange	2½	3 39 -	2 40 -	1 41 -
Sigma	Schütze	2½	3 42 -	2 43 -	1 44 -
Gamma	Krone	2	5 37 -	4 38 -	3 39 -
Beta	Krebs	3½	8 23 Ab.	7 24 Ab.	6 25 Ab.
Delta	Becher	3½	9 24 -	8 25 -	7 26 -
Pollux	Zwillinge.	1½	9 53 -	8 54 -	7 55 -
Gemma	Rabe	2	10 5 -	9 6 -	8 7 -
Castor	Zwillinge.	1½	10 21 -	9 22 -	8 23 -
Regulus	Löwe	1	10 30 -	9 32 -	8 33 -
Spica	Jungfrau	1	11 49 -	10 48 -	9 47 -
Gamma	-	2½	11 55 -	10 56 -	9 57 -

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden andern Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Castor am 7. Juli (6 Tage nach dem 1. Juli) 10 Uhr 21 Min. — 6. 3,93 Min. = 10 Uhr 21 Min. — 24 Min. = 9 Uhr 57 Min. Abds. oder der Aufgang des Sternes Alpha in den Fischen am 24. Juli (7 Tage vor dem 31. Juli) 11 Uhr 3 Min. + 7.3,93 Min. = 11 Uhr 3 Min. + 28 Min. = 11 Uhr 31 Min. Abends.

Schurig.

Knaben- und Mädchen-Garderobe, sowie einfache Damen-Schneiderei wird gut und billig gefertigt Turnerstraße 3. Frl. **Chemnitz**.

Wäsche wird schnell u. sauber gestickt, sowie languettirt Reichsstraße 38, 3. Etage.

Wäsche zum ausbessern u. stopfen wird angenommen in und außer dem Hause. Adr. bittet man abzug. im Hausstand Markt 14, Seifengesch.

Plissée wird schön u. schnell m. **Maschine** gelegt, auch gesäumt Gr. Windmühlenstr. 35, III.

Plissé wird schnell gepreßt in jeder Breite Mühlg. 6, Voigtl. Mülchg. B. Schmiers.

Eine pünctliche Frau vom Lande sucht **Wäsche** zum Waschen und Bleichen.
Zu erfragen Kleine Windmühlerstraße Nr. 15.
O. Müller.

Familien- u. Restaurationswäsche wird noch angenommen zum Waschen. Adressen bitte niederzul. bei W. Schmerwitz, Windmühlenstr. 41.

Eine fleißige und ordentliche **Frau** sucht noch einige Tage Beschäftigung im Waschen. Zu erfragen Brandweg Nr. 17, 3. Etage rechts.

Möbel-Transporte
auf jede Entfernung besorgt unter Versicherung prompter und billiger Bedienung das
Möbel-Transport-Geschäft
F. Simon,
vormals J. G. Müller, Leipzig,
Neukirchhof Nr. 14.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich, schnell u. billig** Königsplatz Nr. 4 (Blaues Roß), III. links, 8—4 Uhr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend, die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage am hiesigen Platze, **Gartenstraße 12b** ein Flaschenbiergeschäft eröffnet habe. Im Besitz vortrefflicher Kellereien findet der Versandt von nur gut gelagerten Bieren statt, wie überhaupt der Verkauf von nur guten soliden Bieren geschieht. Ich empfehle deßhalb **echt Bayerisch Exportbier von Henninger, Nürnberg, Bayerisch Schankbier von Henninger, Braunschw. Actienbier zum Streitberg**, versch. **ff. Lagerbiere, echt Zerbster Bitterbier, ff. Weißbier** und **Thüringer Weizenbier.** Letzteres besonders empfehlenswerth, als ein vorzügliches malzreiches Bier. Bitte bei etwaigen Bedarf um gütige Bestellung. Billigste Preise. Wiederverkäufer angemessenen Rabatt. Verkaufsstellen: Herrn **Schurig**, Gartenstraße 12, Herrn **Lungwitz**, Sebastian Bach-Straße.

Achtungsvoll
R. Ulrich, Gartenstraße 12b.

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Str. No. 5 offerire ich nachstehende **ältere Waarenbestände** zu **wesentlich herabgesetzten** Preisen:

Tapeten,
Rouleaux,
Teppiche,
Cattune,
Cretonnes,
Möbel-Damaste,
Möbel-Ripse,
Feine Möbel- und Portièren-Stoffe,
Bordüren für Möbels,
Tischdecken,
Weisse Gardinen,
Stores,
Vitragen.

Ausserdem Rester sämmtlicher genannter Artikel.

F. A. Schütz,
Markt 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

RICHARD KRÜGER
LEIPZIG
Grimm. Str. 28.
empfiehlt wirkliche
Eisen-Bonbons,
bewährtes Mittel bei
Blutarmuth,
Kraftlosigkeit,
Verdauungsschwäche etc.

Kautschuk-Oellack,
hell, mittel- und dunkelbraun gefärbt, haltbarster Anstrich für **solche Fußböden,** welche man nicht lange entbehren kann, trocknet binnen einer Stunde und hat den schönsten Spiegelglanz.
Pfund 1 ℳ 20 ₰ bei
Herm. Wilhelm,
Farbenhandlung,
Naustädter Steinweg 18.

FABRIK-LAGER

CARL VOIGT LEIPZIG

Reisetaschen
und alle Reiseartikel, dauerhaft gearbeitet, zu billigsten Preisen. **Umhängetaschen** mit Schloß und Schlüssel für Knaben u. Schüler 1 ℳ 75 ₰.
C. Tischendorf, Schützenstraße 6/7.

Mützenfabriklager, Musterzeichnerei, Handschuhwäsche, Glacé, waschl., Zwirnhandschuhe, Shlipse, Cravatten, Hosenträger, Toilettenseifen, Papierwäsche, Kordtaschen 2c.
Alwin Artus, Zeitzer u. Albertstr.-Ecke.

Schnell-Goldwaagen,
neueste Construction, zu 5, 10 und 20 ℳ, empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. R. Peller,
Auerbachs Hof Nr. 21.

Billardbälle
in **Elfenbein u. Hartgummi,** sowie sämmtliche **Billardutensilien** empfiehlt billig
Albert Frommhold, Drechsler,
Petersteinweg 51 (Petersschießgraben.)
Bälle werden abgedreht u. gestrebt, **alte** gekauft, **gebrauchte** Bälle sind billig zu verkaufen.

Bad- und Reise-Artikel:
Reisetaschen, Handkoffer, Touristentaschen zum Umhängen, **Plaidriemen, Trinkflaschen, Trinkbecher, Waschrollen, Reisenecessaires, Geldtaschen, Skizzenbücher, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme, Reisespiegel** 2c. 2c.
in reicher Auswahl zu **billigsten Preisen**
Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Buckskins und **Kleiderstoffe** jeder Art, sowie **Baumwollwaaren** aller Sorten werden gegen sofortige **Casse fest** gekauft und auch Rückkauf gestattet.
Goldstein, Brühl 78, II.

Knöpfe
auf Waschkleider, neueste Muster, billigste Preise.
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Kaffee gebrannt
per ℔ 220, 210, 200, 190, 180, 170 u. 160 ₰
in vorzüglichen, kräftigen Qualitäten empfiehlt
Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2.

Rheinischen Traubenessig
zum Einsetzen der Früchte in vorzüglicher Güte, sowie **ff. Provenceröl** empfiehlt
G. H. Diessner,
Gohlis, Leipziger Straße 6.

Cigarren

per Mille 60 ℳ à Stück 6 ₰ in ausgezeichneter Qualität empfiehlt **Hugo Weydling,** Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine wirklich echte Havannah Ausschuss-Cigarre

in ganz vorzüglicher Qualité, Nr. 64 und 65, à Stück 6 ₰, empfehlen den Herren Rauchern (H. 33151.)

Hermann Venediger, Nachf., Halle'sche Straße Nr. 11.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind Eßwaaren und Getränke (Weine, Liqueure ꝛc.) zu außerordentlich herabgesetzten Preisen zu verkaufen im

Delicatessen-Geschäft Pfaffendorfer Straße Nr. 18 b.

Heute Jungbier Brauerei am Täubchenweg.

Heute Wölbl. Jungbier

Zeitzer Straße Nr. 18, Destillation.

Heute **Wölblingsches Jungbier Körnerstraße Nr. 13.**

Heute Wölbl. Jungbier

sowie jeden Montag und Freitag Neukirchhof No. 4, bei John.

Feinsten gelben

Estragon-Essig

in Champagnerflaschen versendet in Kisten von 6 und 12 Flaschen inclusive Verpackung à ℳ 1 die Flasche unter Nachnahme

Aug. Kallhardt, Mainz Weisenau,
Fabrik echter Frucht- und Weinessige.

Trauben-Essig

Burgunder-Essig à l'Estragon à Fl. 40 ₰, à Liter 50 ₰,
feinsten Fruchtwein-Essig à Fl. 25 ₰, à Liter 30 ₰,
echten Rheinwein-Essig à Fl. 20 ₰, à Liter 25 ₰,
Wein-Essig à Fl. 10 ₰, à Liter 12 ₰.

Für größere Haushaltungen empfehle Gebinde 8½ Lit. enthalt., wobei sich Preise billiger stellen.

G. H. Schröter's Nachf., Weinessig-Lager, Amtmann's Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Feinst. Provencer-Oel,

bestes **Mohn-Oel,** in Flaschen u. ausgewogen.
Echten Düsseldorfer Senf in Gläsern zu 50 ₰ u. ausgewogen,
Thüringer Senf in **Gebinden** u. ausgew. bei 3 ℔ à ℔ 30 ₰, u. Gläser zu 30 ₰,
Capern à ℔ 120 ₰, bei mehr billiger,
Sardellen à ℔ 1 ℳ, bei 3 ℔ 85 ₰,
empfiehlt **G. H. Schröter's Nachf.,** Amtmann's Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Milcherei

Lange Straße Nr. 22.

Durch Vergrößerung meiner Stallung und Ankauf frischmelkender Kühe ist es mir möglich, größeren Anfragen zu genügen. Melkezeit früh ½6 Uhr und Nachmittag ½6 Uhr.

C. A. Müller.

Geschäfts-Eröffnung.

Von künftigen Sonntag früh 6 Uhr ab täglich **2 Mal frisch stets gute Ritterguts-Milch, Kaffee- u. Schlagsahne**

3. Petersstrasse 3.

Spargel

Sonnabend letzte Sendung.
L. A. Neubert's Trinkhalle, Hainstraße Nr. 28.

Türk. Pflaumen

in schöner, großer, süßer Frucht à ℔ 30 ₰, im Ganzen billiger empfiehlt **Hugo Weydling,** Barfußgäßchen Nr. 2.

15. Königsplatz, Delicatessengeschäft. 15.

empfiehlt jeden Tag frisch gebratene Braten zum kalten Aufschnitt, gefüllte Tauben, junge Hähnchen, jungen Gänsebraten, Abends warmen Schinken und Pökelrippchen. Täglich frische Sülze, neue saure Gurken, neue Heringe und neue Kartoffeln. Zugleich mache ich auf meinen Preiscourant im Schaufenster aufmerksam.

Achtungsvoll **H. Ackermann.**

Kleine Schinken

von Milchschweinchen von 4 ℔ an ohne Knochen empfiehlt als ausgezeichnet schön
Schuhmachergäßchen Nr. 10.

F. T. Böhr Nachf.

Matjes-Heringe 3 Stück 10 Pf.,
Isländer " 1 " 10 "
empfiehlt
J. C. Bödemann, Schützenstraße.

Verkäufe.

Ein 20 Min. von Stat. Grimma gel. Steinbruch, blaue Steine, ist mit allen Geräthsch. veränderungshalber zu verkaufen. R. Topp, Reudnitz-Leipzig.

Villenbauplätze à 3 u. 4 ℳ pro □Elle in feinster Lage, wenig Anzahlung Eutritzsch 197, II.

Ein **Haus** mit Gärtchen in naher Vorstadt ist verhältnißhalber für 20,000 ℳ, mit 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter H. K. 77. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu verk. schönes Grundstück mit sehr gr. Garten, Stallung u. Remise, 21,000 ℳ, Stadt, Eckhaus mit Mat.-G 19,000 ℳ, do. gr. bis 60,000 ℳ, eins Weinhdl. 12,000 ℳ Sidonienstr. 42. E. Gross.

Unmittelbar am Rosenthal (Bonorand) habe 2 schöne Hausgrundstücke mit Gärtchen zu verkaufen. **G. Stock,** Windmühlenstr. 15, H. r.

Hausverkauf.

Grundstück Johannesgasse Nr. 26 hier erbtheilungshalber zu verkaufen durch Justizrath **Frenkel,** Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Gegen zwei gut rentirende **Zinshäuser** mit feinster Sparcassenhypothek wird **ein Gut** von 10,000 ℳ, welches nicht überschuldet ist, zu vertauschen gesucht.

Alles Nähere durch den Besitzer sub C. K. 304 an die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Capitalisten, welche 6—18 Mille Mark sehr gut verzinslich und gewinnbringend anlegen wollen, wird ein sehr schönes Grundstück offerirt Klostergasse 3 in der Leihbibliothek

Ein in unmittelbarster Nähe einer großen Badestadt Böhmens gelegenes, auch zu industriellen Zwecken geeignetes **Haus,** noch mehrere Jahre steuerfrei, ist zu verkaufen. Preis je nach Einbeziehung eines anstoßenden Gartengrundes 21,000 bis 25,000 ℳ. Auf Anfr. unter d. Adr. „Froh 630" Prag postlagernd wird weitere Auskunft ertheilt.

Ein Haus mit Bäckerei innere Stadt bill. zu verk. **G. Stock,** Windmühlstr. 15, H. r.

Gohlis. Sehr schönes Haus mit Garten, Bäckerei zu verk. Gohlis, Neuer Gasthof 2—8 U.

Ein gut angebrachtes **Kurz-, Leder-** und **Spielwaarengeschäft** in frequentester Lage, seit mehreren Jahren bestehend, mit guter Kundschaft, ist zu verkaufen. Off. unt. M. A. № 60 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Steindruckerei

mit 3 Pressen, vielen Originalen und feinster Kundschaft ist zu verkaufen, auch zu verpachten. Näheres unter M. K. 71. durch die Exped. d. Bl.

Eine im besten Betriebe **größere Schlosserei** ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme **3000 ℳ** erforderlich. Adressen beliebe man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter R. V. 100 niederzulegen.

Ein feines **Restaurant,** beste Stadtlage, zu verk. f. 775 ℳ N. bei H. Orlopp, Blücherstr. 33.

Beachtungswerth.

Eine höchst frequente, neu eingerichtete **Restauration** nebst großem **Tanzsaal** u. **Concertgarten** in **Halle a/S.** ist eingetretener Umstände halber **mit oder ohne Inventar sofort zu übernehmen.** Adressen unter **Q. 189** befördert die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Restaurations-Verkauf.

Zu verkaufen ist sofort eine gut gehende Restauration Gohlis, nahe der neuen Caserne.

Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter R. H. № 872. niederzulegen.

Ein **Destillations-Geschäft,** gut angelegt und gut rentirend, ist mit Inventar und Lager Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch **E. Schubert,** Burgstraße 17, 3. Etage.

Zu verkaufen in Connewitz ein kleines Producten- und Destillationsgeschäft, 150—200 ℳ. Leipzig, Ulrichsgasse 23, im Gewölbe.

Umstände halber ist das Producten- u. Destillat.-Geschäft Sternwartenstr. 29 sofort billig zu verk.

Ein Productengeschäft, verbunden mit Restaur. u. Billard, ist Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Brühl 75, Auctionslocal.

Compagnon

wird baldigst für eine Korkfabrik, Holzspund- und Holzhandlung gesucht. Größere Capitalien sind nicht sofort nöthig, eine fleißige u. ehrliche Kraft wird gewünscht. Offerten gef. bei Barbier Ott, der kleinen Kirche in **Zwickau** vis à vis niederzulegen.

Elegante **Nähmaschinen** von 6½ bis 8 ℳ, 5 Jahre Garantie, Hohmanns Hof, Gewölbe 31.

Eine sehr gute Hypothek von **12,000 ℳ** soll cedirt werden. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter H. 922 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Billig! 1 Flügel, 1 Commode, 1 Waschtisch, 1 Eisschrank, 1 Bettstelle zu verkaufen Petersteinweg 56, II. im Thorweg.

Eine echte Italiener Violine (guter Meister) hat für 200 ℳ im Auftrag zu verkaufen Reichsstraße Nr. 50, II.

Ein **ff. Krimstecher** (Dopp Perspectiv), mit ff. Etui zum Umhängen, zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Näheres bei **Marcus,** Königsplatz Nr. 14, parterre.

Fast neue vorzügl. Wheeler & Wilson-Nähmaschine für 16 ℳ Hohmanns Hof 31.

Uhrenfournituren- und Werkzeug-Verkauf.

Das zur R. Gottwald'schen Concursmasse hier gehörige Waarenlager von Uhrenfournituren und Werkzeug soll im Ganzen oder in größeren Partien aus freier Hand preiswürdig verkauft werden.

Näheres Dr. **Brandt,** Brühl Nr. 74.

Getrag. Herrenkleider.

Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II, Kösser.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbels, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.
5. Eberhardtstraße 5, 2 Treppen rechts (nahe der Nordstraße).

Federbetten, Bettfedern, ff. Flaumfedern, fert. Inlets, div. Kinderbettchen billigst Nicolaistraße 31, Blauer Hecht bei **Enke.**

2 Familienbetten zu verkaufen Neukirchhof 7, I

2 Familienbetten umzugshalber zu verkaufen Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Großer Posten Leinwand sehr billig Vorschußgeschäft Pfaffendorfer Straße 2 parterre.

Möbel. Möbel.

8. Sophienstraße 8.

Eine große Partie f. Möbel in Mah. u. Nußb., auch einiger imitt. ist äußerst preiswerth zu verkaufen. Darunter befindet sich eine Ebenholz-Garnitur mit grünem Seidenbezug, 1 Causeuse, 2 Fauteuils, 6 fl. Polsterst., ebenso eine Garnitur in rothem Plüsch (Nußb.), 1 eleg. Schreibsecret., Verticos, Coulissentische, Toilettencomoden, Spiegel, Sophatische, 1 f. Standuhr, Waschtische, Mah.-Bettstellen mit Matratzen, 1 Buffet mit Marmorplatte u. Aufsatzschränkchen, eiserne Bettstellen, 1 gew. Sopha, 1 Herrenschreibtisch und noch verschiedene Gegenstände.

W. Krause, Möbelgeschäft,
Pfaffendorfer Straße 24 (früher Brühl 4)

Möbel-Ausverkauf! Einkaufspreis. Reudnitz, Chausseestraße 27. Tapezierer Carl Kühne

Sophas u. gebr. Möbel verk. Sternwartenstraße 17.

Nußbaum- und **Mahag.-Büffets** mit **Schränkchen,** neu, sind billigst zu verkaufen Brühl Nr. 1b bei **A. Immisch.**

Möbel, große Auswahl,
in Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum, Birke verkauft billig **E. Fischer,** Nicolaistraße 15.

Zu v. gebr. Soph u. Möb. Gr. Windmstr. 8/9, H. I. r.

Verkauf 1 Sopha, Waschtisch, Roßhaarmatratze mit Kissen, Stühle Colonnadenstr. 2 im Hof prt.

2 Trumeaux, 1 Causeuse, 1 Pianino und **1 Comptoir-Pult** billig zu verkaufen.

Adressen unter R. W. 76. befördert die Expedition dieses Blattes.

Mehrere gebrauchte **Möbel** stehen Umzugswegen zum Verkauf Zeitzer Str. 15 c, III. rechts.

Verschiedene Möbels, Bettstellen, Tische, Stühle u. s. w. sind wegzugshalber zu verkaufen **Sophienstraße 20 b, prt. l. 2. Thür.**

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank, Preis 8 ℳ Gerichtsweg 7, 4. Etage.

1 Sopha, 1 Secretair, 1 ov. Tisch, 1 Mahag.-Commode, 1 Küchenschrank, Bettstelle, 1 gr. Eckschrank verk. Gerberstraße 26, II8. III.

Zu verkaufen ein 2thür. Kleiderschr., ½ Dtzd Mahagoni-Stühle, 1 Ladentafel u. A. nur früh bis 9 Uhr u. von 12—3 Uhr Emilienstr. 21, p. l.

Stahlfedermatratzen billig zu verk. Nexm. 8, III.

1 Sopha, 3 Polster-, 1 Lehnstuhl und **Matratzen billig Hainstraße 11, I.**

Ein wenig gebrauchter **Kranken-Fahrstuhl** steht billig zu verkaufen Moritzstraße 18, 3 Tr.

1 **Secretair,** 1 **Chiffonn.,** 1 **Sopha,** 1 Commode, Federbetten. Verk. Neukirchh. **23,** I.

1 gr. Putzschrank, 1 Blättofen Neukirchhof **32.**

1 gr. **Mah.-Schreibtisch,** 1 Sessel, **1 Gult,** kl. Kleiderschrank, **1 Silberschrank,** Chiffonnière, **1 Klapptisch Neukirchhof 27 part.**

Zu verkaufen ein **2thür. Kleiderschrank** Ranstädter Steinweg 20, 4 Treppen.

Mahag. u. a. „**Möbels** Verk." Neukirchhof **32.**

Umzugshalber

heute früh von 9—10 Uhr
Wiesenstraße Nr. 16 a, 1. Etage, preiswerth zu verkaufen:
1 grünbezogenes Schlafsopha,
1 Kirschbaum Kleiderschrank,
Kinderbettstelle mit Matratze,
1 Kinderschlitten und 1 Waschtisch ꝛc.

„Feuerfeste" „diebessichere" **Cassaschränke** in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten j. Art, **Copirpressen, Doppelpulte,** einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale, Schreibtische, Doppelschreibtische, Ladentafeln, **Waaren-, Kastenregale,** Glaskasten, Waarenschränke mit Schiebethüren u. dergl. m. Verk **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Cassaschränke, Schreibpulte eigner Fabrik sind zu verkaufen Antonstraße 5. **H. Fischer.**

Cassaschränke u. Contorpulte,

1-, 2-, 3-, 4- u. 6sitzig Verkauf Neukirchhof **32.**

1 Cassaschrank Verk. Wiesenstraße Nr. 6.

1 Geldschrank ist verkäuflich Blücherstr. 8, Restaur.

Billig zu verkaufen **1 Eisschrank** und **mehrere Rohrstühle** Königsstraße Nr. 11, I

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind verschiedene Sachen für Destillation und eine Ladeneinrichtung zu verk. Ranstädter Steinweg Nr. 8, Destillation.

Eine 6½ellige einfache **Ladentafel** zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 21, 1. Etage.

Billig zu verkaufen ist eine gute mittelgroße

Buchdruckschnellpresse.

Adressen unter N. Z. 100. durch die Exped. d. Bl.

Wegen Aufgabe einer

Weißblechwaaren-Fabrik

sollen sämmtliche hierzu gehörige Maschinen, wozu 1 große u. 1 kl. **Drehbank** mit Ovalwerk gehört, sowie sämmtliche **Handwerkszeuge** im Ganzen wie im Einzelnen möglichst sofort billigst verkauft werden.

Aschersleben. H. Bock.

Compl. Werkzeug für Gas- u. Wasserleitungs-Installateure nebst Luftdruckpumpe mit Manometer u. Windkessel sind wegen Aufgabe d. Gesch. billig zu verkaufen. Adressen unter X. 200 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegzugshalber ist billig eine **Hobelbank** zu verkaufen Brühl Nr. 47, M. G. 4 Treppen.

Ein weißer Kachelofen mit Wärmröhre, gut erhalten, billig zu verk. G. Mahn, Schillerstr. 1.

Ein großer **Ofen** mit 2 Maschinen ist wegzugshalber zu verkaufen Brühl 80, 1 Treppe.

Zu verkaufen eine eiserne gute Maschinenröhre zu 5 ℳ, ein Briefregal zu 3 ℳ Querstr. 8, II r.

Ventilator-Schmiedeherde sind mehrere sehr billig zu verk **F. Wilhelmy,** Braustr. 8.

1 Partie gebrauchte Dachpappe billig zu verkaufen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 7.

Verkauf. Eine Partie **leere Kisten** bei **E. H. Krüger,** Barfußgäßchen 1.

Eichene Pfosten,
ganz trocken, in allen Qualitäten
Reudnitz, Rathhausstraße a. d. Schule.

600 Mtr. gutes Scheitholz sind à Mtr. **9½ ℳ zu verkaufen. In größeren Posten von 20 Mtr. an 7 ℳ**
Kurze Straße Nr. 10.

Bestellungen werden auch angenommen Gohlis, Waldstraße 10 bei **F. W. Fritzsche.**

Pack-Heu.

10 bis 12 Centner Pack-Heu ist billig zu verkaufen Weststraße 40.

Verkauf

von **Hafer, Heu, Häcksel, Schütt-** und **Bettstroh,** auch werden **Strohsäcke** gefüllt, abgeholt u. zurückbefördert. Es bittet gefäll. um Bestellung Leipzig, Moltkestraße 46b, 1. Etage

W. J. Schulze.

Gerstenstroh verkauft
Gut 39, Probstheida.

Wagenverk. Neue u. gebr. Landauer, Breaks, halbverdeckte, Amerik., Ponywagen Berliner Str. 104.

Ein vierrädriger Handwagen und 2 Centner Käse sind zu verkaufen. Ulrichsgasse 60, 2 Tr.

Kinderwagen, alte u. neue, zu verk. Lange Str. 25.

2 Kinderwagen, frisch lackirt, wie neu, billig zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.

Pferde-Verkauf.

Eine Auswahl guter **Reit- und Wagenpferde,** sowie einige Paar noch **gute brauchbare,** eingetauschte **Wagenpferde** sind **billig** zu verkaufen bei

F. Peters,
Leipzig, Weststraße 46.

Ein sehr brauchbares Pferd

als überzählig zu verkaufen bei **W. Fischer & Söhne,** Reudnitz, Täubchenweg

Freitag den 29. d. steht ein schweres **Arbeitspferd,** Fuchs-Wallach, 6 Jahre alt, zu verkaufen Burgstraße 20, Thüringer Hof.

Tausch-Offerte.

Familienverhältnisse halber soll in Dresden eine hochfeine Besitzung mit einem Park von 8 Scheffel Areal und altem Baumbestand, bestehend aus einer großen herrschaftlichen Villa mit Stallungen und Wagenremise sowie eine kleinere Villa, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, viel Obst aller Art sowie Spargel-Anlagen, Wasserleitung im ganzen Park, Preis fest 45,000 Thlr., — Hypothek haftet nur eine von 15,000 Thlrn. Sparcasse darauf — auf ein Haus mit etwas Garten in Leipzig vertauscht werden.

Geehrte Herrschaften, die darauf reflectiren, werden gebeten ihre Offerten, die genau Lage des Hauses, Nummer, Preis und Hypothekenstand sowie meine Provision extra, zuzusenden. Otto Pasemann, Geschäfts-Agent, Dresden, am See Nr. 35, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Freitag den 29. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Pferde-Verkauf.

Eine braune Stute, 5' 5", im 7. Jahre, mit auffallenden Gängen, kerngesund, für jedes Gewicht passend, wie auch zum Fahren sehr geeignet, steht zum Verkauf **Merseburg**, Oberaltenburg 1.
v. M.

Ein hocheleganter hellbrauner **Wallach** ohne Abzeichen, 5' 6" groß, 7 Jahre alt, mit auffallenden Gängen, geritten, auch ein- und zweispännig gefahren, steht zum Verkauf.
Torgau. **Nieustaedt,** Hauptmann u. Batterie Chef.

Freitag, 29 Juni früh 1/2 9 trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** z. Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Freitag den 29. Juni trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein: Hospitalstraße Nr. 33, Zangenberg's Gut.
G. Heyn, Viehhändler.

Zwei **schöne, gut eingefahrene Ziegenböcke ohne Hörner** stehen sofort zum Verkauf Sellerhausen, Kohlenweg Nr 42.

Zu verkaufen sind zwei gute Melkziegen Leipzig, Ulrichsgasse Nr. 59.

Eine **starke Dogge** sehr schönes Exemplar stubenrein und wachsam ist preiswerth zu verkaufen Crottendorf Nr. 27 parterre.

Raceechte Hühner und Tauben.

1,10 gelbe Cochinchina,
1, 5 Spanier,
1, 4 weiße Italiener,
1, 3 Silber-Bantam,
1, 4 Gold-Bantam
und ca. **50 Rücken** vorstehender Hühner-Arten

5 Paar weiße Pfautauben,
1 „ weiße, schwarzgeschilderte Pfautauben,
1 „ gelbe Pfautauben,
1 „ rothe Pfautauben,
1 „ schwarze Pfautauben,
1 „ blaue Pfautauben,
1 „ bunte Pfautauben
sollen sofort billig verkauft werden.

Hühnerstall nach englischer Art gebaut, kann event. gleich mit gekauft werden.
Gustav Krieg, Gohlis, Hauptstraße Nr 11.

Graue, grüne Amazonen-Papageien, sprechen l., Stück 30 ℳ, bei
Emil Geupel, Petersschießgraben.

Vogelfutter,
Tauben- und Hühnerfutter
empf. **O. Reinhold, Universitätsstr. 10.**

Kaufgesuche.

Mit 20,000 Thlr. baarer Anzahlung suche ich ein **feines Grundstück** mit hübschem Garten in guter Lage zu kaufen. **Leichsenring,** Gr. Windmühlenstraße Nr. 8, Leipzig.

Eine Gärtnerei
oder ein großer **Garten mit Haus,** welches sich dazu eignet, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Adressen sub W. S. 233 befördert die Expedition dieses Blattes.

Zinshaus z. kauf. ges. inn. Stadt od. i. Vorst. bis zu 30,000 ℳ mit 1/3 Anz. Unterh. k. Berücksicht. Adr. mit O. G. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine Fleischerei

in guter Stadtgegend Leipzigs wird zum 1. October d. J. zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Adressen sub **W. M.** erbeten an die Exp. d. Bl.

Zur gef. Beachtung.

Ein junger Kaufmann v. 32 Jahren, wünscht behufs Gründung einer Selbstständigkeit ein hier bestehendes älteres und renommirtes Geschäft käuflich zu erwerben oder in ein solches einzutreten. Demselben stehen beste Referenzen, sowie ein Capital von 20—25 000 ℳ zur Verfügung. Gef. directe Offerten werden unter Zusicherung strengster Discretion sub Z. 516. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Ein mit guter Kundschaft versehenes rentirendes Geschäft wird unter entsprechenden Bedingungen zu kaufen gesucht.
Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. M. # 4 niederzulegen.

Ein junger Mann

sucht ein Rollfuhrwerk gleich mit Inventar zu kaufen.
Adressen unter R. H. # 718. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 1/8 oder 1/4 Abonnement Mittelbalcon vordere Reihen, Seitenbalcon od. Balconloge rechts III. Serie. Adr. unter J. O. # 66 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Buchbinder.

Eine gebrauchte aber noch im guten Zustand befindliche größere Walze sowie Pappscheere werden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis bittet man unter **O. D. 157** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu senden.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

1 großer ovaler Spiegel, lang aufzuhängen, wird gesucht. Adr. unter W. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Möbel. Gebrauchte Möbel werden gekauft Gerberstraße 26 **J. Sauer.**

Ein gebr. **Brühtrog, Wiegemesser** nebst **Wiegeplatte** wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisang. unter F. A. # 50. in der Exped. d. Bl.

Gesucht werden einige schon gebrauchte, aber noch gute **Kreuzthüren.** Adressen abzugeben Colonnadenstraße Nr. 14a, im Comptoir.

Ein Abessinierbrunnen zu kaufen gesucht mit od. ohne Rohre. Adressen mit Preis b. H. Kurzike, Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Ein kl. Handwagen zum Hausiren wird billigst zu kaufen gesucht Ritterstraße 6—7, im H. I. r.

Es werden ein Paar fehlerfreie, fromme und gut eingefahrene, womöglich auch geritene, große, schwarzbraune **Stuten** im Alter von 6—8 Jahren nach auswärts zu kaufen gesucht.
Anerbietungen unter Chiffre X Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Mark 30,000.

zur ersten Hypothek, bei 5% pro anno vierteljährlicher Zinszahlung, werden auf **Haus- u. Acker-Grundstücke** von etwa 80,000 ℳ Taxwerth — als **Bau-Capital** — gesucht.
Selbstdarleiher belieben ihre Anerbieten unter Bezeichnung B. R. No. 156 in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Dresden niederzulegen.

Eine hiesige Firma sucht alsbald auf 1 Jahr 5—6000 Mk. aufzunehmen u. erbittet Offerten unter J. L. 5590. durch Hrn. Rud. Mosse in Leipzig.

3000 Mark.

Ein Fabrikbesitzer in der Nähe Leipzigs beabsichtigt ein Capital von 3000 ℳ auf ein bis zwei Jahre zu leihen. Als Sicherheit verpfändet derselbe Maschinen, Utensilien u. Wirthschaftsgegenstände im Gesammtbetrage von 20.000 ℳ sowie Lebensversicherungspolice über 2400 ℳ. Geehrte Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Adressen sub Q. 592 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

3000 Mark auf sichere 2. Hypothek werden auf ein Grundstück gesucht.
Werthe Adressen bittet man unter E. # 802 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herzliche Bitte.

Ein durch längere Krankheit in große Noth gekommener Geschäftsmann bittet edeldenkende Menschen recht herzlich um ein Darlehn von 450 Mark **gegen genügende Sicherheit.** Adressen bittet man unter **A. M. 40** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3—400 ℳ werden für ein rentables Geschäft baldigst gesucht. Werthe Adressen bitte unter M. W. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

300 Mark werden gegen Sicherstellung zu borgen gesucht.
Adressen wolle man unter W. 249. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

150 ℳ werden von einem Gewerbtreibenden mit gutem offenen Geschäft als Betriebscapital auf 6 Monate zu 10% u. gutem Wechsel zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter J. H. 823 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine j. Frau bittet um ein Darlehn von 15 ℳ gegen monatliche Rückzahlung. Adressen unter M. T. 100 in der Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger geb. Mann bittet geehrte Herren oder Damen um ein Darlehn von 30 ℳ auf Abzahlung. Werthe Adressen unter S. # 821. an die Expedition dieses Blattes.

Eine geb. j. Wittwe bittet herzlich um ein Darlehn von 10 ℳ auf kurze Zeit. Adressen unter A. No, 3 in der Expedition dieses Blattes

Wer leiht Geld auf Wechsel aus? Gef. Adr. unter B # 509. d. d. Expedition dieses Blattes.

45,000 Mark

sind am 1. October d. J. gegen gute Hypothek auszuleihen durch
Rechtsanwalt Dr. **Max Eckstein,**
(H. 33120.) Reichsstraße 42.

120,000 ℳ sind auf Häuser in guter Lage auszuleihen. Gefuche sub L. S. T. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

Geld auf alle Werthsachen billig **Kl. Windmühlengasse 12, I.**

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstraße 2, 2. Et. **Gebr. Geissler.**

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße, Goldner Ring, Hof links 1 Treppe.

Unt. str. Discret a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Pianino Hanisch, Katharinenstr 9, II. **Geld**

Geld auf jeden Posten Waare, Rückkauf gestattet, Brühl 4 im Meubelgeschäft.

2 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 ₰. NB. Größere u. kleinere Posten conv. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gekauft. **Geld.**

Geld **am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichsstr. 50, II.**
Leo Hlawatsch.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, in den 30er Jahren, Besitzer eines rentablen Hotels ersten Ranges in einer Provinzialstadt schönster und gesundester Gegend, wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen entsprechenden Alters, aus guter bürgerlicher Familie mit einigen Tausend Thalern Vermögen, welche Sinn für Wirthschaftlichkeit und angenehmen Charakter besitzen, sowie Mutterstelle an hübschen wohlerzogenen Kindern übernehmen wollen, belieben ihre Adr. vertrauensvoll sub **J. X. 3482** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einsenden. Discretion selbstverständlich.
NB. Das Gesuch ist durchaus ehrenhaft, weshalb Adressen von etwaigen Agenten verbeten werden.

Ein junger, von allem Verkehr zurückgezogen lebender Wittwer, Kaufmann, in fester Stellung, mit Einkommen von nicht unter 2000 ℳ, sucht behufs Wiederverheirathung mit einer durch und durch gebildeten (aber nicht überbildeten oder sogenannt emancipirten), einfach und sinnig erzogenen Dame oder vorerst mit deren Eltern, Vormündern oder sonstigen Angehörigen in Briefwechsel zu treten. Dieselbe muß aus guter Familie sein und möchte bei einem Alter von nicht unter 28 Jahren neben musikalischen Kenntnissen ein Vermögen, welches sicher gestellt werden würde, von nicht unter ca. 10,000 ℳ besitzen. Dasselbe soll durch seinen Zinsenertrag zu einem anständigen, sorgenfreien Leben mitwirken, damit der durch aufreibende Thätigkeit entspringende Ertrag der männlichen Arbeitskraft nicht vollständig aufgezehrt werde. Suchender hat sein Leben mit einer bedeutenden Summe versichert, nimmt eine höchst geachtete Stellung ein und würde eine Reihe der angesehensten Bürger Leipzigs anführen können, die seine Solidität und Achtbarkeit sowie geschäftliche Tüchtigkeit bezeugen werden. Eingaben möglichst mit Photographien unter S. G. # 95 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein alleinst. Mädchen von angenehm. Aeußern, gutem Character, 23 Jahre alt, etwas Vermögen, wünscht sich gern mit einem Beamten zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten unter K. R 99 Hauptpostamt niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, 32 Jahre alt, gesund, im Besitze eines blühenden Geschäfts in einer Stadt Thüringens, sucht eine Lebensgefährtin mit mindestens 4500 ℳ Vermögen. Reflectirende Damen von gutem häuslichen Charakter wollen ihre Adressen sub H. B. 7. an die Expedition dieses Blattes richten.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Mariannenstraße 42b, 1. Et.

Wanted membership of an English club by a young respectable Gentleman.
Adresses sub **H.** this office.

Offene Stellen.

Lehrergesuch.

Für ein Privatgymnasium in **Livland** (Internat), wird ein **unverheiratheter Elementarlehrer** gesucht, der auch den Turnunterricht zu ertheilen hätte. Bewerbungen nebst Zeugnissen werden erbeten durch die Buchhdlg. **W. Betz** in **Riga.**

Agenten für Drucksachen (Placate, Etiquette, Karten ꝛc.) gesucht. Adr. N. N. Filiale dd. Blattes, Katharinenstr. 18.

Ges. 3 Berw., 3 Comm., 2 Hofmeist., 4 Kellner, 5 Kellnerb., 1 Diener, 2 Kutscher, 5 Burschen, 5 Knechte **L. Friedrich** Gr. Fleischergasse 3, I.

Agenten

in allen Plätzen für **Spirituslacke** gegen gute **Provision** gesucht.
Offerten nebst Referenzen sub **J. C. 2437** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Einem hiesigen **Platzreisenden** soll ein leicht verkäuflicher Artikel nebenbei zu provisionsweisen Verkauf übergeben werden.
Adressen unter P. Q. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine **Apoldaer Strumpfwaaren-Fabrik** wird zum baldigen Antritt ein zuverlässiger und erfahrener **Buchhalter** gesucht, welcher mit der einfachen Buchführung, sowie deutschen und französischen Correspondenz gründlich vertraut ist.
Gef. Offerten sub X. 470. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren-Geschäft en gros zum 15. Juli, spätestens aber zum 1. August d. J. einen durchaus tüchtigen, der Branche kundigen **Buchhalter** bei gutem Gehalt. Bewerber mit vorzüglichen Zeugnissen belieben unter Einreichung der Letzteren Offerten direct zu richten an
Heimbruck & Brandes, Braunschweig.

Chemiker.

Ein junger Mann, der täglich 2—3 Stunden freie Zeit hat, möge sich melden unter L. L. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Marmorirer,** welcher einem jungen Manne, der im Besitz der nöthigen Materialien ist, gegen Honorar das Marmoriren erlernt. Adressen unter H. M. 40 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nur guter **Fertigmacher** wird gesucht Schriftgießerei Thalstraße Nr 15.

Tücht. Buchbindergehülfen gesucht.

Die Drucker-i von August Osterrieth in Frankfurt a. M. sucht für ihre Buchbinderei Gehülfen, welche in den feinsten Arbeiten bewandert u. hauptsächlich in geschmackvoller und reicher Ausstattung von Bücherdecken Elegantes und Neues zu leisten im Stande sind. — Offerten schriftlich unter Beilegung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche.

Einen Tapezierergehülfen auf Polsterarbeit sucht **Carl Siebicke,** Weststraße Nr. 47, I.

2 Tagschneider u. 1 Mädchen zu leichter Herrenarbeit Ranst. Steinweg 20 im Hofe rechts 3 Tr.

Tüchtige Ofensetzer,
aber nur solche, finden Arbeit bei
A. Schlansky, Ranstädter Steinweg 8.

Lehrling

gesucht für ein größeres hiesiges Assecuranzbureau. Bei zufriedenstellender Leistung wird Remuneration gewährt. Offerten sub Chiffre U. 73 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein hiesiges Colonialwaaren-Engros-Geschäft sucht zu baldigem Antritt einen mit schöner Handschrift versehenen ordentlichen fleißigen
Lehrling.
Bevorzugt wird Derjenige, welcher in einem Detailgeschäft gleicher Branche schon längere Zeit gelernt hat.
Offerten bittet man unter S. G. # 879 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Lehrlingsstellen für Tischlerei, sowohl Möbel wie Bausach, bei tüchtigen Lehrmeistern sind zu erfragen beim Obermeister **Werner,** große Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen Lehrling.
Meine, Bartsch & Sanders.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für meine Eisenhandlung einen Lehrling. Baldiger Antritt erwünscht.
C. F. Weithas Nachfolger.

Ein gut attestirter Kellner,

18—20 Jahre alt, wird bei guten Salair für ein hiesiges Garten-Restaurant gesucht. Näheres zwischen 10—11 Uhr Vormittags Restauration **Fritsche,** große Fleischergasse.

Gesucht ein junger **Kellner** Schloßgasse 8, 1 Tr.

Ein **Kellner** findet Stellung
Ranstädter Steinweg Nr. 74.

Gesucht 2 Kellner, 18—20 J., f. Hotel I. Cl., 3 Kellnerburschen, sofort 1 tüchtiger Hausdiener durch **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

1 tüchtiger Buffetier (der einem großen Buffet gewachsen ist) 300 ℳ Caution u. 2 dergl. mit 2—300 ℳ sof. gesucht. Ritterstraße 39, part.

Kellner gesucht sofort Gr. Fleischergasse 3, I. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht sofort 4 junge Zimmerkellner, 2 Saalkellner, 3 Kellnerburschen durch C. Weber, Petersstraße 40.

Colporteure für hier und auswärts gesucht Südstraße Nr. 87, parterre.

Ein ordentlicher fleißiger Mann, welcher 800 bis 1000 ℳ sicher zu stellende Caution leisten kann, als Vorarbeiter gesucht. Offerten sub B. S. 15. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Tischler oder Böttcher wird als Markthelfer und Hausmann gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter D. ♯ 5. entgegen.

Ein Markthelfer von ansehnlicher Figur und im Besitz guter Zeugnisse wird gesucht. Zu melden Nachmittag 6–7 Uhr bei
Wilhelm Durra, Markt Nr. 2.

Ein junger **Markthelfer** der etwas Caution leisten kann, kann sofort Stelle bekommen. Adr. M. R. B. 13 postlagernd.

Gesucht wird ein nüchterner, pünctl. zuverlässiger Arbeiter zur Bedienung einiger Maschinen bei **Louis Kuhne,** Floßplatz Nr. 29.

Gesucht 1 tüchtiger **Hofmeister,** der sich keiner Arbeit scheut Mühlengut **Hänichen.**

Kutscher gesucht (Ritterg.) Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Ein **Arbeitsbursche** von 16 bis 18 Jahren sofort gesucht Brühl 65 u. 66, Tr. A, 3. Etage.

1 Laufbursche f. Colonialgesch. ges. Hohe Str. 2.

Eine flotte gewandte **Verkäuferin,** welche mit der Delicatessen-Branche vollständig vertraut sein muß, wird bei hohem Salair per 1. Octbr. a. c. zu engagiren gesucht. Offerten mit specieller Angabe der bisherigen Thätigkeit an Herrn **Otto Koch in Gera** (Reuß) erbeten.

Ein gewandtes, an Ordnung gew. Mädchen, welches im **Kochen u. Plätten** nicht unerfahren u. gleichzeitig sich als **Verkäuferin** auszubilden wünscht, kann 1. Juli Stellung nach auswärts erhalten. Näheres in Blöding's Restaurant, Neumarkt 39.

Ein streng ehrliches solides Mädchen aus rechtschaffener Familie, von freundlichem Benehmen wird zur Unterstützung der Hausfrau und Beihülfe in einem Laden gesucht, selbige wird ganz als Familienglied betrachtet. Adr. unter Z. 9 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht zum 1. oder 15. Juli ein Mädchen aus anst. Familie, welches sich der häusl. Arbeit unterzieht, u. zugleich auch als Ladenmamsell sich mit ausbilden kann. Zu melden Reudnitz, Schulstraße Nr. 1 im Bäckerladen.

Eine im Putzfach vollständig geübte **erste Arbeiterin** wird zum 1. August nach auswärts zu engagiren gesucht.
Zu melden Sonnabend Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei **C. Schmidt & Sohn,** Petersstraße 42, I., Tüll- u. Manufactur-Waarengeschäft.

Eine in feinen Verzierungsarbeiten durchaus bewanderte

Kettenstichnäherin

wird unter den **vortheilhaftesten Bedingungen** gesucht von **Möller & Steinhäuser, Naumburg a. S.** (H. 52387.)

Tüchtige Arbeiterin auf eleg. Damengarderobe sucht Frau Clara Nebe, Halle'sche Straße 8

Gesucht

wird sofort eine perf. **Maschinennäherin** auf Wheeler-Wilson Lützowstraße 23b, 1. Et. rechts.

Eine Weissnäherin auf Singer-Maschine gesucht
Mendelssohnstraße 2, parterre.

Gesucht 1 anst. j. Mdch. f. einige Tage der W. z. Zuarb. im Schneidern Färberstr. 3, III.

Geübte **Zuarbeiterinnen,** aber auch nur solche, für ff. Damengarderobe gesucht, Lernende werden angenommen Burgstr. 21, Hof links 4. Et.

Ein j. Mädchen im Schneidern bewandert, wird zum Zuarbeiten gesucht Schützenstraße 12, II.

Ein Mädchen, im Mützenfertigen geübt, findet dauernde Beschäft. J. Bernhardt, Grimm. Str. 36.

Geübte **Stepperin** auf Schäfte und Kappen gesucht Naunhörchen 9, im Hofe.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie wird für ein hiesiges Schnittgeschäft als Lernende gesucht. Adressen unter A. B. 270 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Geübte Rosen- und Blumenarbeiterinnen

werden gesucht von **Schulz & Bodenburg.**

Zwei Punctirerinnen und **drei Abfängerinnen** werden sofort gesucht von
Breitkopf & Härtel,
Buchdruckerei.

Gesucht 4 Wirthschaft., 3 Verkäufer., 2 Kochmamf., 3 Priv.-Köchin., 2 Büffetm., 3 Kellnerin., 2 St.-, 15 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht ein einf., nicht zu j. Mädchen, welches eine kl. Wirthschaft und 1 Kind selbstständig besorgen kann. Näh. Königspl. 11, b. Hausm.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, für Kinder und Stubenarbeit
Pfaffendorfer Straße 21, part. rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Stubenmädchen** auf einige Wochen zur Aushülfe gesucht Auenstraße Nr. 39, 1 Etage.

Gesucht wird von einer einz. Dame ein anst. Dienstmädchen zu häusl. Arbeit, das im Plätten u. Nähen erfahren ist, Brüderstraße 11, 1 Tr.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stelle durch Frau **Modes,** Poststraße Nr. 10, Hof I.

Eine tüchtige Kochfrau

wird sofort gesucht im Schloßkeller Reudnitz.

Gesucht
2 tüchtige Restaurations-Köchinnen, 4 kräftige Küchenmädchen, 3 Zimmermädchen u. 1 tüchtige Jungemagd durch Frau Kotermundt, Poststraße 15.

Gesucht 1. Aug. f. 1 j. Ehepaar 1 perfecte Köchin u. Jungem. b. hoh. Gehalt Kupferg. 3, I.

Zur Aushülfe wird eine perfecte Köchin bei hohem Lohn bis Oct. gesucht Schuhmacherg. 7, II.

Gesucht zum 1. oder 15. Juli eine **Köchin,** welche einer guten bürgerl. Küche selbstständ. vorstehen kann und zu etwas Hausarbeit. Zu melden Preußergäßchen 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Gesucht 1 Köchin, 1 Zimmermädchen (Reisegeld) durch **J. Werner,** Kl. Fleischerg. 15, I.

Gesucht Mädchen, w. kochen können, Haus- u. Kindermädchen. Fr. Meding, Querstr. 20, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, nur solche können sich melden die im Kochen bewandert. Lohn bis 150 ℳ
Sohlis, Hauptstraße 17b.

Gesucht wird sogl. zur Aushülfe auf 1 Monat ein gut empfohlenes **Mädchen** für **Küche und Haus. Kurprinz III.**

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein reinliches Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, zum 15. Juli gesucht Salzgäßchen 6, Schnittgesch.

Ein Mädchen für Küche und Haus findet am 15. Juli leichten Dienst Roßstraße 4, 4. Etage r.

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusl. Arbeit. Nur mit ganz guten Zeugnissen zu melden
Weststraße Nr. 87, parterre.

Gesucht 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 48.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus Petersteinweg Nr. 13, 3. Etage. Frau Kürbis

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Schuhmachergäßchen 7, II.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Juli Georgenstraße 25, parterre.

Ein ehrliches, braves, an die größte Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen findet sofortigen Dienst Reudnitz, Chausseestraße Nr. 1, 2. Etage (Dresdner Thor).

Gesucht wird zum 1. Juli ein freundliches, fleißiges Mädchen
Kleine Fleischergasse 20, im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Frankfurter Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein williges **Dienstmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht Steckner-Passage, Nähmaschinengeschäft.

Gesucht eine **Hausmagd** nach auswärts, die Viehbehandl. versteht, b. H. Prager, Kupferg. 8.

Gesucht sofort für auswärtiges Hotel eine Kaffeemamsell durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird bis 1. Juli eine **Kellnerin,** oder ein junges Mädchen, welches sich dazu eignet. Zu erfragen Blücherstraße, in der Destillation von **Hergart.**

Gesucht eine **Kellnerin** in feines Restaurant. H. Kleeberg, Schloßgasse 8, 1 Treppe.

Gesucht sofort 3 Kellnerinnen und 1 anständiges Mädchen für Küche und Haus, in sehr guten Dienst, sofort oder 1. Juli. Universitätsstraße 12, 1. Et.

Gesucht wird ein anständ. Zimmermädchen für 1. Juli in Lebe's Hôtel.

Ein kräftiges Aufwaschmädchen

wird sofort gesucht Pfaffendorfer Straße 26, II. Nachmittag von 3—5 Uhr.

Zwei tüchtige **Aufwaschmädchen** werden zum sofortigen Antritt gesucht
Bayerische Bahnhofs-Restauration.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen zur häuslichen Arbeit und für größere Kinder
Nicolaistraße Nr. 38, 3 Treppen.

Gesucht den 1. Juli ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Neukirchhof 32, 2 Treppen.

Für 2 Kinder und Hausarbeit wird 1. oder 15. Juli ein Mädchen gesucht. Naunstädter Steinweg 18, Escherich.

Kindermädchen sogleich gesucht Nordstraße 19, p.

Ein gutes **Kindermädchen** wird gesucht
Lange Straße Nr. 2, 2. Et.

2 j. Kindermädchen gesucht Nicolaistraße 8, I. l.

Aufwartung. Eine saubere Frau oder Mädchen sofort gesucht Schulstraße 1, 2. Etage.

Stellengesuche.

Für Pappenfabriken!

Ein **tüchtiger Geschäftsmann,** sehr vertraut mit der Kundschaft, mit **Cartonnage-Fabriken,** großen **Buchbindereien, Koffer-Fabriken** u. div. anderen Pappen consumirenden Fabriken in Verbindung **sucht die Agentur** und alleinige Vertretung von Fabriken in **grauen, Stroh-, Holz- und Packpappen** und do. **Papieren.** Geneigte Offerten nebst Beifügung einzelner Muster nur von bedeutenderen leistungsfähigen Fabriken nebst Preisangaben erbeten unter **T. 9525.** an Herrn **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Reisender der Schuhmacherbranche

sucht Stelle für Reise, Comptoir oder Lager.
Adr. erbeten unter Z. 50 postlagernd Sorau.

Buchhalter!

Ein durchaus erfahr. exacter Buchhalter sucht Stellung und sind die Ansprüche bescheiden. — Referenzen fein! Gefällige Adressen bittet man unter A. B. 942. an Herrn Rudolf Mosse in Halle a. S. einzusenden.

Ein Kaufmann,

gesetzten Alters, welcher bereits in mehreren sehr bedeutenden Fabrik- und Engrosgeschäften verschiedener Branchen, theils als Buchhalter, theils als Correspondent angestellt war und seit zwei Jahren in einem hiesigen Manufacturwaaren-Engrosgeschäft den Buchhalter- und Correspondentenposten begleitet, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts, anderweitiges Engagement.
Gefl. Offerten unter R. S. 801. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann (gelernter Detailist und Grossist) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Adr. Hainstraße 21, bei **Kgloff & Co.**

Verwalter.
Ein theoretisch, sowie praktisch gebildeter junger Mann (Landwirth) sucht baldigst Stellung als Verwalter. Werthe Adr. Brühl 85, Moritz Fuchs.

Maurer-Polir,
zuverlässig, im Praktischen tüchtig, auch im Zeichnen und Veranschlagen bewandert, sucht hier oder auswärts Stellung. Werthe Adr. unt. M. D 823 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter, durchaus zuverlässiger j. Mann, gelernter Mechaniker, in der Photogalvanographie etwas bewandert, sucht in einem artistischen Institut Condition.
Gef. Offerten u. G. H. 825. Exp. d. Bl. erb.

Ein Schlosser tüchtig und fertig im Tafelwaagenbau sucht Stelle. Gefl. Adressen unter R. W. in der Expedition dieses Blattes.

Volontair.

Ein j. Mann, welcher in einer der größten mechanischen Webereien gelernt hat, sucht, um sich auch im Detailgeschäft auszubilden, vorläufig Stellung als **Volontair.**
Offerten erbitte unter F. H. ♯ 100. postlagernd Heuckewalde b/Zeitz.

Für einen **Tischlerlehrling,** welcher 1 Jahr gelernt hat, wird verhältnißhalber ein Meister gesucht. Gef. Adr. u. J. ♯ 822 Exped. d. Bl.

Ein j. Mensch wünscht die Steindruckerei zu erlernen. Werthe Adressen sub H. O. 810. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Knabe von auswärts, mit sehr guten Schulkenntnissen, wünscht in ein hiesiges Hotel als **Kellnerlehrling** einzutreten. Nähere Auskunft wird ertheilt Reudnitz Schulstr. 7, 1 Tr. r.

Ein Oberkellner,

gegenwärtig als Geschäftsführer eines Etablissements 1. Ranges thätig, der franz. und engl. Sprache mächtig, mit der Buchführung vertraut, sucht per 1. Juli Engagement. Gef. Off. sind unter Th. 14 in die Expedition d. Bl. erbeten.

1 j. anst. Kellner empf. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein cautionsfähiger
anständiger Mann in gesetzten Jahren sucht Stellung zur selbstständigen Führung einer Restauration oder als Buffetier. Offerten unter S. 807 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. thätiger discreter Mann, verh., cautionsfähig, gewandter und guter Schreiber, sicherer Rechner u. mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Cassenbote oder irgend einen anderen Vertrauensposten unter bescheid. Ansprüchen. Adr. w. man unter M. ♯ 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Antritt sofort oder später.

Ein verheir. junger Mann, Militair, sucht Stellung als Markthelfer oder Cassenbote. Adr. unter P. P. 40 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein verheir. Professionist mit 2 erwachs. Kindern sucht einen **Hausmannsposten** zum 1. October. Werthe Adressen bittet man unter M. G. ♯ 607 in der Expedition d. Bl. niederzl.

Eine junge Dame sucht in einem feinen Hause — bei einem **achtbaren u. alleinstehenden** Herrn Stellung als
Repräsentantin.
Dieselbe wäre nicht abgeneigt die Erziehung eines Kindes zu übernehmen. Sachende lebt selbst in guten Verhältnissen und will sich nur Umstände halber Zerstreuung suchen.
Anerbietungen bittet unter ganz genauen Angaben der Ansprüche unter Chiffre **Z. Z. 5729** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** niederzulegen.

Für ein fein gebildetes, in der Wirthschaft sehr bewandertes junges Mädchen aus guter Familie wird Engagement als Gesellschafterin oder Repräsentantin gesucht. Dasselbe hat sehr gute Zeugnisse aufzuweisen und würde auf Wunsch auch gern die Erziehung etwaiger Kinder übernehmen.
Gefl. Offerten unter Adresse **J. W. Rosberg, Zwickau,** erbeten.

Ein anständ. Mädchen, welches längere Zeit im Destillations-Geschäft war, sucht passende Stellung Sidonienstraße Nr. 33.

Ein j. anst. Mädchen, w. im Bekl. Besch. weiß, sucht bald, gleichviel welcher Branche, Stellung. Werthe Adr. u. B. B. 7 an die Exp. d. Bl. erb.

Als **Gesellschafterin** einer älteren Dame oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes sucht ein gebildetes Fräulein aus achtbarer Familie Stellung. Gefällige Adressen unter O. B. 28. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erb.

Eine gebildete junge Dame aus höchst achtbarer Familie wünscht Stellung als **Verkäuferin.**
Adr. sub F. 476 erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein hübsches junges Mädchen, jetzt noch auswärts in Condition, sucht nach den 1. Juli Stelle, womöglich in Conditorei mit Café. Adressen erb. unter A. M. 67 in der Expedition ds. Bl.

Ein j. Mädchen v. auswärts sucht Stellung im Geschäft würde auch Hausarb. mit übernehmen. Zu erfr. bei d. Herrschaft Sternwstr. 39, I. r.

Eine **Damenschneiderin** sucht Beschäftigung bei einer einzelnen Dame oder Herrschaft. Adr. unter M. V. 812. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine geübte **Maschinen-Näherin** sucht Beschäftigung. Hohe Straße Nr. 19, Hof p. rechts.

Eine Ausbesserin f. Beschäft Böttchergäßchen 5, prt.

Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr anständiger Familie sucht für die Nachmittagsstunden bei einer feinen Familie Stellung zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder bei Schularbeiten.
Werthe Adressen bittet man unter H. S 22. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Herrschaften empf. gutes Dienstpersonal aller Branchen. Fr. **Meding,** Querstraße 20, II.

Ein in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Mamsel für kalte Küche und wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Näheres Gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Etage rechts.

Eine Köchin, 3 J. in St., ein Stubenm. f. eine alte Dame f. 1. Aug. St. Lange Str. 9, H. II.

Eine perfecte **Köchin** sucht bei einer Herrschaft Stelle oder die Führung der Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn.
Adressen unter G. M. No. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zwei j. anst. Mädchen für Küche und Hausarbeit empfiehlt Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein ordentliches Mädchen, von auswärts kommend, sucht Stelle für Küche und Haus sofort oder 1. Juli. Zu erfr. Brühl 59, i. Korbladen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle den 15. Juli für Küche und Haus. Werthe Adressen erbeten Bayerische Straße 16, im Kaufladen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. Juli Lange Straße 4, 3 Tr.

Eine kräft. Magd sucht Stelle Nicolaistr. 8, I. l.

Ein j. Mädchen von 15 J., gut erzogen, aus anständ. Familie, sucht leichte Stelle bei nicht zu kl. Kindern od. im Häuslichen, auch würde sie in ein kl. Geschäft gut passen, da sie gute Schulk. besitzt; nicht hoher Lohn, bloß gut Behandl. Halle'sche Str. 12, H. III.

Eine honette **Kinderfrau,** Ende Dreißiger, eine noch sehr rüstige zuverlässige Frau, die sich keiner Arbeit scheut und ein Mädchen für Küche u. Haus suchen Stellung Schuhmacherg. 7, II.

Ein junges Mädchen aus **Norddeutschland** sucht sogleich oder später eine Stelle, am liebsten als feineres **Kindermädchen.** Sie wird gut empfohlen und scheut sich keiner Arbeit.
Adressen **Löhrs Platz 5** beim Hausmann.

Ein ält., zuverläss. Kindermädchen sucht Stelle zum 1. oder 15. Juli. Adressen erbeten
Preußergäßchen 14, Wurstgeschäft.

Eine Milchreiche **Amme** vom Lande sucht sofort oder später Stelle. Näh. Gerberstr. 12, II.

Gesunde kräftige **Ammen** empf. für sofort u. später Frau Meding, Querstraße 20, 2 Et.

Aufwartung gesucht bei einem einzelnen Herrn für eine Stunde früh. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 56 im Cigarren-Geschäft.

Ein redliches Mädchen sucht **Aufwartung** Lützowstraße Nr. 17, 3 Tr. rechts.

1 Mädch. f. Aufw. Zeitzer Str. 38, b. Hausm.

Miethgesuche.

Gesucht wird in der innern Stadt pr. 1. Oct. ein mittleres **Gewölbe** mit Niederlage oder Keller, kann auch frequenter Durchgang sein.
Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man unter A. B. 808 in der Expedition d. Bl. abzug.

In **passender** Lage der **inneren Stadt** wird für ein **Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft** außer den Messen oder auch fürs ganze Jahr ein **Laden** mit **schönem Schaufenster** zu miethen gesucht.
Gef. Offerten mit **Angabe des Miethpreises** wolle man sub F. 8354. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein zu Buchhändlerzwecken

geeigneter trockener **Lagerraum** wird baldigst in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes gesucht.
Angebote mit billigster Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter Z. 803.

Gesucht wird sofort eine Kammer, nicht zu groß, um Möbel hinein zu stellen, wegen Wegzug.
Adressen unter M. B. 836. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine geräumige trockene **Niederlage,** Brühl oder angrenzende Straßen, wird sof. zu miethen gesucht. **Moritz Fuchs,** Brühl Nr. 85.

Gesucht wird eine kleine Kammer oder ähnliches Behältniß zum Aufbewahren von Möbels auf einige Monate. Adr. Poststr. 10 in der Restaur.

Zwei Piecen als Wohn- und Arbeitsstube zu Näharbeiten, meublirt oder unmeublirt, von einer anständigen Dame gesucht. Offerten mit **Preisangabe** A L. 25 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

30 ℳ Demjenigen, der eine helle geräumige Werkstelle in der innern Stadt nachweist. Adressen abzugeben Große Fleischergasse Nr. 27, I. links.

Wohnungs-Gesuch.

Nahe dem Fleischerplatze der Centralhalle oder dem alten Theater suche ich ein comfortables Logis von 7—8 Zimmern und Zubehör (wenn möglich mit Garten) parterre oder 1. Etage per 1. Octbr. zu miethen. Preis bis 650 ₰. Gef. Adressen sub L. O. № 717. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. October oder auch früher **sucht** eine kleine, ruhige Kaufmanns-Familie ein **Parterre-Logis mit Garten** oder eine **Etage mit geräumiger Veranda** möglichst nahe der inneren Stadt im Preise von circa 1000 ℳ.

Offerten sub L. No. 280 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. Januar eine geräumige Etage im Preise von 900 ℳ.

Adressen bitte abzugeben Schuhmachergäßchen, Blumengeschäft bei Herrn **Edwin Rod.**

Eine ruhige Familie sucht per Michaelis a. c. eine freundliche **Wohnung** nicht über 2 Treppen in der Westvorstadt. Adressen unter A. C durch die Filiale ds. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht wird von kinderl. pünctl. Leuten für Michaelis ein Logis von 120—150 ₰, inn. Stadt. Adr. unter R. T 28 durch die Expedition d. Bl.

Zum 1. October sucht eine alleinstehende Frau ein Logis im Preise von 50—60 ₰ nahe der innern Stadt. Adressen erbeten bei Herrn Kaufmann Wedel, Hospitalstraße Nr. 41/42.

Gesucht per 1. Oct. von anst. L. o. K. ein Logis, 2—3 Zimmer nebst Zub. nicht über 2 Tr. innere Vorstadt. Adr. bittet man in der Exped. dieses Blattes unter F. L. 824. niederzulegen.

In der Nordvorstadt wird per 1. August d. J. in einem anständigen reinlichen Hause eine Familienwohnung bis zu 500 ℳ von sich verheirathen wollenden Leuten gesucht, welche aus 3 Stuben, Kammern, Küche ꝛc. besteht, gut und sauber und ohne Ungeziefer erhalten sein muß.

Gefällige Offerten unter L. W. 36 bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße niederzulegen.

Gesucht pr. Michaelis Logis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, im Nordviertel. Adr. abzugeben im Farbengeschäft Gerberstraße 64.

Sofort oder Michaelis
wird eine nicht zu große Wohnung, Westvorstadt, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt die Firma Carl Forbrich entgegen und werden Häuser bevorzugt, wo Stallung selbst oder in der Nähe zu finden ist.

Gesucht wird zu Michaelis von ruhigen Leuten ein kleines Familienlogis in der Nähe des Bayer. Bahnhofes, im Preise von 200—400 ℳ.

Adressen beliebe man unter L. K. 99 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kl. Logis, Stube u. Kammer, zu miethen ges. Adr. K. L. 12, Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht wird ein Logis sofort als Aftermiethe von zwei jungen Leuten ohne Kinder.

Adressen mit Preisangabe unter F. G. N. 37. bittet man in der Expedit. d. Bl. niederzulegen.

Garçon-Logis.

Ein **elegant möblirtes Garçon-Logis** (2—3 Zimmer) in **Plagwitz, Lindenau, Connewitz** oder **Gohlis,** in guter Lage von einem königl. Beamten sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bei Herrn Friseur **Schulze,** Leipzig, Petersstraße niederzulegen.

Meubl. Wohnung mit Pension.

Ein junger Kaufmann nebst Schwester suchen von Septbr. od. Octbr. ab meubl. Wohnung, 1 Wohn- u. 2 Schlafzimmer mit Pension, nicht über 1 Treppe in gesunder Lage. Adressen unter G. № 6 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ält. Wittwe Stube und Kammer innere Stadt. Dieselbe würde auch Hausarbeit mit übernehmen. Adressen bittet man niederzulegen Reichsstraße Nr. 41, Gewölbe links.

Unmeublirt.
Gesucht sofort f. ält. Dame Stube u. Kammer. Adressen franco Nicolaistraße Nr. 48, I.

Gesucht sofort

zwei leere Zimmer am Markt, Grimma'sche oder obere Reichsstraße in erster oder zweiter Etage. Adressen bei Herrn **Brandt,** Reichsstraße 4, Spielwaarengeschäft.

Eine j. Dame sucht eine **unmöbl. Stube,** separ. Eingang gewünscht. Adr. unter E. № 809 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 1. Juli 1 unmöbl. Stube im Preise von ca. 4 ₰ pr. Mon., Nähe d. Bayer. Bahnh. Adr. sub R. V. 22 d. d. Expedition dieses Bl.

In der Westvorstadt werden 2 frdl. anständig möblirte Zimmer zu miethen gesucht. Adressen unter O. K. 23 erbeten an Hrn. Otto Klemm.

Ein anständ. solider Mann sucht pr. sofort eine helle, freundlich meublirte Stube ohne Bett zum Arbeiten. Preis 10—12 ℳ, innere Vorstadt.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. M 1. niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem Herrn ein einf. möbl. Stube, innere Stadt od. innere Vorst. Off. mit Preis b. Hrn. Pfau, Windmühlnstr. 8/9.

Gesuch einf. möbl. Stube 2 Betten u. Kochofen sofort. Off. Kl. Windmühlengasse 9, I.

Vermiethungen.

Ein vorzüglich schöner Flügel (Blüthner), sowie Pianinos sind zu verm. Sternwartenstraße 41, I.

Ein **gutes Pianoforte** sogleich zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 48, I.

Verm. billig Flügel, Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Vermiethung.

Die zur Zeit zu Restaurationszweck vermietheten Localitäten Petersteinweg Nr. 49 parterre sollen per Michaelis a. c. als Geschäftslocale anderweit vermiethet werden.

Behufs Näherem wolle man sich an Herrn Louis Gebhard in Firma G. A. Jaenisch, Petersstraße Nr. 2, parterre wenden.

Restaurations-Verpachtung ohne Inventar-Uebernahme. Eine bei Leipzig befindliche Restaurationslocalität, best. aus Gaststube, Familienlogis, Garten, wo Kegelbahn angebracht werden kann, sowie Stallung, Keller, Speisekammer, soll für 125 ₰ sofort verpachtet werden. Zu melden bei W. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Eine **Restauration** in guter Lage ist ohne Inventar sofort zu übernehmen. Pacht 200 ₰.

Näheres Gewandgäßchen Nr. 1 b, parterre.

Die schönsten Restaurationslocalitäten auch Garten, sofort zu vermiethen Sebastian Bachstr. 11, part. Nähe der neuen Thomasschule.

Eine sehr gut geleg. **Restauration** mit Kegelbahn, Colonnaden und Garten ist von nächste Michaelis ab zu verpachten. Adr. unter K. K 29 in der Buchh. von Klemm, Universitätsstr., niederz.

Zu verm. per 1. Juli 3 Zimmer, 1 Tr., als Contor od. Logis, Pr. 130 ₰ p. a., Thomaskirchh. 1.

Für Wanderlager und Ausverkäufe

ist in vorzüglichster Lage Chemnitz ein ziemlich großer Laden mit daran stoßender Stube sofort zu vermiethen. Näheres auf Briefe unter O. F. 159 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz. (H. 32268b.)

Ein **Local,** in welchem lange Productengesch. war, welches auch für Bäcker, Fleischer u. Flaschenbierhdl. passend, ist für Neujahr 1878 zu vermiethen. Näheres

Reichsstraße 16, im Uhrengeschäft.

Kreuzstraße 16
ist ein Laden nebst Comptoir und Schaufenster u. Gaseinrichtung ab 1. Juli, eventuell ab später, zum Preise von 450 ℳ pr. Jahr zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Laden mit Wohnung, sowie eine comf. einger. 1. Et. à 150 u. 120 ₰ sof. zu bez. Reudnitz, Chausseestr. 24.

Gohlis. Gr. Local u. Garten, vorzügl. für Bäckerei, zu verp. Gohlis, Neuer Gasthof 2—8 U.

Großes Parterrelocal zu vermiethen.

Dörrienstraße 1 (Ecke der Querstraße) ist das Parterrelocal von 11 Fenstern Straßenfront, 8 Zimmern und geräumigem, trockenem Souterrain mit besonderem Eingang vom 1. October ab für 725 ₰ zu vermiethen.

Als **Geschäfts-** od. **Fabriklocal** od. auch f. **diverse Professionisten** passend, ist eine geräumige, **durchaus helle** 1. Etage, dicht an der innern Stadt, in einem Grundstück mit Einfahrt und großem Hof, Eingang von 2 Straßen, vom 1. Juli ab zu vermiethen. Auf Wunsch mit Wohnung und Niederlagen. Näheres beim Besitzer Königsplatz Nr. 15, II.

Ein **Geschäftslocal** ist für 60 ₰ jährlich sofort zu vermiethen. Nähere Auskunft Reudnitz, Schulstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

1 trockene Niederlage in der Sternwartenstr. zu verm. Näheres Sternwartenstraße 17, 1. Etage.

Große helle **Räume zu Fabrikzwecken** sind für jetzt oder später billig zu vermiethen.

Rathhausstraße 25, Reudnitz.

Eine große Werkstatt oder Lagerraum ist sofort oder später in der Südvorstadt billig zu zu vermiethen, nöthigenfalls mit Wohnung. Näh. bei dem Besitzer Frankfurter Straße 39, part. l.

Werkstelle
in der Waldstraße, für verschiedene Zwecke passend, ist den 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Frankfurter Straße 39, part. links.

Sofort zu vermiethen eine **Werkstatt** mit kleinem Logis Reudnitz, Seitenstraße Nr. 7.

Ein Logis u. für 3 Pferde Stallung ist sof. im ganzen oder einzeln zu vermiethen Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 129 b.

Ein geräumiger Pferdestall

nebst **Wagenschuppen, Futterböden** und **Kutscherwohnung** im Hause Königsplatz 9 ist für den jährl. Zins v. 600 ℳ **zu vermiethen.**

Dr. Andritzschky, Reichsstraße 44.

Arbeitssäle mit Dampfkraft

sind in Buchhändlerlage zu vermiethen und Michaelis zu beziehen
Lindenstrasse No. 6, 2. Etage.

Ein freundliches **Parterrelogis,** mit oder ohne **Werkstattgebäude** ist per 1. Juli zu vermiethen. A. Küper, Moltkestraße Nr. 46.

Villa Gohlis
ist ein elegantes hohes Parterre mit Garten, Stallung und Wagenremise zu vermiethen.

Näheres Canalstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine 1. Etage,
sofort oder später zu beziehen in der Nähe des Bayer. Bahnhofs, freundlich und gesund gelegen, ist wegzugshalber zu vermiethen. Preis 160 ₰ per anno. Näheres Schletterstraße Nr. 4 in der Restauration.

Logis-Vermiethung.

Ein schönes Logis 1. Et., **Schönefeld, R. A., Mariannenstr. 41 E** ist fortzugshalber für 100 ₰ zu verm. u. sogl. od. später zu beziehen. Näh. daselbst beim Restaurateur Beurig.

Gohlis.
Eine freundliche Wohnung (1. Etage) in Nähe des Rosenthals ist per 1. October zu vermiethen.

NB. Stallung für 2 Pferde vorhanden.

Näheres Hainstr. Nr. 25 bei **J. C. Jaughans.**

Waldstraße, in gutem Hause, ist Umst. halber per 1. Juli eine schöne **1. Etage,** 3 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör, billig zu vermiethen. Näh. bei dem Besitzer Frankfurter Straße 39, part. lks.

Eine comfortable, fein eingerichtete, sonnig gelegene 1. Etage 230 ₰, Mittelgebäude, dicht am Roß- und Königspl. ist 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Königsplatz 15, 2 Treppen. **Auf Wunsch Garten.**

Gohlis. Sehr schöne 1. Etage mit Garten zu verm. Gohlis, Neuer Gasthof von 2—8 Uhr.

Wegen Wegzugs eine geräumige sehr gut gehaltene erste Etage (6 Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör) in nächster Nähe des Rosenthales.

Näheres bei Herrn Domherrn Dr. **Wendler,** Katharinenstraße Nr. 24.

Wegzugshalber pr. 1. August cr. zu vermiethen eine sehr freundlich gelegene 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Nordstraße Nr. 23, I. Näheres daselbst.

Eine 1. Etage 2 Stuben, 3 K., Küche, Keller steht zu vermiethen, 1. October zu bez. Näheres Reudnitz, Kurze Straße Nr. 17, II. beim Besitzer.

Getheilt oder im Ganzen ist jetzt oder zu Michaelis a. c. eine 1. Etage, bestehend aus 8 Stuben nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermiethen. Näheres Braustraße Nr. 3.

Brandvorwerkstr. 7 sind 1. Juli zwei schöne 1. Etagen je zu 480 ℳ zu vergeben. Näh. durch den Hausmann.

Eine 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, tapeziert, Gas und Wasserleitung, sogleich zu vermiethen zu dem Preise von 160 ₰.

Schuhmachergäßchen Nr. 7 beim Hausmann.

Mehrere **Logis** in 1., 2. und 3. Etage, im Preise von 435—345 ℳ, sind zum 1. October zu vermiethen. Näheres Berliner Straße 99 beim Schuhmachermeister Giesel.

Hainstraße 3 ist die halbe 1. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Reudnitz, Leipziger Str., Neubau,
sind Wohnungen und Laden mit Wohnungen per 1. Oct. oder auch früher im Preise zu 300—460 ℳ.

Moltkestraße Nr. 4 L | 11

hinter Nr. 83 der Brandvorwerkstr., eine halbe 2. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, mit Gas und Wasserl., Aussicht auf Gärten, an ruhige Leute für ℳ 400 sofort zu vermiethen. Näh. daselbst parterre in der Zeit von 10 bis 2 Uhr.

Umzugshalber ist die Wohnung **Brandweg 5,** 2 Treppen, von Neujahr 1878 zu vermiethen. Dieselbe besteht aus einem dreifensterigen Balconzimmer, 4 zweifensterigen, 1 einfensterigen Zimmer, Küche und Zubehör. Preis 990 ℳ.

Zu besichtigen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend (Vormittag von 9 Uhr an).

In der Nähe des Rosenthales
ist eine elegante 2. Etage, 6 Stuben u. Zubehör, pr. Michaelis zu vermiethen. Näheres Canalstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gohlis, Bismarckstraße 18, **(Villa)** ist die **geräumige** 2. Etage (Mansard) mit Gärtchen an ruhige Familie per 1. October preiswerth zu vermiethen.

Uferstraße 11 ist die **2. Etage** pr. 1. Oct. zu vermiethen.

Näheres in der Restauration daselbst.

Wegzugshalber sofort eine 2. Etage zu vermiethen, 2 Stuben und Zubehör 80 ₰.

Bayerische Straße 7 c, 2 Treppen rechts.

2. Etage **Kleine** Fleischergasse Nr. 10 per 1. Juli **zu vermiethen.**

Brandvorwerkstraße 92 ist die halbe II. Etage zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Hausmann parterre.

1 Juli frdl. Logis 2. Etage, 140 ₰, Elisenstraße 22 b. Näheres 4 Etage, beim Hausmann.

Zu vermiethen Moschelesstraße Nr. 81 eine halbe 2. Etage. Näheres Plagwitzer Str. 2 pt.

Gustav Adolph-Straße Nr. 22
sind zu vermiethen sofort eine halbe 2. Etage u. zu Michaelis eine halbe 1. Etage. Näh. daselbst parterre links.

Eine halbe 2. Etage, bestehend aus vier Stuben u. Zubehör, ist pr. 1. Juli zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 22b.

Eine 3. Etage

ist vom 1. October ab für 120 ₰ zu vermiethen. Näheres bei **G. H. Albani, Naustädter Steinweg 10.**

Eine geräumige 3. Etage, 5 Zimmer, Kammern u. Zub., an der Promenadenstr., ist per Mich. für 220 ₰ zu vermiethen durch das Local-Contor von **Paul Helm,** Thomaskirchhof 19.

1. Oct. ein **Logis** 3 Et. 190 ₰ Sophienstraße 7b. Näh. Elisenstr. 22b, Productengesch.

Hohe Straße 11
ist eine halbe dritte Etage und eine ganze erste Etage per 1. October zu vermiethen.

Im Hinterhause Elsterstraße ist die 3. Etage für 450 ₰ zu vermiethen durch

Adv. **Weber,** Schulstraße 6, I.

3. Etage, neu gemalt, 2 St., 2 Km. ꝛc., sof. oder sp. zu verm. Reudnitz, Schulstr. 3, II. Schubert.

Zeitzer Straße 16 ist eine halbe 4. Etage zum 1. October zu vermiethen, 5 Piecen, Küche, Keller, Boden und Garten, auch ein Souterrain als Werkstelle und große Bodenräume sogleich oder später, daselbst 2. Etage.

Zu vermiethen pr. 1. Oct. eine halbe 4. Et. für 85 ₰. Näheres Südstraße 15, 1. Etage.

Brandvorwerkstraße Nr. 80

sind neu vorgerichtete freundliche Logis **billig** zu vermiethen. Näheres bei

Vieweger & Co., Hainstraße Nr. 3, I.

Für Droschkenkutscher

ist in **Plagwitz** in der Schmiedestraße ein Logis nebst Stallung für zwei Pferde, Wagenschuppen und Futterboden sofort od. später zu vermiethen durch den Besitzer Zschocher'sche Straße Nr. 59, 1. Etage in Plagwitz.

Gohlis.

Die über dem Postamte gelegene Familienwohnung ist für den Preis von 450 ℳ jährlich vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Die Wohnräume liegen theils nach dem Kirchplatze, theils nach der Ulrichsstraße heraus und ist Näheres im Gemeindeamte zu Gohlis zu erfahren.

Reudnitz, Augustenstraße 3,
am Täubchenweg, sind noch einige Logis billig zu vermiethen. Näheres 1. Etage daselbst.

Taucher Straße Nr. 6
3 Treppen ist ein hübsches Logis an einzelne Leute per 1. October d. J. zu vermiethen. Näher. beim Hausmann.

Mehrere Wohnungen, parterre und 4. Etage im Preise von 320—600 ℳ, sind theils sofort, theils am 1. October d. J. zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Dr. Wachtel,
Gr. Fleischergasse 21.

Zu verm. 2 Fam.-Log. 108, 68 ₰ Neuschönefeld, Bergschlößchen. Näh. Goethestr. 2, III b. Giesinger.

Plagwitz, Mühlstraße 8, gesunde Familienwohnung 2 Treppen, 165 ℳ.

Ein Familienlogis ist in der Langen Straße vom 1. Juli bis 1. October veränderungshalber noch billig zu vermiethen.

Näheres Neuschönefeld, Clarastraße 146b, 3. Et.

Logis und Garten sofort zu vermiethen. Zu erfr. Naundörfch. 4, p. r. v. 12—1 U. R. Voigt.

Eine freundliche **Dachwohnung** ist sofort oder später für 240 ℳ jährlich zu vermiethen

Elisenstraße Nr. 7 rechts parterre.

Vermiethung.
Ein Logis per 1. Juli, Parterre, 30 Schritt von der Pferdebahn, Reudnitz, Rathhausstraße 33, bei dem Hausmann **Bohne.**

Mehrere schöne Logis (mit kleinem Garten) sind in einer Villa in der Nähe von Leipzig, 10 Minuten von der Pferdebahn, aufs ganze Jahr oder als Sommerlogis sehr preiswürdig zu vermiethen. Näheres Carl Otto, Kl. Fleischergasse 15.

Taucher Straße 29 ist vom 1. October an ein geräumiges Logis zu jährlich 120 ₰ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermiethen im Pr. zu 80 ₰. Zu erfr. Eberhardtstr. 11, H. G. I.

Zu vermiethen ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Keller, Küche, Boden für 70 ₰ an hübsche ruhige Leute per 1. Juli. Näheres in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Plagwitz, Turnerstraße 12. Zwei Familienlogis sind 1. Juli zu vermiethen.

1 Familienlogis ist sof. zu verm. Thonberg, Hauptstraße 62. Näheres beim Hausmann.

Ein Logis mit allem Zubehör ist zu vermiethen und Michaelis zu beziehen

Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 4.

Sternwartenstraße 13,
2. Etage, ist per 1. October ein Logis, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann.

Südstraße Nr. 86 sind 1. Juli einige schön eingerichtete Wohnungen zu ℳ 450 bis 500, auch mit Garten, zu vergeben. Näheres durch den Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sofort zu vermiethen

Brandweg Nr. 17, 1. Etage, größere Wohnung mit Balcon, sehr preiswerth.
Näheres beim Hausmann parterre links das.

Zu vermiethen sofort oder 1. October eine **Wohnung, 3 Zimmer mit Balcon und Zubehör 520 ℳ**
Desgl. 1 kleines Logis für 100 ℳ Zu erfragen Waldstraße 43 b, III.

Zu verm. zum 1. Juli oder später sind mehrere Familienlogis, ¼ Stunde von der Stadt gelegen, im Preise von 50—55 ℳ, best. aus Stube, 2 K., Küche u. Keller. Bäckermeister Unger in Anger.

Zu verm. ist zum 1. Juli ein Logis zu 120 ℳ Elisenstraße 31, 4 Tr. mittl. Thür. H. Billhardt.

Reudnitz, Rathhausstraße 8 zu beziehen ein sch. Logis u. auch 1 neuer Laden m. Log. Näh. I. r.

Schönefeld neuer Anbau, Hauptstraße 52, per 1. Oct. freundl. Logis. 220 ℳ. Näheres 1 Tr.

Einige **Familienwohnungen** sind zu vermiethen. Näheres Brandvorwerkstraße 93, part.

Zum 1. August c. oder später ist die freundliche Familienwohnung Reudnitz, Gemeindestraße 32, 1 Treppe rechts, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Preis 125 ℳ.
Näheres daselbst.

Sofort zu vermiethen und beziehbar **2 schöne Wohnungen** Schönefeld (Anbau), Mariannenstraße Nr. 130. Alles Nähere beim Besitzer daselbst.

Brandvorwerkstraße Nr. 81
sind 3 kleinere Wohnungen in 1. Etage sofort zu vermiethen.
Näheres durch Dr. Soelig, Brühl 65/66, II.

Ein kleines Logis für ein paar Leute sofort zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 17, 1. Etage.

1. Juli für 83 ℳ fr. Wohn., 2 St., 2 K., K. ꝛc., leere sep. Stube f. 26 ℳ Brandvorwerkstr. 90, prt.

Ein kl. Logis ist verhältnißhalber sofort billig an ruhige Leute zu verm. Antonstraße 7, 2 Tr.

Ein kl. Logis ist zu vermiethen Lützowstraße 7, I.

Turnerstraße 9b ist ein Souterrain für 200 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und Adv. **M. Francke,** Admin., Kleine Fleischergasse 27.

Zu verm. kl. Logis an 1 Pers. Thomaskirchh. 13, I.

Garçon-Logis.
Ein schönes, geräumiges, vollst. meubl. Zimmer in 1. Etage nach vornh. mit ungemein freundl. Aussicht ist per sofort oder 1. Juli zu mäßigem Preis zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Elsterstraße 26, 1. Etage links.

Garçon-Logis
mit großem Balconzimmer am Augustusplatz, ist zusammen oder getheilt in ruhiger Familie zu vermiethen Göthestraße 2, 2. Etage.

Sehr hübsches Garçon-Logis,

1. Etage, mit herrlicher Promenadenaussicht, zu verm. Kl. Fleischergasse 27, I. (Ecke v. Barfußb.).

Ein schönes Garçon-Logis
ist vom 1. Juli an zu **nicht hohem Preis** an einen Beamten oder Kaufmann im Place de repos zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ein **Garçon-Logis,** Zimmer mit **heller** Schlafstube, fein meublirt, separ. Eingang, sofort oder später zu beziehen Egelstraße 3, 2. Etage, am Marienplatz.

Garçonlogis. Ein freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet ist zum 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Poststraße Nr. 6, 3 Treppen.

Garçon-Logis. Ein geräumiges, einfach möblirtes Wohn-Schlafzimmer ist zum 1. Juli preiswürdig zu vermiethen Querstraße 16, 2. Et.

Münzgasse 17, II., Floßplatz-Ecke, vorzüglich ruhiges elegantes Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, mit oder ohne Pension.

Garçon-Logis, meublirte Zimmer Königsplatz 13, 2 Etage geradeaus.

Garçon-Logis billig Turnerstraße 9c, III. links.

Ein feines **Garçonlogis** ist zum 1. Juli zu vermiethen. Eberhardtstraße Nr. 12, part. l.

Emilienstraße Nr. 20b, I.
billige, ruhige Garçonwohnung.

Garçonlogis, gut möbl., sofort od. später Kl. Burggasse 4, III. l., vis à vis vom Bezirksgericht.

Garçonlogis f. 1 o. 2 H., m. S. u. Hausschl., pr. Woche incl. Kaffee 3 ℳ Turnerstr. 18, 4. l.

Garçon-Logis mit oder ohne Pension Nürnberger Straße 1, I. links.

Garçonlogis. Ein frndl. anst. möbl. Zimmer, Matratzenb., S- u. Hschl., Lange Str. 7, III. l.

Zu vermiethen Garçonlogis mit Cab. an 1 oder 2 Herren Querstraße Nr 6, 3. Et.

Garçon-Logis für Herren, fein mbl., auf Wunsch Mittagstisch Burgstraße 8, 4. Etage.

Garçonlogis sof. 1 gut mbl. Z. an 1 H. od. D. Monat 4 ℳ Centralstraße 3, III. r.

Garçonlogis, fein möbl., mit oder ohne Schlafzimmer zu vermiethen Kohlgartenstr. 11 part.

Garçon-Logis mit Gartenaussicht ist zu vrm. Elisenstraße 1, 2 Treppen.

Ein sehr freundl. Garçonlogis ist zu verm. Albertstraße 3, H. I.

Garçonlogis. 1 frdl. gr. Zimmer nebst Kammer unmeubl. Schloßgasse 11, 2 Tr.

Garçon-Wohnung,
fein meublirt, Plauen'sche Straße Nr. 2, 1. Et.

Garçonlogis Speck's Hof Reichsstr. 3, Hof r. III.

Rosenthalgasse 3, III. Garçon-Logis.

Garçonlogis Poniatowskystr. 14, I. r.

Garçonlogis, passend f. 2 Hrn., Turnerstr. 6, II.

Garçonlogis Nordstr. 9, 2. Et. bei Puchta.

Garçonlogis, S- u. Hschl., Berl. Str. 98, l. III.

Garçonlogis für 2 Herren Blücherstr. 5, IV.

Garçonlogis Eberhardtstr. 8, I links.

Garçon-Logis Turnerstraße Nr. 9b, 3. Et.

Garçonlogis, sep., bill., sof. Burgstraße 11, 2 Et.

Garçonlogis f. H. od. D. Waisenhsstr. 4, IV. r.

Garçonlogis fr. Stube Emilienstr. 5, III. l.

Eleg. meubl. **Garçonwohnung** Weststr. 78, I.

Ein **Garçonlogis ff.** Turnerstr. 3, 4. Et. r.

Garçonlogis, meubl. oder leer Albertstr. 26, 2. Th. II.

Garçonlogis, hell u. gesund Georgenstr. 29, III. l.

Garçonlogis, f. meubl., Eberhardtstr. 12, III. r.

Garçonlogis Poststraße 7, 4 Tr. rechts.

Garçonlogis, 12 ℳ pr. M. Frankf. Str. 39, II. l.

Garçonlogis, f. meubl., Zeitzer Str. 13b, 3 Tr. r.

Garçonlogis, fein freundl. Emilienstr. 21, I.

Garçonlogis Münzgasse Nr. 19, 3. Etage r.

Garçonlogis. Brüderstraße 13, 1. Et.

Garçonlogis vom 1. Juli Brühl 54/55, 2. Et. l.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Querstr. 17 p. r.

Garçonlogis sof. Alexanderstr. 15, III. l.

Garçonlogis zu verm. Sophienstraße 19 b, II.

Garçonlogis Elisenstraße Nr. 8, 2. Et. rechts.

Garçonlogis vom 1. Juli ab Carlstraße 5, p. l.

Garçonlogis fein u. bill. Königsplatz 13, IV. gradaus.

Garçonlogis sofort Nürnb. Str. 26, 2½ Tr.

Augustus-Bad.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist per 1 Juli zu vermiethen
Poststraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine gut möblirte Wohnung mit Schlafstube an einen oder 2 Herren Nähe des chemischen Laboratoriums Teichstraße Nr. 2 1. Etage.

Promenade.
Ein sehr feines Zimmer u. Schlafz. zu haben Centralhalle, 2. Etage links.

Per 1. Juli ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. (mit Saal- u. Hausschl.) zu vermiethen Zeitzer Straße 13b. II. l.

Fr. Stube mit Alk. od. leer mit S- u. Hschl. für Herren oder Damen Neukirchhof 36, 4. Et.

Zu vermiethen ein großes eleg. möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer Querstraße Nr. 12, 2. Et.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube mit Schlafcabinet Frankfurter Straße 33, 1. Et. r.

Gleich od. z. 1. Juli eine fr. Stube mit Kamm. an 1 od. 2 H. zu verm. Gr. Fleischerg. 27, II. v.

Ein hübsch meublirtes Zimmer mit Schlafkammer ist zu vermiethen Mittelstraße 11, 2 Tr.

Vermiethung.

Zwei gut meubl. Zimmer mit schöner Aussicht, auch jedes einzeln, sind preiswerth zu vermiethen, event. könnte nach Vereinbarung auch volle Pension dabei gegeben werden. Floßplatz 2, II. links.

Uferstraße 12, II. r.

ist ein gut möbl. frdl. Zimmer, ruhig u. frei gelegen, an Herren sofort oder später zu vermiethen.

Dresdner Bahnhof.
In unmittelbarer Nähe desselben ist zu sehr billigem Preis eine freundl. Stube mit schöner Aussicht für 1—2 Beamte zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße 18 part. links bei Herrn Richter.

Eine Stube, separat, 1. Etage, ist für 100 ℳ zu vermiethen; auch eine große Souterrain-Werkstatt für 180 ℳ daselbst sofort oder später Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, im Gewölbe.

Zu vermiethen
eine 2fenster. meublirte Stube, möglichst an zwei Herren, schöne Aussicht, separater Eingang, Kl. Windmühlengasse 15. O Müller.

Promenade, Goethestraßen-Ecke, Brühl Nr. 42, 2. Et. rechts, sind einige gut meublirte Zimmer sogleich zu vermiethen, auf Wunsch Mittagstisch, Saal- und Hausschlüssel.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Herren eine fein möblirte Stube mit Haus- u. Saalschlüssel zu **billigem Preis** bei
J. H. Werner, Packhofstr. 2, IV.

Zu vermiethen sind zwei gut meubl. Stuben können auch sogleich bezogen werden. Reichel's Garten bei **C. H. Graul,** An der Pleiße 6.

Zu vermiethen 1 freundl. möbl. Stube separat, vorheraus, od. auch als Schlafstelle Gr. Fleischergasse Nr. 28, I,

Dresdner Straße ist 1 frndl. möbl. Stube an 1 Herrn billig zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Etzold, Materialw.-Geschäft, Stadt Dresden.

1 freundl. meubl. Zimmer sofort oder später preiswerth zu vermiethen
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Zu verm. ist billig ein eleg. meubl. Zimmer Elisenstraße Nr. 19, 3. Etage links.

Ein frndl. möbl. Zimmer ist an 1 od. 2 anst. Herren zu verm. Gr. Fleischergasse 23, 2. Et.

Eine möblirte Stube steht zu vermiethen und sofort zu beziehen Blücherstraße 27, 3. Et. links.

Eine Stube mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Schützenstraße 18, 1. Et., vh. links.

Eine fr. Stube, S- u. Hschl., f. einen j. Menschen W. 15 ℳ. Zu erfr. Nürnberger Str 37 bei Leuphold.

Eine frdl. Stube ist zum 1. Juli an 1 Herrn zu vermiethen Reudnitz, Kurze Str. 1b, 1 Tr. l.

Zu vermiethen eine schöne Parterrestube an 1—2 Herren Alexanderstraße 4, part. rechts.

Nahe der Universität möbl. Zimmer zu verm. Magazingasse 17, 1. Et. lks.

Ein frdl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Turnerstraße Nr. 8, 3 Tr. rechts.

Eine freundl. meublirte Stube an Herren oder Damen billig zu verm. Sternwartenstr. 12, II

Zu vermiethen ist ein freundliches separates Stübchen Brühl 80, 4. Etage links.

Zu vermiethen sofort ein unmöbl. Stübchen Sternwartenstraße 32, 1 Tr. rechts.

2—3 Zimmer, nahe d. N. Theater, a. Wunsch Pension, zu vergeben Carlstraße 5, part. rechts.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herrn Große Fleischergasse 3, 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube Frankfurter Straße 33, 4. Etage links.

Ein freundl. meubl. Stube, 4 ℳ incl. Kaffee per Monat Schützenstraße 6, Hof 1 Tr. links.

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer, Preis 12 ℳ Weststraße Nr. 65, 2 Treppen.

1 großes Zimmer zu vermiethen Gerberstraße 26, links 3. Etage.

Eine kleine Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Bayersche Straße 3, 3 Tr. lks.

Eine freundl. **Stube** an eine einzelne Person Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 5, Hinterh. 1 Tr. r.

Ein frndl. möbl. Zimmer für 2 Herren, gute Pension, Mittagstisch Nordstraße 24, 3. Et. lks.

Zu vermiethen zum 1. Juli ein unmeubl. Zimmer Albertstraße 34, 3. Etage.

Damen finden ungenirte Stuben, auch mit Kost Brandvorwerkstr. 95, part.

Eine **Stube** mit 2 Betten ist zu vermiethen Antonstraße 5, 1. Etage rechts.

2—3 meubl. Stube, frdl. u. ungen., n. N. d. Rosenth., f. D. od. H. sof. Uferstraße 11, II.

Sofort zu beziehen 1 frdl. Stube u. Schlafstellen Reichsstr. 29, III. vornh.

Eine **freundliche Stube** zu vermiethen Hainstraße Nr. 24, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermiethen 1. Juli ein leeres Part.-Stübchen Sophienstraße 29, Hof, in dem kl. Häuschen quervor.

Ein anständ. solides Mädchen kann Wohnung bekommen Schützenstraße 5, 4. Et. rechts.

Zu verm. an 1 solid. Herrn ein einf. Zimmer, mit Kaffee u. Mittagst. 30 ℳ Auerbachs Hof, Gew. 75.

Zu vermiethen an Herren Stube u. K., meßfr., S- u. Hschl., Ritterstr. 40, III. l. G. Bier.

Ein gr. gut möbl. Zimmer m. S- u. Hschl. an 1—2 Herren zu verm. Querstraße 28, 3 Tr. l.

Eine frdl. Stube für 1 od. 2 Herren ist zu verm., wenn gew. mit Kost Hospitalstr. 7, IV. r.

Ein möbl. freundl. Stübchen an 1 od. 2 Herren oder an ein anst. Frauenzimmer Brüderstr. 27, IV.

Ein meublirtes **Parterre-Zimmer** ist zu vermiethen. Färberstraße Nr. 7, parterre rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen. Eberhardtstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Gohlis. Zu vermiethen eine freundl. Stube an 1 od. 2 Herren Pferdebahnstat. Weintraube, I.

Einige **leere Stuben** m. Zubehör, **gesunde** Lage, **sofort** zu verm. Berliner Straße 98, I. lks.

1 fr. möbl. Stube an Herren Brüderstr. 11, III

Frdl. Stube f. 2 sol. H. Kl. Fleischerg. 11, II.

zu verm. 1 leere Stube Lützowstraße 23, I. links.

Alexanderstr. 14, III. kl. fr. mbl. St. zu verm

1 fr. möbl. Stübchen Hohe Str. 34b, Hof 1 Tr. r.

Möbl. St. f. 2 H. od. M. Petersteinweg 51, I. IV.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Grenzstraße Nr. 8.

Eine Stube zum 1. Juli Lützowstraße 25, III. r.

Einige fr. Zimmer billig zu verm. Kl. Fleischerg. 6, I.

1 fr. Stube zu vermiethen Nicolaikirchhof 5, III.

1 fr. möbl. St. an 1—2 H. Petersstr 4, IV. v.

Möbl. Stube für D. Gerberstr. 7, Hintergeb. II.

1 Stübchen zu verm. Sternwartenstr. 18, II. r.

Meubl. St. f. 1 H. Sternwartenstr. 39, 4 Tr.

Mbl. Zimmer f. 1—2 H. Schletterstr. 2, IV. Müller.

Zwei freundliche **Schlafstellen** zu vermiethen Berliner Straße Nr. 118, 1. Etage.

Zwei freundliche **Schlafstellen** sind zu vermiethen Gerberstraße 44 parterre.

Für zwei anständige Herren ist eine Stube als Schlafstelle frei Neukirchhof 11, 3. Etage vornh.

Eine frdl. Schlafstelle Lange Straße 43b, 4 Tr.

Schlafstelle f. H. Sternwartenstraße 14b, IV. r.

Schlafst. mit Schlf. f. Moch. Sidonienstr. 37, IV. l.

Stube als Schlafst. f. Herr. Turnerstr. 1, H II. l.

Schlafst. f. solide Mädchen Centralstr. 11, Hof I.

Schlafstelle Lange Straße 25, Vorderhaus links

Für 1 anst. Mädch. Schlafst. Neukirchh. 11, III. vh.

1 fr. mbl. St. als Schlafst. f. H. Brühl 52, IV. vh.

Schlafstelle Waisenhausstraße 4, IV. r.

In mbl. St. Schlfst. f. H. o. Frl. Sternwstr. 14b, III. r.

Billig anst. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 15, H. III.

1 Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 45. Taschenberger.

Schlafstelle f. H. Nürnberger Str. 40, 4. Et. l.

Einf. mbl. St. als Schlafst. z. verm. Humboldtstr 6, II. l.

Ein anst. Herr findet frdl. Schlafst. Poststr. 10, I. r.

Sof. 1 Stube als Schlafst. Nürnb. Str. 41, V. r.

1 frdl. Schlafstelle Reudnitz, Kurze Str. 1b, I. l.

Schlafst., möbl. Stube billig Petersstraße 20, II.

Stube als Schlafst. Waisenhausstr. 5, Hof, IV. r.

Eine Schlafst. Reudnitz, Heinrichsstr. 25, 3 Tr. l.

Offen freundl. Schlafstellen Alexanderstraße Nr. 20. Kleprich.

Offen eine **Schlafst.** Naunhörchen 6—7, II. l.

Offen 2 Schlafstellen Promenadenstr. 6b, H. III.

Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstraße 19, II. r.

Offen f. 2 Herrn Schlafst. Johannesg. 21, r. 3 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 11, IV.

Offen Schlafstelle f. Hrn. Sophienstr. 27, 3 Tr. lks.

Offen Schlafstelle Burgstr. 21, Hof lks. 2. Et.

Offen 2 Schlafst. in fr. St. Neukirchhof 32, III. r.

Offen eine freundl. Schlafst. Moritzstr. 17, H. II.

Offen 1 Schlafst. f. 2 H. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen Schlafst. f. Mädchen Gerberstr. 18, II. lks.

Offen ist frdl. Schlafst. f. H. Brühl 57, Hof II.

Offene Schlafstellen Reichsstraße 20/21, 3. Et. r.

Offen 2 Schlafstellen Blumengasse Nr. 11, part.

Theilnehmer zu meubl. Stube Nürnb. Str. 41, V. l.

Theilnehmer zu meubl. Stube Thalstr. 11, III. l.

Pensions-Offerte!

Für **Damen** sind feine Zimmer mit **vollständiger, guter Pension** und mit **Garten-** und **Badbenutzung,** in guter Familie zu vergeben. Preis für Alles **nicht unter** 1500 ℳ pro Jahr. Reflectanten belieben ihre Adr. unter **P. O.** beim Portier Zeitzer Straße Nr. 48 gefälligst niederzulegen.

Pension
unweit der **neuen Thomasschule** bei einem Lehrer (Theolog). Adressen unter F. W. 95. an die Expedition dieses Blattes.

Goldene Säge.
Auf meiner Kegelbahn ist der Dienstag und Sonnabend frei.
Auf meinen im Garten gelegenen **2 Kegelbahnen** sind noch einige Abende frei.
C. Läuter, Zur Kaiserburg, Brandweg 6.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr. Große Stunde Salon Fabin (Turnerstraße 3).

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.
NB. Heute Aufnahme zum Unterricht.

Theater-Terrasse.

Bei günstiger Witterung **täglich Concert** von der Capelle des Herrn **Matthies.**
Rob. Börner.

Ronnger's Concert-Halle.

1/2 Waageplatz 1/2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Soubretten und Costümsängerinnen Fräul. **Grethe** und **Marie Contrelly,**
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr.

Bernhardt's Restaurant,

13. Königsplatz 13.
Heute und folgende Tage **Concert und Vorträge.** Auftreten der neu engagirten Mitglieder.
NB. Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** Biere vorzüglich.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Lindennaundorf.
Sonntag den 1. Juli starkbesetzte **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet Louis Leisebein.

Eilenburg.

Hôtel zum deutschen Kaiser,
inmitten der Stadt, in der Nähe des Marktes gelegen, empfiehlt seine neu restaurirten und vergrößerten Localitäten zum Besuch.
2 neue Caramb.-Billards.
Schöner Saal, darin 2 Pianinos zur Benutzung.
Stets Speisen in Auswahl, gute Weine u. Biere.
Für größere Gesellschaften den stets eingerichtet, bitte alsdann nur, wenn möglich, um vorherige Benachrichtigung. **Wilh. Sebald.**

Melzer's Restaurant,

2b Alexanderstraße 2b.
Heute Schlachtfest.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Freitag den 29. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

von der **Capelle des Kgl. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107**

unter Leitung des Musikdirectors Herrn **C. Walther** (Orchester 56 Mann).

Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung **12,000 Flammen**

Anfang ½8 Uhr **Eintrittspreis die Person 75 Pf.** Ende 11 Uhr.

Billets zu 50 Pf. die Person, sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen, am Markt No. 14 pt.**, sowie im **Contor des Schützenhauses** zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

Saison-Abonnementskarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft.

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 33162)

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

Concert Nachmittags von 3½ bis 11 Uhr Abends.

Fütterung: Nachmittags 6 Uhr.

Entrée **30 Pf.** Kinder unter 12 Jahren **10 Pf.** **E. Pinkert.**

NB. Das Mitbringen von Hunden möglichst zu unterlassen oder an kurzer Leine zu führen. **D. O.**

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Abend

grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des K. S. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**

Anfang ½8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Orchester 54 Mann.

A. Dewald.

Central-Halle.

Heute Freitag

großes Garten-Concert, entréefrei.

Dabei empfehle **Allerlei.** **M. Bernhardt.**

NB. Dresdner Feldschlößchen **(neue Sendung),** Bayerisch Bier und Gose **hochfein.**

Tivoli-Garten.

Heute Freitag den 29 Juni

grosses Concert, gegeben vom Musikchor von **M. Wenck.**

Anfang 8 Uhr Entrée à Person 20 Pf. Der Eingang vom Brandweg ist geöffnet.

Gosenthal.

Heute Freitag

Grosses Frei-Concert und Tanzmusik,

dabei empfehle **Stockfisch mit Schoten.** **E. verw. Krahl.**

Bundeshalle, Tauchaer- und Mittelstraßen-Ecke.

Freitag und Sonnabend humoristisches Gesangsconcert. Es ladet ergebenst ein **L. Jüttner.**

Obersehenke u. Gosenstube zu Gohlis.

Heute, den 29. Juni, **Großes Frei-Concert,** ausgeführt von der Capelle des Herrn Director **Müller.** (U. A.: Uebergang der Russen über die Donau, großes Tongemälde von Sarowsky.) **Festliche Illumination des Gartens.** Kurfürsten- u. Kaiser-Gosen pikfein. Speisekarte sehr reichhaltig.

NB. Heute „Allerlei".

Es ladet ergebenst ein **Fr. Lehmann.**

Nosske's Restaurant, Neuschönefeld.

Heute Abend **Allerlei.** **Gartenconcert,** **Italienische Nacht** und **Feuerwerk.** Um recht zahlreichen Besuch bittet **G. Nosske.**

Rabeninsel bei Halle a. d. S. (Kurzhals' Etablissement).

Unser **comfortabel eingerichtetes Etablissement** mit **Concert-** und **Tanz-Pavillon,** auf der, von der Saale umflossenen, reizend gelegenen, von Fremden sowohl, als von Einheimischen beliebten **Rabeninsel,** welche **durch schöne Wasserpartie von Halle aus bald zu erreichen ist,** bringen geehrten Touristen in empfehlende Erinnerung.

Für aufmerksame Bedienung, sowie gute Speisen und Getränke sorgen stets bestens und zeichnen

(H. 5551 b.) Hochachtungsvoll

Gebr. Kurzhals.

Restaurant Gattersburg, Grimma.

Allen Vergnügungs-Reisenden wird dieses anerkannt reizend gelegene, aufs Feinste ausgestattete Etablissement angelegentlichst empfohlen. **Knauth.**

Waldschlösschen Gohlis. Heute **Schlachtfest.** Gose hochfein. E. Busch.

Sommer-Lagerbier. **Stadt London,** Nicolaistrasse 9. ff. Qual., stets frisch.

Böhmisch Bier

à 20 Pfge.

Schloss Kladrau bei Pilsen in Böhmen

Zill's Tunnel, Barfußgäßchen 6. **Märzenbier,** hell oder dunkel, à Glas 13 ₰, ganz vorzüglich, aus der Dampf-Bierbrauerei **C. W. Naumann.**

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen pikf. empf. **Louis Teutler.**

Burgkeller. Heute **Schlachtfest.** früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst. Biere ganz vorzüglich.

Oetzsch. Heute Freitag **Schlachtfest.** L. Wolf (Lupus).

Döllnitzer Gosen-Halle, Katharinenstraße 10.

Heute **saurer Rinderbraten mit Klößen.** Gose jedem Gosentrinker nur zu empfehlen, sowie ein hochfeines Gohlisser Actien-Bier. **G. H. Fischer.**

Keil, Restaurant zur Gartenlaube empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an **Allerlei.** Bier auf Eis vorzüglich.

Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

Allerlei

empfiehlt **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend **Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Gose und Bier ff.**

Stadt Gotha. Heute Abend **große Krebse.**

Täglich **Stammabendbrod.** Bayerisch u. Böhm. Bier ff.

Gesellschaftszimmer mit Pianino ist noch 2 Tage der Woche frei. **J. Heinze.**

Stadt London.

Stockfisch mit Schoten

empfiehlt heute Abend **A. Neumeyer.**

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt heute Abend **Stockfisch mit jungen Schoten.**

Pantheon.

Stockfisch mit Schoten.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute **Stockfisch mit Schoten.**

Außerdem reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Gose hochfein.

C. Müller.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Stockfisch mit Schoten. Lager- u. Bayerisch Bier ff.

Kitzing & Helbig. Heute Abend **Stockfisch** mit Schoten.

Hotel de Saxe.

Restaurant und Garten.

Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Schweinsknochen.** Biere ff. **M. Strässner.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schweinsknochen** m. **Klößen.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. **C. Prager.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen und eine ganz famose Gose.**

Gosen-Schlösschen Eutritzsch.

Heute **Schweinsknochen, hochfeine Gose** empfiehlt **J. Jurisch.**

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

Goldene Säge.

Heute **Stockfisch mit Schoten.**

A. Wagner.

H. Eisenkolbe.

Heute früh **Speckkuchen.**

Lindenau. Drei Linden.

Täglich **Allerlei.**

Bill. Mittagstisch find. eine Dame Emilienstr. 20b, I.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen: Allerlei.

Adolph Forkel.

Grüner Baum

F. W. Rabestein.

Stockfisch und Schoten.

Culmbacher Bierstube,

Klostergasse Nr. 7.

Ein hochfeines Glas **Culmbacher à 20 ₰** empfiehlt bestens

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Ergebenst **Herm. Albrecht.**

---

ff. Döllnitzer Gose

sowie **Biere auf Eis** empfiehlt
J. Michael, Windmühlenstraße 7.

Eine feine Döllnitzer Gose

trinkt man bei **E. Vetters,** Gewandgäßchen 1.

Das Nürnberger Schankbier

ist vorzüglich bei **H. Müller, Burgstr. 8.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. täglich **Mittagstisch** (Hauskost).
Heute Klöße mit Meerrettig und Schweinefleisch.

Böttcherg. 3 täglich Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Eine **goldene Damen-Cylinder-Uhr** mit **goldener Kette** wurde am Sonntag Abend im Italienischen Garten in der 1. Etage im Fenster liegen gelassen. **Gegen Belohnung** abzugeben im Italienischen Garten.

Verloren ein Portemonnaie mit 16 ℳ 76 ₰ Inh. a. d. Promen. Geg. g. Bel. abz. Humboldtstr. 3.

---

3 Mark Belohnung.

Ein Beutelportemonnaie mit 12—13 ℳ Inhalt verloren vom Markt, Petersstraße bis zum Dresdner Hof in der Wichshandlung. Bitte auch dort abzugeben bei **Carl Voigt.**

Prima-Wechsel.

Verloren gegangen ist ein Brief, mit Einlage eines Pr.-Wechsels, ausgestellt: Altenburg, den 22. Juni 1877, zahlbar 3 Monat à dato, ohne Unterschrift, im Betrag von ℳ 450. — Vor Mißbrauch wird gewarnt.

Verloren in der Münzgasse ein kleines blaues Rad. Abzug. Petersteinweg 13, Fleischerladen.

Verloren ein Taschenmesser mit silb. Schale u. eine kleine Tabaksdose, gefüllt mit Briefmarken und Wechselstempelmarken. Goethestraße 7 rechts in der Buchhandlung dem Finder eine Belohnung.

Vor vierzehn Tagen ist im **Wellenbade** ein Regenschirm stehen geblieben. Abzuh. Nonnenmühle.

Verloren gestern am Markt 2 Kofferschlüssel. Gegen Bel. abzug. Hainstr. 31, Posamentirgew.

Verloren eine **Tuchnadel** in Schildplatt in der Zeitzer Straße. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Zeitzer Straße 19, 1 Treppe.

Verlaufen

am Dienstag ein kleiner Affenpinscher, Steuerzeichen 162. Abzugeben gegen **Belohnung** Lortzingstraße Nr 11, part.

Zugelaufen ein großer Hund mit Nr. 3529. Anger Nr. 33 g. **Holstein.**

Zugeflogen ist am Sonntag ein Papagei. Gegen Insertions- und Futterkosten abzuholen Schönefeld, Wachstuchfabrik bei **Gräfe.**

Der Vorstand des **Leipziger Hausfrauen-Vereins** beabsichtigt den Mitgliedern eine Lieferanten-Liste einzuhändigen und bittet die Inhaber von **Victualien-, Consum-, Mode-, Wäsche-, Schuh-, Haushaltungs- und Kurzwaaren-Geschäften,** welche Lieferanten des Vereins werden wollen, ihre Offerten nebst Rabattbewilligung Querstraße 18, II. einzusenden.

Vorstand des Leipziger Hausfrauen-Vereins.

Dritte und letzte Aufforderung.

Alle, welche Gelder auf Ehrenschein entnommen, werden aufgefordert, binnen 8 Tagen zu zahlen, andernfalls die Beträge sofort öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden Ritterstr. 21, I. Schmelzer.

Um **Rückgabe** der entliehenen **Biergläser** bittet **L. Siedmann,**
Vereinsbrauerei.

Junge Eheleute

und solche, die es werden wollen, werden auf die Sonnabend den 30. Juni Vormittags 10 Uhr **Georgenstraße 24 parterre** stattfindende Auction einer vollständigen Wirthschaftseinrichtung, welche wegzugshalber erfolgt, aufmerksam gemacht.

Bescheidene Anfrage.

Wird auf dem Gymnasium zu Zittau „si tacuisses, philosophum manansisses" gelehrt? **Ein Neugieriger.**

Gnade für unsere Wälder!

Bitte.

Am Nachmittage des 16. dieses Monats sind durch einen Brand innerhalb einer Stunde zwei Dritttheile des Dorfes **Kloschwitz** bei Plauen i. Voigtlande — 23 Catasternummern, darunter der Pfarrhof — in Asche gelegt worden. Viele der Betroffenen haben nicht versichert gehabt und wegen der feuergefährlichen Beschaffenheit der Gebäude nicht versichern können. Sie haben einen großen Theil ihres Mobiliarbesitzthums verloren und würden, da sie nur eine verhältnißmäßig geringe Entschädigung aus der Landes-Brandcasse zu erwarten haben, ohne mildthätige Beihülfe nicht im Stande sein, ihr Obdach wieder herzustellen. Da nun die zum Theil bereits geleistete Unterstützung der Nachbargemeinden kaum ausreichend sein wird, wenden sich die Unterzeichneten an die nie ermüdende Barmherzigkeit auch weiterer Kreise, erklären sich bereit, milde Gaben für die Obgenannten in Empfang zu nehmen, und werden dafür sorgen, daß die Vertheilung nach Maßgabe des wirklich vorhandenen Bedürfnisses erfolgt.

Kloschwitz, am 11. Juni 1877.

Amtshauptmann **Schmiedel.** Rittergutsbesitzer **Hager.** P. **Vieweg.** Gemeindevorstand **Grünler-Kloschwitz.** Kammerherr **von Nauendorff** auf **Geilsdorf. B. Vogel** in **Weischlitz.** Gerichtsamtmann **Ulbrig** auf **Kröstau.** Rittergutsbesitzer **Golle** auf **Neundorf.** Gemeindevorstand **Englert-Kröstau.**

Gaben werden angenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes,** in der **Serig**'schen Buchhandlung, Neumarkt 3, bei Herren **Bär & Hermann,** Windmühlenstraße 37, Herrn **Bernhard Hermann,** Thalstraße 32 und Herrn **Oswald Voigtländer,** Cigarrenhandlung, am Petersthor.

Leipziger Hülfscomité für die Nothleidenden in den sächs. Industriebezirken.

Die Resultate der von uns Ende Mai und Anfang Juni veranstalteten neuen Enquete in Betreff des Nothstandes haben wir soeben unter dem Titel:

„Der Nothstand in den sächsischen Industriebezirken"

veröffentlicht und diese Schrift allen sächsischen Zeitungen zugesandt. Wir dürfen die Erwartung aussprechen, daß diese objective Darstellung, für deren Wahrheit die Berichte von geachteten Männern jener Orte bürgen, von Bürgermeistern, Stadtverordneten, Fabrikanten, Geistlichen und Lehrern in der Presse wie im Publicum die schuldige Beachtung finden wird. — Exemplare dieser Schrift sind gratis und franco zu beziehen durch

Leipzig, Sidonienstraße Nr. 51.

Julius Beeger,
Vorsitzender des Hülfscomités.

Vorläufige Anzeige.

Als Commentar zu dem neuesten Inserat der Herren Gebrüder Loser, betitelt: „Die Nemesis," finde ich für nöthig, die Welt **vorläufig** darüber aufzuklären, dass **die Genannten selbst es waren,** welche die Verwegenheit hatten, durch allerlei Entstellungen und Vorspiegelungen das königl. ungarische Ministerium zu allarmiren, um dasselbe zur Einleitung einer Untersuchung zu drängen. **Dieses Vorgehen kann mir nur höchst willkommen sein, weil das Resultat einer Untersuchung kein anderes sein kann, als die Machinationen der Herren Gebrüder Loser ein für alle Mal zu entlarven,** worüber ich mir weitere Mittheilungen vorbehalte.

Andreas Saxlehner in Budapest,
Eigenthümer der Hunyadi János Bitterquelle.

Sängerfest in Eilenburg.

Der **Leipziger Gausängerbund** feiert sein **VII. Gesangsfest** am **1. Juli** in unserer Stadt. Aus dem Festprogramm heben wir hervor:

Morgens nach 6 Uhr: Einholung der Sänger und Begrüßung derselben,
Vormittags 9 Uhr: Hauptprobe im Schützenhause,
" 10 " Geistliches Concert in der Kirche St. Nicolai,
Nachmittags 3 Uhr: Umzug,
" 5 " Weltliches Concert beim Schützenhause.

Alle Freunde des Gesanges laden wir zu unserem Feste ergebenst ein und bemerken hierbei, daß für billige und passende Fahrgelegenheit dadurch, daß die Direction der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn für diesen Festtag außer den fahrplanmäßigen Zügen fünf Extrazüge zwischen Leipzig und Eilenburg eingelegt hat, gesorgt ist.

Eilenburg, den 26. Juni 1877.

Das Fest-Comité.

Leipziger Turnverein.

Unser diesjähriges **Sommerturnfest** wird **Sonntag den 1. Juli 1877** im **Neuen Schützenhause** abgehalten. An den **Preisübungen,** bestehend in Weitsprung, Wetthüpfen, Stabspringen, Ringkampf, können sich auch Nichtturner betheiligen. Der Abmarsch der Vereinsmitglieder erfolgt Nachmittags punct ½3 Uhr vom Turnplatz (in der Schreberstraße) aus. In den Parkanlagen des neuen Schützenhauses findet von Nachmittags 3 Uhr ab **Concert** von der Capelle des K. S. Inf.-Regiments „Prinz Georg" Nr 106 unter Leitung des Herrn Stabshautboisten **C. Arnold** statt. Von 6 Uhr ab **Ball** im großen Tanzsalon. — Eintrittspreis à Person 30 ₰.

Alle Freunde eines volksthümlichen Festes heißen wir willkommen. **Der Turnrath.**

Stenografie.

Der unterzeichnete Verein beginnt seinen 16stündigen **Sommercursus** am 30. Juni Abends 8 Uhr. Das System wird vollständig gelehrt. Näheres in den Einzeichnungslisten, welche in der **Serig**'schen Buchhandlung (Neumarkt) und bei Herrn **C. Mating Sammler** (Petersstr. 10) ausliegen.

Der Stolze'sche Stenografen-Verein zu Leipzig.

Verein für spirite Studien in Leipzig.

Jeden Freitag Abend 8 Uhr **Versammlung,** Stadt Berlin, I. — Heute **Vortrag:** Kritisch-Beleuchtung intellectueller Manifestationen — und Discussion. **Gäste willkommen.**

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung,** Cajeri's Restauration. Vortrag: Ueber Stoffwechsel. Von einem wissenschaftl. Freunde uns. Bestrebungen. — Fragen. Gäste gegen bel. Eintrittsgeld. D. V.

Hellas, Liedertafel, Männergesangverein und Zöllnerbund.

Heute Abend 8¼ Uhr **General-Probe zum Gaubundsängerfest im großen Saale der Centralhalle.**

Die Noten zu sämmtlichen auf dem Programm verzeichneten Gesängen sind mitzubringen, auch Motette: „Ehre sei Gott" von Hauptmann und deutsche Sängerbundsliederhefte.

Mittheilung in Bezug auf das Fest, Abfahrt der Abgeordneten und der Sänger.

Um vielseitiges Erscheinen bittet **d. V.**

Da es Unwissende noch giebt, die glauben, es existiren nirgends Firmen von 2 Sprachen, füge ich noch hinzu, daß z. B. in Oesterreich in jeder großen Handelsstadt in 2 Sprachen Firma giebt, z. B. Triest deutsch und italienisch, Pest deutsch und ungarisch ꝛc. und so in allen Ländern. Daß es auch kein Fehler in einer Weltstadt ist, beweist, daß ich seit 11 Jahren, seitdem ich dieselbe Firma führe, und im neuen Local wegen den großartigen Gründen beibehalte, manche fremde Herrschaften habe bedienen können, die deswegen zu mir kamen.

Daß in einer fremden Sprache Jemand geehrt werden kann, beweist, daß unser Kaiser es sehr gut aufnahm mit einem lateinischen Gedicht: mecte imperator, geehrt zu werden.

Daß man durch andere Sprachen Etwas ehren kann, zeigt uns schon im alten Christenthume die Pfingstzeit, wo die Jünger ausgesendet wurden, um in allen Sprachen zu lehren und Christum zu verehren.

Jedermann hat das Recht, auch sein Geschäft in allen Sprachen zu nennen, es fällt Niemand ein, eine jüdische Firma zu verbieten, obwohl die Sprache Hebräisch ist, wer hat in Leipzig überhaupt das Recht sich als **Vormund** aufzustellen?

Bekümmere sich Jeder Unberufene um sich und höre endlich mit seinem albernen Geschwätz auf, es sind die Herren noch von Niemand aufgefordert worden sich um andere Leute zu kümmern. Jedenfalls werden Schritte gethan werden, um die Sache nach Recht zu erledigen.

Bis dahin zeichne hochachtungsvoll ergebenst

R. Konze, Conditor.

Zur Aufklärung für **Diejenigen,** die ohne das Vorangegangene nur die gestr. Erwiderung des Herrn Konze gelesen haben sei bemerkt, daß ich mich lediglich darüber aufgehalten habe, daß Jemand in einer deutschen Stadt seinem Etablissement ausländische Worte an die Stirn schreibt und die deutsche Bezeichnung dafür in Parenthese setzt, während es wohl umgekehrt richtiger wäre. Daß es in ausländischen Städten Straßen und Plätze Hotels und andere Etablissements mit Namen deutscher Männer und Orte ꝛc. giebt, ist nie bestritten worden, daß aber diese Benennungen in der betreffenden Landessprache ausgedrückt werden und nicht z. B. in Frankreich in deutscher Sprache, steht unumstößlich fest; dies hat Herr Konze durch seine angeführten Beispiele (Hôtel de Bavière, Rue de Berlin ꝛc.) auch vollkommen zugegeben und sich hierdurch selbst widerlegt und geschlagen und bewiesen, daß **ich** recht habe, wenn ich mich darüber aufhalte, daß in einer **deutschen** Stadt fremde, ausländische Worte statt deutscher gewählt werden. Es wird den Parisern im Leben nicht einfallen z. B. Bayerischer Hof, Berliner Straße ꝛc. zu schreiben, sie schreiben vielmehr Hôtel de Bavière, Rue de Berlin ꝛc. und das mit Recht und eben dieserhalb würde die Bezeichnung der fragl. Conditorei

„zur Stadt Paris" (à la ville de Paris)

keinerlei Anstoß gefunden haben, während die Benennung

à la villle de Paris (zur Stadt Paris)

für eine französische Stadt, aber **nicht** für eine **deutsche** geeignet ist.

Albert Glenck.

An den Pariser Stadtreisenden

Richard

auf der Petersstraße.

Si tacuissis philosophum(!) mansuisses(!): Mit 2 schriftlichen Sextaner-Fehlern und einer etwas zu freien Uebersetzung, da manere bleiben und nicht gehalten werden heißt, ist die Einleitung einer entsetzlich ledernen Polemik, mit der besagter imitirter Franzosen-Richard die Leser des Tageblattes langweilt. Deshalb räth man wohlmeinend dem ehemaligen Zittauer Sextaner und Continents-Reisenden, seine literarische Thätigkeit aufzugeben und sich an seinen sauberen Kaffeetopf zurückzuziehen!

Richard, mir graut vor Dir!

Zur Berichtigung.

In Paris giebt es keine Straße **Rue de Wilhelm,** wohl aber eine Straße **Rue Wilhelm,** in der Vorstadt Passy-Auteuil; dieselbe verdankt ihren Namen dem Begründer der Liedertafeln in Frankreich, dem Schützling Béranger's, der im Jahre 1842 starb.

Ihrem l. Bräutigam

C. A. Tromsdorf

ein donnerndes Hoch, daß die Blechbüchse bald voll wird. — Nune i's neun ich geh' schlafen.

Meinem l. Pflegebr. **C. A. Tromsdorf** zu seinem 37. Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß die Henne am Kickelhahn wackelt. —

Alte L. a. d. Zwingerstr.

Zu der Annonce „L. Willy" in der Sonntagsnummer des Tageblattes wird eine Unterschrift sub G. P. 1240. postlagernd Hauptpostamt Leipzig erb.

Brief mit Anfangsbuchstaben meines Vornamens und K. 652. ist abzuholen.

P. M. # 2.

Brief liegt unter bekannter Adresse mit näheren Details postlagernd.

Z. 5495 bei **R. Mosse.**

Reflectantin **Auguste H.....** wird um nähere Adresse gebeten.

Wü heusst?

„Drösdner Bahnhof in Leupsig."

Wir können nur einen Leupsig-Drösdner Bahnhof, oder wüll man uns Leupsiger den Ruhm nöhmen, die Eusenbahn nach Drösden gebaut zu haben? **Zwickauer.**

L. **Karl,** früher 107 Einjähr., Italienischen G., h. heute Abd. 7 Uhr Burgstr. **Martha.**

Im Saale des Vereins für Volksbildung,
Reckerlein's Hof, Markt Nr. 11 und Klostergasse Nr. 6:

Ausstellung

des mikroskopischen Reise-Instituts der Herren Hofer und Richter.

Die lebende mikroskopische Thier- u. Pflanzenwelt der Gewässer der Umgebung Leipzigs.

Bei der Durchsichtigkeit dieser Thierchen sieht man die innere Organisation, als: Blutcirculation, Herzschlag, Athmungs- und Verdauungsorgane, die Entwickelung junger Thierchen im Ei, Fortpflanzung durch Theilung, mit größter Klarheit.

Die Ausstellung ist geöffnet:

Sonntag, den 1. Juli,
von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.
Montag u. Dienstag, den 2. u. 3. Juli,
von Vormittags 11 Uhr bis Abends 9 Uhr.
Entrée à Person 50 ₰, Mitglieder 30 ₰ bei Vorzeigung der Karte.

L. Fr. Warum keine Antwort? **J.**

Zur Anfertigung von **Aushängeschildern** hält sich bestens empfohlen Carlchen Miesnick, Quartaner des Zittauer Gymnasiums.

Eine hochfeine kühle Blonde
Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Allen praktischen **Hausfrauen** kann **F. Palme's** vorzügl. **Waschpulver** nicht genug empfohlen werden; nach einer beigefügten Methode angewandt, erzielt man damit, hauptsächlich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigkeit u. Zeitersparniß, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Packeten zu 1/4 Kl. à 80 ₰, 1/2 Kl. à 1 ℳ 40 ₰, 1/1 Kl. à 2 ℳ 40 ₰ bei C. Schmidt, Lange Str. 14, O. Meissner & Co., Nicolaistr. 52, E. Hohlfeld, Ranst. Steinweg 10, P. Heydenreich, Weststr. 19, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Gegen Insectenstiche
empfiehlt **Louis Müller's Droguen-Handlung,** Turnerstraße, neuerdings ein höchst wirksames Mittel:

Eau de Luce

in Fl. à 50 ₰, wobei durch einfaches Bestreichen jede Anschwellung verhütet und das so lästige Jucken vermindert wird.

(Eingesandt.)

Das vorzüglichste Mittel
gegen alle Haarleiden ist das von **Adolf Heinrich** in **Leipzig, Neumarkt Nr. 8,** in **Hohmann's Hof** erfundene und von ihm selbst fabricirte

China-Wasser

seit **10 Jahren** von **vielen Tausend** Personen mit dem **besten Erfolg gegen** das **Ausfallen** der Haare sowie **gegen** die **lästigen Kopfschuppen** und **gegen das Jucken** auf dem Kopfe angewandt, erfreut sich dasselbe einer stets steigenden Beliebtheit, und sollte dasselbe, in der heißen Jahreszeit, seiner **außerordentlich erfrischenden Wirkung auf den ganzen Körper halber, in keiner Familie fehlen.** Preis pro Flac. ℳ 1.50 und ℳ 3. Bei Entnahme von 3 Flcs. Rabatt. Nur echt zu haben bei dem Erfinder und Fabrikanten

Adolf Heinrich, Neumarkt 8, in Hohmann's Hof.

Wo bekommt man neue Möbel aus erster Hand? Merseburger's Möbelfabr., Lehmann's Gart., gr. Lager

---

Die billigsten Möbel aus erster Hand kauft man in der Tischlerei von Chr. Ziener, Promenadenstraße 14 und im Gewölbe Brühl 59, geradüber der Nicolaistraße, bei ganzer Ausstattung besondere Vortheile. Auch auf Abzahlung.

Verein Leipziger Bierhändler.

Freitag, den 29. Juni a. c., Monatsversammlung Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Tagesordnung:
Korkproben und deren Bezugsquellen. — **Frachtermäßigung** bei Bierbezug von auswärts.
Gäste sind willkommen. **D. V.**

Generalversammlung der Invalidencasse der Maurergehülfen
für Leipzig und Umgegend

Sonntag, als den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr im Saale des Herrn **Jabin,** Turnerstraße Nr. 3.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Cassenbestands. 2) Berathung und Abänderung mehrerer Paragraphen des Statuts. Ohne Mitgliederbuch keinen Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Fr. Gradehand, z. Z. Vorsteher.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön
Hainstraße Nr. 3, 1. Et.
dicht am Markt.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Deutrich's Hof, Reichsstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

Wo werden alle Sorten Teppiche gewaschen? Nur Gellertstraße 3, bei Haserkorn.

Der unterzeichnete Verein ladet hierdurch seine alten Herren, außerordentlichen Mitglieder und Freunde zu seinem am 4. Juli stattfindenden **55. Stiftungsfest** ergebenst ein. Dasselbe soll gefeiert werden durch eine **Ausfahrt** nach **Möckern** und einen sich daran schließenden **Commers.** Die Abfahrt ist auf Nachmittag 4 Uhr vom Johannisplatz aus, festgesetzt worden.

Leipzig, den 29. Juni 1877.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.
Arthur Sachse, cand. med., Secretair.

Grosser Rath.
Heute 1/2 9 Uhr
Centralhalle.

Zur gefäll. Beachtung!

Wegen der in nächster Zeit stattfindenden Generalversammlung ersuche ich die geehrten Mitglieder unserer vereinigten **Dachdecker-Krankencasse,** mir ihre Steuerbeiträge bis zur nächsten Monatsversammlung zu berichtigen.

J. Weber, d. Z. Cassirer.

Carl Haupt
Marie Haupt geb. **Hempel**
Vermählte.

Leipzig. Connewitz.

Heute schenkte uns Gott ein kräftiges Söhnchen
Cannewitz bei Mutzschen,
am 27. Juni 1877.

Gottfried Jäger, Pfarrer,
Emmy Jäger geb. **Ewald.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 28. Juni 1877.

Hermann Simon
und Frau geb. **Schloßhauer.**

Gestern verschied im Krankenhause St. Jakob der Kaufmann Herr **Friedrich August Köhler.** Dies seinen Freunden zur schuldigen Nachricht.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittag 1/2 2 Uhr statt.

Minna verw. **Reiff.**

Heute Vormittag 10 1/2 Uhr entschlief nach langen Leiden unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder und Schwager, der Schneidermeister **Joh. Heinrich Andreas Brox** im 74. Lebensjahre, was lieben Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 28. Juni.

die trauernden Hinterlassenen,
Weststraße Nr. 19.

Mittwoch Abend 10 Uhr verschied unser guter **Richard.**

Wr. Möbius und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen verschied nach langen schweren Leiden meine liebe Frau **Laura Wenk** geb. **Oertel.** Dies zeigt tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiermit an

der trauernde Gatte
nebst **Mutter** und **Geschwister.**

Vorgestern Abend 9 Uhr 20 Min. starb meine liebe Frau, **Pauline** geb. **Graupner.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Um stilles Beileid bittend.

Leipzig, den 29. Juni 1877.

G. A. Neubert,
Architekt.

Margarethe Schmidt
geb. **Rosenmüller,**
mein treues seelengutes Weib, die liebevolle Mutter unserer Kinder, wurde mir heute Vormittag durch einen Schlaganfall entrissen.

Hamburg, 27. Juni 1877.

Emil Schmidt
nebst Kindern.

Heute früh 1 Uhr starb nach eintägigem Kranksein unser lieber **Fritz** im Alter von 7 Monaten 10 Tage.

Leipzig, den 28. Juni 1877.

Friedrich Thiele und Frau.

Gestern Abend 1/2 6 Uhr verschied nach hartem Todeskampfe unser liebes Kind

Otto

im Alter von 3 Jahren 2 Monaten und 19 T. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies lieben Verwandten und Freunden hiermit an

die trauernden Eltern.

Reudnitz, am 28. Juni 1877.

Friedrich Robert Poppe,
Marie Louise Poppe geb. **Ebert.**

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben **Agnes** sagen den herzlichsten Dank

J. Stehmann und Frau geb. Schäffel.

Nach zehntägigen schweren Leiden starb heute unser jüngster Sohn **Felix.**

Leipzig, am 28. Juni 1877.

Robert Schiffner
und Frau.

Heute früh 1/4 6 Uhr starb unsere kleine liebe **Meda** im Alter von 1 Jahr 4 Monaten.

Leipzig, den 28. Juni 1877.

Die trauernde Familie **Köhler,**
Brunnenbauer, Windmühlenstraße 45.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem schweren Verluste unseres einzigen theuren Sohnes **Richard,** sagen hierdurch herzlichen Dank.

Reudnitz, den 26. Juni 1877.

L. Frank und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers heißgeliebten einzigen Sohnes **Otto,** den uns der Tod so unerbittlich nach nur zweitägigem Krankenlager nahm, fühlen wir uns gedrungen, allen Bekannten und Verwandten, insbesondere seinen Mitschülern und dem Lehrer Herrn O. Berlin für die tröstliche Theilnahme und den so reich mit Blumen geschmückten Sarg unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Möge Gott Jedem vor dem Verluste des einzigen Kindes, welches die Hoffnung und Freude der Eltern war, behüten.

Leipzig, den 27. Juni 1877.

L. Jacob
und Frau.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Tode unseres guten **Willy** sagen unseren herzlichen Dank. **Franz May** nebst Frau.

Leipzig, den 28. Juni 1877.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kirchschullehrer Gustav Emil Kroker in Großhennersdorf mit Frl. Agnes Louise Baer daselbst. Herr Dr. med. Kuchler in Raschau mit Frl. Auguste Zimmler in Radeberg. Herr Kaufmann Reinhold Krug in Altenburg mit Frl. Minna Höpfner daselbst.

Vermählt: Herr Oskar Planer in Lützen mit Frl. Lina Hanfte daselbst. Herr Buchdruckereibesitzer E. R. Grellmann in Annaberg mit Frl. Anna Weiß daselbst. Herr Constantin Freiherr von Hönning o'Carroll, Rittmeister in Schloß Döben mit Frfr. von Böhlau daselbst.

Geboren: Herrn Pfarrer Gottfr. Jäger in Cannewitz bei Mutzschen ein Sohn. Herrn R. Dettmer in Rittergut Großdöhla ein Sohn.

Gestorben: Herrn Emil Wendler's in Borna Sohn Felix. Herr August Eduard Geipel in Marienei. Herr Andreas Gerth, Oekonom in Altenburg. Frau Ida Otto geb. Helbig in Freiberg. Frau Marie Elisabeth verw. Bürgermeister Dietrich geb. Bassenge in Meißen. Frau Jenny v. Metzradt geb. Pirogg-Mirodin in Cölln bei Meißen. Herr Gottlob Wilhelm Krause, Schneidermeister in Meißen. Herrn Fichtner's in Grünaue Sohn Otto. Herrn August Petermann's in Meißen Sohn Otto. Herr Carl Hermann Reinhardt, Restaurateur in Dresden. Herr Carl Adolph Arnold, Bauunternehmer in Dresden. Frau Johanne verw. Tenner in Forsthaus „Weißer Hirsch" (Dresden). Frau Gräfin Clara Bitzthum von Eckstädt in Stift Joachimstein. Frau Thekla Eisenstuck geb. Hohl in Dresden.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 16 1/2°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9—1/2 11

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 17 1/2°.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannenvorbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Schwimmanstalt. Am 28. Juni: Temperatur des Wassers 16 1/2°.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.

Friedrichsbad, Naundörfchen 20, Fleischerplatz. Schwimmb., Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 9—1/2 11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 4—1/2 6, geöffnet von früh 6—9 Uhr Abends. Passage vom Ranstädter Steinweg wieder frei.

Speiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Erbsen mit Schweinefleisch. **B. B. Wappler, Müller.**

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
27. Juni Abends 10 Uhr	755.1	+ 11.8	97	NNE 1	bewölkt
28. - Morgens 8 Uhr	754.8	+ 13.8	84	W 3	fast trübe
- Nachmittags 2 Uhr	756.4	+ 16.6	60	WSW 2	trübe

Minimum der Temperatur + 10°.4. Maximum + 18°.5. Höhe der Niederschläge 1.3 Millimeter.

Amerikanische Dampfspritzen.

—r **Leipzig,** 28. Juni. Am 12. Mai d. J. wurde hier auf dem Fleischerplatze vor den Vertretern der Stadtgemeinde und eingeladenen hiesigen und auswärtigen Sachverständigen die von der Firma Jauck in Leipzig erbaute Dampffeuerspritze, die erste, welche von dem gedachten Etablissement hergestellt worden, einer sehr eingehenden Prüfung unterzogen. Wir haben in Nr. 134 dieses Blattes die sehr günstigen Resultate dieser Probe ausführlich zur Mittheilung gebracht. Unmittelbar darauf verlautete, daß die hiesige Firma Jacob & Becker, welche hauptsächlich ausländische Maschinen in Deutschland verkauft, eine schon seit längerer Zeit bestehende und wohl bekannte nordamerikanische Fabrik, die sich ausschließlich mit der Erzeugung von Dampfspritzen befaßt, die Silsby Manufacturing Company in Seneca Falls, veranlaßt habe, mit der Jauck'schen Löschmaschine in Concurrenz zu treten und ein ihrer Spritzen nach Leipzig zu senden. Die genannte amerikanische Firma hat dieser Aufforderung entsprochen und anstatt einer Spritze deren gleich zwei, eine größere und eine kleinere, hieher gelangen lassen. Mit den beiden Maschinen zugleich traf der jüngere Inhaber der obgedachten Firma aus den Vereinigten Staaten in Leipzig ein, um die Probe der beiden Spritzen zu leiten. Man darf hierin wohl den Beweis erblicken, welchen Werth die betreffenden amerikanischen Industriellen auf die Vorführung ihrer Fabrikate in Deutschland legen. Es ist, beiläufig erwähnt, das erste Mal, daß nordamerikanische Dampffeuerspritzen auf dem europäischen Continent erscheinen und derart in Concurrenz treten, wie Dies gegenwärtig in Leipzig geschieht. Die Probe mag insofern noch eine besondere Bedeutung haben, als unsere Stadt Leipzig nicht allein, sondern auch andere größere deutsche Städte die Einstellung von Dampfspritzen in ihre Feuerlösch-Organisation beabsichtigen.

Die Probe der amerikanischen Spritzen war auf heute, Donnerstag, anberaumt. Die Herren Jacob & Becker hatten hierzu an die hiesige Gemeindebehörde, die Sachverständigen im Feuerwehrfach, die Presse, sowie an eine größere Zahl hervorragender Bürger und insbesondere auch an die auswärtigen Feuerwehrcommandos Einladungen ergehen lassen, und es versammelte sich in Folge dessen um 10 Uhr Vormittags ein bedeutender Zuschauerkreis auf dem durch Leinen abgesteckten Platze an der 2. Bürgerschule. Von auswärtigen Fachleuten bemerkten wir den Commandanten der Berliner Feuerwehr, Hauptmann Witte, die Branddirectoren von Erfurt, Frankfurt a. M., Halle, Magdeburg, Gera, Chemnitz, Augsburg ꝛc. Die Probe, welche sich zunächst auf die kleinere Spritze erstreckte, wurde von dem hiesigen Feuerlöschdirector Herrn Meister geleitet.

Bald nach 10 Uhr fuhr die mit zwei von Herrn Posthalter Jäger gestellten Pferden bespannte Spritze in schnellem Tempo auf dem Uebungsplatze vor. Sie befand sich in ungeheiztem Zustande und die Anheizung wurde auf dem Platze selbst vor den Augen des Publicums vorgenommen. Die Spritze, welche ungefähr dieselben Dimensionen wie die Jauck'sche Maschine hat, macht äußerlich einen recht wohlgefälligen Eindruck. Sie ist zum allergrößten Theil mit einem Ueberzug von Nickel, in dessen Verarbeitung die Amerikaner große Fortschritte gemacht haben, versehen und dadurch vor dem Rosten geschützt. Freilich stellt sich auch in Folge dessen der Herstellungspreis höher. Wir sind nicht technische Sachverständige und müssen uns in Bezug auf die Schilderung des Organismus der Spritze auf die Bemerkung beschränken, daß sie nach dem Princip der Rotation gebaut ist, welches in neuerer Zeit vielfach auch bei Herstellung von Pumpen angewendet wird. Die Jauck'sche Spritze arbeitet mit dem Cylindersystem. Die wirklichen Sachverständigen liegen in Betreff der Vorzüge dieser beiden Systeme im Streit. Während die Einen behaupten, bei der Rotation würden die Maschinen viel zu rasch und bedeutend abgenutzt, sagen die Anderen den Cylindermaschinen geringe Ausdauer in der Arbeit nach und dergleichen mehr. Wir können darüber nicht entscheiden, sondern gedenken uns lediglich an Das zu halten, was die beiderseitigen Maschinen handgreiflich vorgeführt haben.

Die kleinere Spritze beanspruchte vom Augenblick ihres Anheizens an bis zum Wassergeben 8 3/4 Minuten Zeit, während nach Verlauf von 12 Minuten erst der wirkliche Druck eintrat und die Spritze im Stande war, zur Bekämpfung des Brandheerdes übergehen zu können. Vier Minuten nach der Anheizung hatte die Maschine 10 Pfund Dampfspannung, 6 3/4 Minuten nachher 20 Pfund. Der Wasserstrahl blieb auf die äußere Entfernung nicht so fest gebunden wie bei der Jauck'schen Spritze, auch verlor die Maschine selbst ziemliches Wasser und entwickelte ganz bedeutenden Rauch und Qualm. Das die Luft erschütternde unangenehme Geräusch muß wohl als die Eigenschaft aller rotirenden Maschinen betrachtet werden. Dagegen hat die amerikanische Dampfspritze vor der Jauck'schen Maschine entschieden den Vortheil voraus, daß sie fest und ruhig auf ihrem Standort arbeitet, während die letztere bei Erhöhung der Dampfspannung in eine sichtlich vibrirende Bewegung geräth. Die Leistungen der kleineren amerikanischen Spritze gestalteten sich folgendermaßen:

Spritzen mit				durch			Entfernung.
einem 25 Mm.-Strahl			etwa 30 Mtr. Schlauch				— 52 Mtr.
zwei 22	-	-	je 30	-	-		— 40 -
drei 16	-	-	je 30	-	-		— 42 -
zwei 19	-	-	je 152	-	-		— 43½ -
einem 25	-	-	je 152	-	-		— 51½ -

Nachmittags 3 Uhr nahm die Prüfung der größeren, nach demselben System erbauten Dampfspritze ihren Anfang. Diese Maschine ist in ihrer ganzen Anlage stärker als die Jauck'sche Spritze, und Dem entsprechend sind auch ihre Leistungen, welche folgende Zahlenverhältnisse ergaben:

Spritzen mit				durch			Entfernung
einem 29 Mm.-Strahl			etwa 30 Mtr. Schl.				— 66½ Mtr
zwei 25	-	-	je 30	-	-		— 50 -
drei 22	-	-	- 30	-	-		— 45½ -
vier 19	-	-	- 30	-	-		— 41½ -
einem 29	-	-	- 151	-	-		— 52½ -
zwei 25	-	-	- 152	-	-		— 51½ -
drei 22	-	-	- 152	-	-		— 40 -
einem 35	-	-	- 30	-	-		— 53½ -
einem 29	-	-	- 305	-	-		— 48 -

Die größere Spritze, deren ganze Herstellung einen soliden Eindruck macht, gebrauchte vom Augenblick des Anheizens an bis zum Wassergeben 6½ Minuten und bis zum wirklichen Druck, d. h. bis zur Herstellung der Actionsfähigkeit 8 Minuten. Diese größere Schnelligkeit in der Dampferzeugung verdankt sie ihrer nach einem neueren System hergestellten Heizanlage. Vier Minuten nach der Anheizung hatte sie 10 Pfund Dampfspannung, 1½ Minute später schon 20 Pfund. Die große Spritze beanspruchte zur Füllung eines etwa 2200 Liter fassenden Bottichs 86¾ Secunden Zeit.

Wir lassen nunmehr noch zum Vergleich die Zahlenfeststellungen folgen, welche seiner Zeit in Bezug auf die Leistungen der Jauck'schen Spritze gemacht wurden. Sie waren folgende:

Spritzen mit				
einem 30 Millim.-Strahl		— 46½	Meter	Entfernung.
- 26	-	— 45	-	-
- 28	-	— 61	-	-
vier 19	-	— 40	-	-

Die Jauck'sche Spritze erforderte zur Herstellung ihrer vollen Arbeitsfähigkeit vom Augenblick der Anheizung an 17 Minuten. Es ist hierbei zu berücksichtigen, daß die Maschine von der Feuerwache am alten Johanniskhospital nach der fingirten Brandstelle abrückte und die Heizung zum größten Theil unterwegs im Fahren zu geschehen hatte, während die beiden amerikanischen Spritzen, feststehend, am Ort geheizt wurden. Die Jauck'sche Spritze warf in der Minute etwa 1400 Liter Wasser aus.

Behufs der Vergleichung erscheint es uns nöthig, auch noch des Kostenpreises aller drei Maschinen zu gedenken. Nach den Angaben, die wir im Preiscourant der Silsby Manufacturing Company finden, kostet die kleinere amerikanische Spritze **4000 Dollars**, die größere **4500 Dollars**. Als den Preis der Jauck'schen Spritze aber haben wir von ihrem Verfertiger selbst die Summe von **9000 ℳ** nennen hören. Wir behalten uns für die nächste Nummer noch einige weitere Bemerkungen vor.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 28. Juni. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten hat Herr Gumpel die verspätete Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle durch das Tageblatt zur Sprache gebracht und der Herr Vorsitzende in Bezug darauf bemerkt, daß die Manuscripte der Protokolle meist nur wenige Tage nach der betreffenden Sitzung an die Redaction des Tageblattes abgeliefert würden. Letztere Anführung bedarf einer Klarlegung. Ueber 16 Sitzungen, welche vom December v. J. bis in den April d. J. stattgefunden haben, sind die Protokolle resp. 28, 17, 21, 6, 10, 8, 8, 14, 7, 13, 10, 14, 24, 18, 19, 17 Tage nach der Abhaltung der betreffenden Sitzung bei der Redaction eingetroffen, und im Tageblatte ist der Abdruck derselben nach respective 18, 33, 30, 31, 29, 24, 22, 14, 18, 12, 9, 3, 4, 13, 26, 25 Tagen erfolgt. Es haben sich also in Bezug auf Beihülfe zu möglichst schneller Veröffentlichung der Protokolle beide Parteien nicht eben große Vorwürfe zu machen. Im Allgemeinen sei uns die Bemerkung gestattet, daß, je kürzer die Protokolle abgefaßt sind, desto schneller stets ihr Abdruck wird erfolgen können, während solche von bedeutenderer Länge wohl oder übel warten müssen, bis sich ein passender Platz für sie findet. Absichtlich findet unsererseits keine Verzögerung des Abdrucks statt.

— **Leipzig**, 28. Juni. Professor Dr. Zarncke hat in der Augsburger „Allgem. Zeitung" einen Aufsatz „Zur Kritik der Goethebildnisse" veröffentlicht (Beilage zu Nr. 173 vom 22. dss.), welcher heute durch einen Nachtrag ergänzt wird. Der Gelehrte erwähnt darin ein, wie ihm scheint, kaum gehörig beglaubigtes (vielleicht aber doch echtes) bona-fide-Portrait von Goethe, unvollendete Radirung von Oeser in Leipzig, datirend aus dem Jahre 1768, das im Besitze des verstorbenen Dr. August Diezmann war und von diesem bei Gelegenheit der Berliner Goethe-Ausstellung 1861 nach Berlin geschickt und dort als solches katalogisirt wurde, in einer Nachbildung (von August Weger?) aber bereits Ende März 1860 in der „Allgemeinen Modenzeitung" veröffentlicht worden war. Prof. Zarncke lag die Photographie vor, nach welcher jene Nachbildung angefertigt war, diese selbst, ebenso ein nahezu fertiger Aetzdruck derselben Platte aus Adolf Böttiger's Nachlaß (jetzt im Besitze von O. A. Schulz).

♁ **Leipzig**, 28. Juni. Der im Vereinshause für innere Mission gestern abgehaltene Gesellschaftsabend ward zum Theil durch eine Anzahl physikalischer Experimente ausgefüllt, welche Herr Seminarlehrer E. Nagel aus Schlesien vorführte. Sie bezogen sich hauptsächlich auf das Gebiet der Reibungs- und Berührungs-Elektricität und wurden durch den genannten Herrn mit großer Sicherheit zur Darstellung gebracht. Da auch die von Demselben beigefügten Erläuterungen in allgemein verständlicher Weise dargeboten waren, so erscheint es wünschenswerth daß Herr Nagel auch anderwärts mit seinen Leistungen Beachtung finde. Er sei daher hiermit zu freundlicher Berücksichtigung auf das Angelegentlichste empfohlen.

— In den nächsten Tagen kehrt Director Dr. Förster von seiner Badereise hieher zurück. Operndirector Neumann unternimmt nach stattgehabter Aufführung der „Afrikanerin" eine mehrwöchentliche Erholungsreise und begiebt sich zunächst in die Schweiz. Sofort nach dessen Rückkehr sollen Weber's Euryanthe und Gluck's Iphigenie in Aulis in Scene gehen, woran sich zwei große Novitäten, Holstein's „Hochländer" und Gounod's „Romeo und Julie", beide Werke in glänzender Ausstattung und vorzüglicher Besetzung, anschließen werden.

— Um den vielseitigen Wünschen der zweiten Serie, welche bei dem Gastspiel des Herrn Engelhardt noch nicht berücksichtigt werden konnte, gerecht zu werden, hat sich die Direction des Stadttheaters veranlaßt gesehen, den vorzüglichen Komiker zu einem nochmaligen Auftreten zu bewegen. Da es dem Herrn Engelhardt gelungen ist, eine Urlaubsverlängerung zu erhalten, so wird sich der Künstler heute Abend in dem Stück „Robert und Bertram" von seinen zahlreichen Verehrern verabschieden.

— Am 30. Juni gelangt Meyerbeer's „Afrikanerin", vom Operndirector Neumann neu inscenirt, zur Aufführung. Die Oper ist in vorzüglicher Weise besetzt, und zwar: Selica — Frl. Bernstein, Ines — Frl. v. Axelson, Vasco de Gama — Herr Winkelmann, Oberpriester — Herr Lehmann, Don Pedro — Herr Baumann. Der Nelusko, in welchem sich Herr Schelper vor Antritt seines Urlaubes vom hiesigen Publicum verabschiedet, ist eine der glänzendsten Leistungen dieses hervorragenden Künstlers.

— Die Theaterschule bringt in ihrer heute Freitag Abend 7 Uhr auf der Institutsbühne im Thaliagebäude stattfindenden und nächsten Montag zu wiederholenden Uebungsvorstellung die einactige Operette: „Im Gebirge" von A. Pfeiffer, Musik von Carl Kuntze, welcher die Baumann'sche Alpenscene: „Das Versprechen hinterm Herd" vorausgeht, zur Aufführung. Laut Programm ist die erste Vorstellung für die Serien I., II., V., VII. und VIII. der inactiven Mitgliedschaft, die zweite für die der Serien III., IV. und VI., resp. die Wiederholung speciell zur erweiterten Uebung der Eleven bestimmt. Ferner finden dieselben mit Orchester statt, um auch die betr. Operneleven bezüglich des Auftretens frühzeitig daran zu gewöhnen. Nichtmitgliedern macht die Direction gleichfalls den Zutritt zu den Uebungsvorstellungen möglich und zwar unter den in der Annonce angegebenen Bedingungen.

—o. In der kleinen Gebüschanlage, links vom Promenadeneingange in Lurgensteins Garten, haben sich wilde Kaninchen angesiedelt, die so zutraulich und furchtlos geworden sind, daß sie bei hellem Tage zum Vorschein kommen und mit einander spielen. Es ist unbegreiflich, wie solches für Gärten und Anlagen höchst schädliche Ungeziefer hieher kommen konnte, und es dürfte daher angebracht sein, der weiteren Verbreitung dieser Gäste durch Nachstellung vorzubeugen.

☽ **Leipzig**, 28. Juni. Im Laufe des gestrigen Tages wurden auf auswärtige Requisition ein vormaliger Braunkohlengrubenbesitzer, der der Erpressung und des Betrugs angeklagt ist, ferner ein Mädchen aus Leisnig und ein Dachdecker aus Technitz, welche letztere beiden steckbrieflich verfolgt werden, polizeilich hier aufgegriffen und in Haft genommen.

— Gelegentlich einer Schlägerei in einer hiesigen Restauration erlitt am Mittwoch Nachmittag ein dabei betheiligter Handarbeiter eine bedeutende Verletzung an der rechten Hand, die einen derartigen Blutverlust herbeiführte, daß der Verwundete ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

⁂ **Leipzig**, 28. Juni. Die Sitzungen des hiesigen Schwurgerichts beginnen am 30. Juni, und kommen folgende Sachen zur Verhandlung: 1) am 30. Juni Gustav Ernst Schaaf aus Klingenhain, wegen Meineids, 2) am 2. Juli Karl Friedrich Aug. Schneider aus Dölitz, wegen Raubes, 3) am 3. Juli Friederike Emilie Eysoldt aus Schönefeld, wegen Kindestödtung, 4) am 4. Juli Carl Louis Bettermann aus Lotz, wegen versuchten Todtschlags und schweren Diebstahls, 5) am 5. Juli Friedrich Ernst Möbius aus Selbitz, wegen Meineids, 6) am 6. Juli Johann Robert Wilhelm Schumann aus Leipzig, wegen Meineids, 7) am 7. Juli Heinrich Emil Gämlich aus Sitten bei Leisnig, wegen Meineids, 8) am 9. Juli Christian Friedrich Träger aus Borna, wegen Meineids, 9) am 10. Juli Gottfried Gustav Berger aus Thonberg wegen Meineids, 10) am 11. Juli die Näherin Emilie Goldschmidt aus Mügeln wegen Brandstiftung, 11) am 12. Juli Carl Julius Etzold aus Thierbach, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge und 12) am 13. Juli Gustav Arthur Krug und Genossen, wegen Münzverbrechens. — Den Vorsitz bei diesen zwölf Verhandlungen wird wiederum der Präsident des Geschwornengerichts, Herr Geh. Justizrath Bezirksgerichts-Director Petsch führen, die königl. Staatsanwaltschaft in sieben Fällen durch den königl. Herrn Ober-Staatsanwalt Hoffmann, in fünf Fällen durch den königl. Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesand vertreten sein, während als Vertheidiger die Herren Adv. Pernitzsch (Oschatz), Freytag I. und II., Hofrath Kleinschmidt, Dr. Blum, Broda, Hofrath Dr. Lobse und Krug (Leipzig) fungiren werden.

* **Leipzig**, 28. Juni. Das königliche Bezirksgericht verurtheilte gestern den Glasschleifer Robert Wilhelm Anton aus Schreiberhau, 26 Jahre alt, welcher einem bei ihm in Untermiethe wohnhaften hiesigen Wollsortirer aus dessen verschlossener Chatoulle über 100 Mark, theils baar, theils in Goldsachen, und später einem Maler in Grimma aus dessen ihm zugängig gewesener Wohnung eine Cylinderuhr nebst Talmigoldkette und goldenem Ring im Werthe von zusammen 43 ℳ weggenommen hatte, wegen schweren und leichten Diebstahls bez. unter Annahme von mildernden Umständen zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 1 Monat nebst 2jährigem Ehrenrechtsverlust, und in der unmittelbar daran anschließenden zweiten Sitzung das 19jährige Dienstmädchen Friederike Bertha Kuhnt aus Landgrafroda, welche ein in der Verwahrung eines andern Dienstmädchens befindlich gewesenes Sparcassenbuch über 140 ℳ Einlage aus dem unverschlossenen Koffer der Letzteren entwendet und die Einlage erhoben und für sich verthan hatte, wegen einfachen Diebstahls zu 6monatiger Gefängnißstrafe. Den Vorsitz führte in beiden Fällen Herr Assessor Steche, ebenso war die Anklage durch Herrn Oberstaatsanwalt Hoffmann vertreten, den Anton vertheidigte Herr Adv. Freytag I.

□ **Reudnitz**, 28. Juni. Zu der gestern abgehaltenen Versammlung der Gastwirth-Vereine von Reudnitz und Volkmarsdorf erstattete der Vorsitzende, Herr Dietrich, Bericht über den kürzlich in Dresden stattgefundenen Congreß der sächsischen Gastwirthvereins-Vorstände und verwies namentlich darauf, daß eine an den Landtag zu richtende Petition, den Wegfall aller Extrabesteuerung des Schankgewerbes betreffend, im Werke sei. Die hierbei zu Tage tretenden zeitherigen Uebelstände wurden in drastischer Weise erläutert, insbesondere die Art und Weise, wie in manchen Gemeindeverwaltungen das Schankgewerbe gewissermaßen als unerschöpfliche Quelle, aus der jederzeit Geld fließen müsse, betrachtet und demnach in geradezu bewunderungswürdiger Weise ausgebeutet wird. Es wurde entschieden betont, daß mit einer durchgreifenden Reform hierin zu allererst der Anfang gemacht werden müsse. Selbstverständlich schloß man sich allgemein dieser Ansicht an und wird das Weitere dieserhalb veranlaßt werden. Ein anderweiter Antrag, die Beseitigung des Kleinhandels mit Bier in den Victualienläden und Productengeschäften anzustreben, fand ebenfalls Annahme, und man will zunächst bei der königl. Amtshauptmannschaft in dieser Richtung vorstellig werden. Ferner wurde beschlossen, dergleichen allgemeine Versammlungen mindestens alle Quartale einzuberufen.

* **Leisnig**, 28. Juni. Am 25. Juni Nachmittags in der 3. Stunde brach in dem Wohnhause des Handarbeiters Werner in Tragnitz Feuer aus, welches das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Ueber die Entstehungsursache ist zur Zeit etwas Zuverlässiges nicht ermittelt worden.

* **Eilenburg**, 28. Juni. In allen Kreisen unserer Bürgerschaft macht sich schon jetzt eine freudige Erregung in Erwartung des uns am nächsten Sonntag in unserer Stadt bevorstehenden Sängerfestes des Leipziger Gausängerbundes bemerkbar. Eine Bekanntmachung der hiesigen zum Bunde gehörigen Vereine in unseren Localblättern setzt die Frauen und Jungfrauen davon in Kenntniß, daß Eichenlaub und Tannenreisig zum Schmücken der Häuser und Straßen aus den umliegenden Waldungen angefahren wird und an verschiedenen Stapelplätzen der Stadt frei entnommen werden kann; von dieser löblichen Einrichtung wird im weitesten Maße Gebrauch gemacht werden. Auf der Bahnstrecke Eilenburg-Leipzig werden an diesem Tage außer den fahrplanmäßigen Zügen fünf Extrazüge verkehren, von denen der erste früh 6 Uhr in Leipzig abgelassen und der letzte Nachts 12 Uhr dahin zurückkehren wird. Unser Landsmann, Herr Hofcapellmeister Franz Abt aus Braunschweig, hat seine Anwesenheit beim Feste auch zugesagt, und wird die beim weltlichen Concert von ihm zur Aufführung kommenden Compositionen selbst dirigiren. Das weltliche Concert wird auf der Schützenwiese, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, abgehalten, und man ist jetzt daselbst mit Aufbauen der Tribüne und der Schänkbuden ꝛc. eifrig beschäftigt. Unsere Brauereien haben versprochen, zum Feste den besten Stoff zu liefern, und unsere Wirthe sind von Seiten der Vereine auf gewiß starken Zuzug aufmerksam gemacht worden. In dem zur Ausgabe gelangenden Festprogramm sind die Gastwirthe und Restaurateure, bei denen größere Massen nach der Karte und an der Wirthstafel speisen können, namentlich aufgeführt und zugleich die Preise beigesetzt worden, welche mit den betreffenden Ausschuß-Mitgliedern verabredet worden sind; da die Wirthe außerdem von den betreffenden Ausschuß-Mitgliedern controlirt werden, so kann von einer Uebervortheilung der Gäste wohl kaum die Rede sein. Alles hat sich hier vereinigt, um unseren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Schau' der Himmel nur freundlich nieder auf das liebe Muldenthal!

— Durch kaiserliche Verordnung vom 22. d. M. hat die Universität Straßburg den Namen „Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg" erhalten und führt als Siegel das ihr durch die Stiftungsurkunde verliehene Siegel mit der hinzugefügten Umschrift „Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg."

Telegraphische Depeschen.

London, 27. Juni. Der englische Botschafter in Berlin, Lord Odo Russell und Gemahlin reisten heute Morgen von Dover nach Berlin ab.

Wien, 28. Juni. Abgeordnetenhaus. Der Ministerpräsident beantwortete die Interpellation Hofer's und erklärte, weder seitens Deutschlands sei die Anregung zu einem Schutz- und Trutzbündniß, noch überhaupt etwas Aehnliches erfolgt, eine Ablehnung konnte daher nicht stattfinden. Der Minister wiederholte und erhielt dann die am 4. Mai bei der Beantwortung der Giskra'schen Interpellationen gegebenen Erklärungen aufrecht und fügte hinzu, die Regierung sehe auch heute keinen Grund, aus der Neutralität irgendwie herauszutreten, auch heute seien die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten die gleichen geblieben und liege kein Anlaß vor, die Wehrkraft des Reiches zu mobilisiren. Sollten indeß Ereignisse eintreten, welche die Verstärkung der Truppen an der Grenze der Monarchie nothwendig erscheinen lassen, so behält sich die Regierung, nicht im Widerspruche mit ihrer früheren Erklärung, sondern in Ausführung derselben, vor, auch innerhalb der Grenzen der Neutralität jene Maßregeln vorzukehren, welche der Schutz der unmittelbaren Interessen an der Grenze der Monarchie erheischt. Der Umstand, daß die Regierung diese Maßregeln bisher als unnöthig betrachtete und mit Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse auch in diesem Augenblick noch zu entbehren vermag, verbürgt, daß sie dieselben weder vorzeitig noch in größerem Ausmaße ergreifen wird, als die Nothwendigkeit erfordert: nicht mehr, nicht weniger. In diesem Sinne erklärt die Regierung, daß der Kaiser sich bis jetzt nicht bewogen gefunden, besondere militairische Maßregeln anzuordnen. (Lebhafter Beifall.)

Wien, 28. Juni. Telegramme des „Neuen Wiener Tagbl." aus Cettinje: Das türkische Corps unter Mehemed Ali Pascha griff die Montenegriner an der Moratscha an. Die Montenegriner schlugen die Türken zurück und verfolgten sie bis jenseits Kalaschin. Die Türken sollen große Verluste dabei erlitten haben. — Turn Severin vom 27. d. M.: Gestern Abend beförderte ein hier von den Russen angekaufter Dampfer russische Matrosen die Donau abwärts in der Richtung nach Gruja, wo ein Theil der rumänischen Armee über die Donau gehen soll.

Telegramm der „Presse" aus Ragusa: Mehemed Ali Pascha, welcher aus Altserbien in das Gebiet von Brda eingedrungen war, ist von den Montenegrinern unter großen Verlusten geschlagen und aus Montenegro hinaus in die Bjelastiza Planina gedrängt worden.

Bukarest, 27. Juni. Die Kammern sind heute durch eine Botschaft des Fürsten geschlossen worden. In derselben wird auf das Verhalten der Pforte gegenüber Rumänien hingewiesen und hervorgehoben, wie Rumänien alle Mittel erschöpft hätte, um zu einem Abkommen mit der Pforte zu gelangen und sodann das Recht des Landes der Gerechtigkeit der Garantiemächte anheimgestellt hätte. Schließlich wird an die Verkündigung der Unabhängigkeit Rumäniens erinnert und daran, daß die Kammern der Regierung die Mittel gewährt hätten, die Unabhängigkeit des Landes zu behaupten.

Bukarest, 28. Juni. Telegramm des Großfürsten Nicolaus. Das achte russische Armeecorps überschritt am 27. Juni die Donau bei Zimnitza. Die 14. Division bildete die Avantgarde. Der Feind wurde aus den ersten Positionen geworfen. Der Kampf dauert fort. Der Uebergang der Truppen auf Barken wird fortgesetzt. Nicopolis wurde durch das Bombardement in Brand geschossen. Sämmtliche Truppen des Generals Zimmermann sind nunmehr bei Galatz über die Donau gegangen. Isaktscha, Tultscha und Hirsowa wurden von den Russen besetzt.

Petersburg, 27. Juni. Officielles Telegramm aus Ofurgheti vom 24. d.: Bei einer Bewegung gegen die türkischen Positionen bei Zichidsiri begegneten die Russen unerwartet einer zahlreichen türkischen Truppenabtheilung und hatten mit derselben ein Gefecht, in welchem 11 russische Officiere verwundet wurden. — Aus Kjatzubany wird unter dem 25. officiell gemeldet: Gestern griffen die Türken den rechten Flügel und das Centrum der russischen Position bei Samebah an. Der Kampf dauerte etwa 8½ Stunden. Schließlich wurden die Türken mit großem Verluste zurückgeschlagen. Der Verlust auf seiten der Russen betrug 150 Mann an Todten und Verwundeten. — Aus Okum wird unter dem 26. d. M. gemeldet: Gestern beschossen türkische Dampfer die russischen Stellungen bei Floty, wurden aber durch das Feuer der russischen Artillerie zurückgewiesen. — Nach einer weiteren Meldung aus Mazra wurden in dem Gefecht am 21. d. bei Dajar nur 3 (nicht 15) russische Officiere getödtet und 12 verwundet.

Konstantinopel, 27. Juni. Nach dem Berichte Suleiman Pascha's beträgt dessen Verlust in den Kämpfen gegen die Montenegriner vom 17.—24. d. 1500 Todte und Verwundete, die Montenegriner verloren das Doppelte. Ein Telegramm Mehemed Ali Pascha's vom Sonntag meldet, daß die Montenegriner in der Umgebung von Muratscha geschlagen und Muratscha beschossen wird. — Officiellen Depeschen aus Totorkan zufolge wurden die Russen, welche die gegenüberliegende Insel besetzt hatten, bei dem gestrigen Versuche, auf 20 Barken das türkische Ufer zu erreichen, zurückgewiesen. Das Bombardement Rustschuks wurde gestern fortgesetzt. Dem Vernehmen nach sind die Russen bis in die Gegend der Eisenbahn bei Kustendscha vorgerückt. Eine Depesche des Gouverneurs von Erzerum vom Montag signalisirt einen abermaligen Kampf in der Umgebung von Delibaba, in welchem die Russen mit großen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Nachrichten aus Suchum-Kaleh constatiren, daß die Fortschritte der lankaßischen Expedition keine erheblichen sind.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Freitag den 29. Juni 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Zur Lage.

♀ Es ist die Ultimowoche, in der wir uns befinden. In Frankreich lodert der Brand der Rentenhausse hoch auf und bedroht Alle, die gegen die Regierung zu rebelliren — d. h. zu siegen wagen, mit fürchterlicher Heimsuchung. Kindisches Vergnügen! Für wie einfältig muß eine Regierung ihr Volk halten, wenn sie mit dergleichen Hocus-pocus dasselbe zu täuschen meint! — Zur Zeit der Monatsabrechnung findet sich regelmäßig ein Streben der Course nach aufwärts ein, da noch so manche Deckungen ausstehen. Die Börsen befinden sich während dieser Periode daher in einer mehr oder weniger angeregten Haltung, in einer etwas erhöhten Temperatur, die allerdings zur Fieberhitze anwachsen kann, wenn die Speculanten sich übernommen haben und ihre Engagements im Stiche lassen müssen, wie es der Londoner Contremine in Russen letzthin ergangen war.

In Wien hatte man bekanntlich einen großen Getreideexport aus Ungarn als Stimulans gebraucht, um die Course der Eisenbahnen und aller anderen Effecten steigen und Gold fallen zu lassen; der Effect hatte allerdings nicht lange vorgehalten, es waren naturgemäß Realisationen eingetreten, welche den Gewinn mitnehmen wollten und die Stimmung war nicht mehr so optimistisch, wenn auch die Mobilmachungsgerüchte wieder in den Hintergrund gerückt waren. Einen Augenblick lang hatte auch das Eisenbahnsanirungsgesetz die Papiere verschiedener Bahnen steigen machen, nachher waren die darauf gestützten Berechnungen so weitaussehend und problematisch erschienen, daß man die Avancen wieder aufgab. So manchmal schon hat sich noch zu allerletzt ein bedeutenderes Baisseengagement, als man vorher angenommen hatte, gezeigt. Es mögen noch von früher her so manche Baisseengagements existiren und im Laufe jedes Monats tauchen, wenn auch nur der Abwechselung halber, allerlei Gerüchte auf, welche die Eventualität der Intervention irgend einer Macht vorspiegeln und die Speculation in derselben Richtung beeinflussen. Umgekehrt wenn die Course steigen sieht die Börse Alles rosig. So ist's auch zum Ultimo. Dann ist Glück und Frieden über der ganzen Welt, weil die Notirungen höher sind. Die Börse legt die Verhältnisse nach den Coursen aus, nicht umgekehrt; das ist das Glas, wodurch sie die Welt anschaut. In der That sind es die inneren Börsenverhältnisse, welche regelmäßig den Ausschlag geben und Hausse oder Baisse dictiren. — Werfen wir einen Blick auf 3 Monate rückwärts, auf die Liquidationscourse pro März so zeigen sich allerdings seitdem theilweise ziemlich ansehnliche Rückgänge in den tonangebenden Papieren: Oesterreich. Credit notirte damals noch 253, Oesterreichische Goldrente 64. In diesen beiden Arbitrage-Werthen ist der Rückgang am Prägnantesten zu Tage getreten. Franzosen notirten auch damals nur wenig höher als jetzt, nämlich 377. Disconto-Commandit prangte allerdings vor 3 Monaten mit der Ziffer 104. Deutsche Bahnen waren durchgängig höher. Die Haussiers griffen, wie man berichtete, muthig in die Coursbewegung mit ein, um hohe Liquidationscourse zu erzielen. Die Haisseinteressen von damals sind auch jetzt nicht erloschen. Sie kreisen fortwährend in den höheren Luftregionen und suchen den günstigen Moment, um auf die Beute herabzustoßen. Wenn es früher Actien-Emissionen gewesen waren, welche die Finanzhäuser cultivirten, so sind jetzt, nachdem diese Periode abgeschlossen, Fondsemissionen an deren Stelle getreten. Es findet sich immer Material genug, denn die Regierungen brauchen immer Geld und kommt das Kriegsgewölk angezogen, so schauen die Finanzminister vorsorglich in ihre Geldkasten. Diejenigen Regierungen, welche nicht den genügenden Credit genießen, um öffentlich als Borger aufzutreten, schließen einstweilen Vorschußverträge mit Bankiersconsorten ab und dergl. Das Geld macht so seinen Kreislauf. Ja, wenn die Creditpapiere nicht wären, wenn Alles baar abgemacht werden müßte, wie arm wäre die Welt!

So muß denn Ungarn immer noch sich auf solche Weise hinhelfen, während die Emissionshäuser so und so viel Hunderttausende an der übernommenen Goldrente als Verlust einstweilen abschreiben. Es ist nie gut für einen Staat, wenn er in die Hände der Geldmächte geräth und sich von ihnen abhängig machen muß. Oesterreich hat das gezeigt. Ungarn ist ein gar gewaltiger Schuldner Europas in kürzester Zeit geworden.

Rußland muß jetzt die Probe ablegen, wie viel es im eigenen Lande aufzubringen vermag, wenn ihm auch der auswärtige Credit in Gestalt von Vorschüssen nicht ganz abgeschnitten ist und sich noch immer Bankiers finden, die Lust hätten, Rothschild abzulösen. Entscheidende Siege, die Pforte niedergeworfen und Rußland findet wieder bereiten Geldmarkt für seine Anleihen. Wir wollen uns nicht in die Unterscheidung zwischen productiven und unproductiven Ausgaben einlassen. Auch Kriegsauslagen können indirect productiv werden. Sogar ein unglücklicher Krieg kann durch die aufgezwungene Reorganisation des unterliegenden Staats Veranlassung zu einem Aufschwunge seines materiellen Semes und speciell seiner Börsenwerthe geben, wie wir dies in Oesterreich nach dem Kriege von 1866 gesehen.

Generalversammlung der „Prag-Duxer Bahn".

W-n. Prag, 27. Juni. Der heutigen fünften ordentlichen Generalversammlung dieser Eisenbahn-Gesellschaft wohnten 22 Actionaire bei, die 7292 Stück Actien vertraten. Den Vorsitz führte Graf Friedrich Thun. Nach Verlesung des Geschäftsberichtes — den wir bereits gestern auszugsweise reproducirt haben — meldet sich zuerst Herr Dr. Schraps aus Zwickau zum Wort. Der Präsident weigert sich, dem Redner das Wort zu ertheilen, da er wohl als Actionair der Versammlung beiwohnen könne, jedoch wegen nicht genügender Actiendeponirung nicht stimmberechtigt sei. (Herr Schraps vertrat 17 Actien, während zu einer Stimme 20 Actien nöthig sind.) Dr. Schraps: „Ich will nicht mitstimmen, verlange aber reden zu dürfen. Wenn man mir das Wort entzieht, so muß ich schon eine Entscheidung des anwesenden Regierungs-Commissairs provociren." Der Vertreter der Regierung, Bezirkscommissair Hofmann, legt sonderbarer Weise den einschlägigen Paragraph der Statuten im Sinne des Präsidenten aus, so daß Herr Schraps auf das Wort verzichten mußte. Aus demselben Grunde konnte auch ein zweiter Actionair aus Freiberg nicht mit stimmen. Der Actionair Boritzky (Prag) vermißt im Geschäftsberichte jede Action, die auf den Ausbau der Strecke „Klostergrab-Mulde" Bezug hätte und wünscht, bevor er über andere Puncte zu sprechen kommt, diesbezüglichen Aufschluß. Redner bemerkt ganz richtig, daß die Prag-Duxer Bahn ohne jenen Ausbau eine Sackbahn bliebe.

Verwaltungsrath Dr. Klaudy erwidert darauf, daß sich die Verwaltung wegen des angeregten Vollendungsbaues mehrfach verwendet habe, jedoch vergebens. Die Regierung, bei der man vorstellig wurde, sei momentan nicht in der Lage, 4 Mill. oder noch mehr für diesen Bau vorzustrecken; die Effecten, welche die Gesellschaft für diese Theilstrecke besitze — 16,330 Stück Prioritäten und 14,000 Actien — können jetzt unter den gegebenen Verhältnissen nicht financirt werden und so müsse ein geeigneter Zeitpunct abgewartet werden, der die Vollführung des Baues bis an die Grenze ermöglichen werde. Der Verwaltungsrath sei sich dessen wohl bewußt, daß der Ausbau der unscheinbar kleinen Linie eine Lebensfrage für die Hauptbahn bilde. Actionair Boritzky: „Ohne den Bau bis nach Mulde wird unser Unternehmen nie prosperiren; wir müssen dafür Etwas thun ...." Graf Thun: „Der Verwaltungsrath theilt die ausgesprochene Ansicht, hat jedoch momentan nicht die Mittel, den Ausbau bewerkstelligen zu können. Wir haben uns redlich bemüht, den Anschluß an Sachsen zu erreichen, leider bisher vergeblich .. Weiß Gott, daß wir in dieser Hinsicht nichts verabsäumt haben. Mit der Fertigstellung der Theilstrecke bis Klostergrab ist bereits ein Schritt nach vorwärts geschehen und wir hegen die feste Zuversicht, daß die Fortsetzungslinie bis Mulde ausgebaut wird werden müssen. Das ganze Vaterland hat Interesse an diesem Ausbau und auch das Ausland läßt sich's sehr angelegen sein." Actionair Boritzky erbittet sich nun verschiedene Aufklärungen über den Geschäftsbericht, meint, daß es vortheilhafter gewesen wäre, statt weiche, harte Schwellen auszuwechseln, wenn schon letztere auch theurer wären. Redner wünscht noch zu wissen, was mit dem Baugrund geschieht, der seiner Zeit zur Anlegung eines Bahnhofes in Smichow für 600,000 fl. angekauft wurde.

Weiter verlangt er Aufklärung, wie es komme, daß den Bauunternehmern Muzika & Co. ein Theil ihrer Caution rückgestellt wurde, obgleich dieselben gegen die Bahn einen Proceß führen.

Generaldirector Mraz giebt auf die Interpellation die Antworten und bemerkt, daß die Cautionen zum Theil rückgestellt werden mußte, da sonst dem Unternehmen große Calamitäten bereitet worden wären. Der Bauplatz am Smichow sei theilweise für eine Aerealstraße abgestoßen, theilweise verpachtet worden und liefere den jährlichen Pachtzins von 10,000 fl. Nach dieser kürzeren Discussion wird der Verwaltungsrath entlastet und der Geschäftsbericht genehmigt. Der Reingewinn per 13,124 fl. wird dem Curator der Prioritäten überwiesen. Hierauf wurden die ausgelosten Verwaltungsräthe, die Herren Victor Freiherr von Erlanger, Dr. Ritter von Klaudy und Ritter von Romers wiedergewählt, ebenso die Revisoren: Edler von Rahenbeck, Director Weninger und Jg. S. Werner. Sodann folgte der Schluß der Versammlung, die im Ganzen etwa eine Stunde dauerte.

Verschiedenes.

* Leipzig, 28. Juni. Wir machen hier noch ausdrücklich aufmerksam auf die im amtlichen Theile dieser Nummer abgedruckte Bekanntmachung des Reichsbank-Directoriums, die Ausgabe von Noten der Reichsbank zu 1000 ℳ betreffend.

-n- Leipzig, 28. Juni. Wie uns von verläßlicher Seite mitgetheilt wird, ist die Dividende der Actien der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft pro 1876 auf 7½ Proc. festgesetzt worden.

-n- Leipzig, 28. Juni. Thüringische Bank. Wie der „B. B.-C." berichtet, ist nunmehr der Proceß in Sachen des Consortiums der Marienthaler Land- und Baugesellschaft von dem ersten Senat des Reichsoberhandelsgerichts zu Ende geführt worden. Der Spruch lautet dahin, daß die Mitglieder des Consortiums verpflichtet sind, die betreffenden Stücke von der Thüringischen Bank, welche als Consortialleiterin figurirt hatte, abzunehmen. Zur Orientirung bemerken wir, daß die Direction der Thüringischen Bank in ihrer letzten Denkschrift über den Besitz der Actien der Marienthaler Land- und Baugesellschaft Folgendes mittheilt: „Es handelt sich hier um eine Betheiligung, die wir von einer Gründung im Jahre 1873 im Betrage von 1 Million Thaler angenommen hatten, nachdem wir sie vorher consortiell beaeben hatten. Gegen einige Consortialbetheiligte waren Processe von uns angestrengt, die wir sämmtlich in zwei Instanzen gewonnen haben. Eine gewisse Anzahl Consortialbetheiligter ist aber inzwischen in ihren Verhältnissen zurückgekommen, einzelne sind ganz zahlungsunfähig geworden und die bei uns vorhandenen Actien sind infolge solcher Vorkommnisse unser Eigenthum geworden. Zu Lasten dieses Conto figurirt aber nur der Betrag von 59,677 ℳ, den wir zur definitiven Erledigung der Sache ganz abgeschrieben haben, da die Gesellschaft in Schwierigkeiten gerathen ist, die den Werth der Actien als sehr bedenklich erscheinen lassen und wir bei unserem geringen Interesse zur Sache keinen Beruf für uns sahen, helfend einzutreten."

-u- Leipzig, 28. Juni. Die gestern stattgefundene Generalversammlung der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn war von 53 Actionairen besucht, welche 1456 Stimmen vertraten. Der Geschäftsbericht sowie die Rechnungen für 1876 wurden durchgegangen, jedoch wurden Beschlüsse hieran nicht geknüpft. Der auf die Tagesordnung gesetzte Antrag, den § 33 des Statuts dahin abzuändern, daß fortab außer bei der Gesellschaftscasse auch bei dazu designirten Bankstellen die Actien behufs Theilnahme an der Generalversammlung deponirt werden können, gelangte zur Annahme. Neugewählt in den Verwaltungsrath an Stelle von vier ausscheidenden Mitgliedern wurden die Herren Mühlenbesitzer Tege (Sondershausen), Stadtrath Schmidt (Nordhausen), Assessor Slevogt (Sondershausen) u. Bankier Frege (Berlin).

□ Dresden, 26. Juni. Neue Dresdner Pferde-Eisenbahn. Herr Baron Arnold von Eilinger in Berlin, welcher vor circa 5 Jahren auf Grund der ihm seitens des Stadtrathes zu Dresden ertheilten Concession die hier bestehenden Pferdebahnlinien Dresden-Blasewitz und Dresden-Plauen ausführte, beabsichtigt gegenwärtig auf Anregung von verschiedenen Seiten auch die ihm von der Stadtgemeinde concessionirten Linien im Innern der Stadt in Angriff zu nehmen. Auf Veranlassung des Herrn Justizrath Advocat Strödel von hier fand nun heute Abend im Schillerschlößchen hier eine Versammlung von meist Neustädter Adjacenten statt, um einen Meinungsaustausch über das v. Eilinger'sche Project herbeizuführen. Erschienen waren circa 30 Personen, fast ausschließlich den capitalbesitzenden Kreisen angehörig. Aus dem in Form eines Circulairs vorliegenden Prospecte ging hervor, daß die Herstellung der neuen Strecken im Verhältniß von 1 : 1¾ billiger zu machen ist, als in der Zeit eines allgemeinen großen Bedarfs an Material und Arbeitskräften, wie sie das Jahr 1872 aufzeichnete, und daß die Herstellungskosten gegen früher und jetzt sich zu einander verhalten wie ca. 160 ℳ zu 93,75 ℳ für den laufenden Meter Geleis-Strecke. In Würdigung der außerordentlich günstigen Verhältnisse und nachdem die Voranschläge für die nunmehr aufzunehmenden Bauten an competenter Stelle ausgiebig geprüft wurden, will die Dresdner Bank für die Durchführung der zwischen der Stadtgemeinde Dresden und Herrn Baron von Eilinger vereinbarten Concessionsbedingungen, sofern sich an dem Unternehmen die Adjacenten der Bahn mit Capital betheiligen, die finanzielle Sicherstellung übernehmen. — Nach längerer Debatte wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Versammlung anerkennt, daß die Erbauung und der zweckmäßige Betrieb von Pferde-Eisenbahnen für Städte von der Größe Dresdens eine Lebensfrage ist, von deren glücklicher Lösung insbesondere der Wohlstand der Grundbesitzer in den Vorstädten wesentlich abhängt. Dieselbe anerkennt ferner, daß die seitens der städtischen Behörden nach dem Projecte des Herrn v. Eilinger genehmigten Linien a. vom Bahnanschluß in der Ammonstraße durch die Annen-, Zwinger-, Wettiner Straße bis zum königlichen Schullehrerseminar; b. vom Neustädter Marktplatz bis zum Waldschlößchen; c. vom Albertplatze bis zur neuen Militairstraße; d. vom Albert-Platz über die Albert-Brücke im Anschluß an die bestehende Strecke der Elbstraße als ein Ganzes gedacht, im Wesentlichen dem Bedürfnisse vollkommen entsprechen und richtet daher an den Unternehmer das Ersuchen, trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse, in die regen Verfolgung des Unternehmens nicht zu ermüden, indem sie ihre Bereitwilligkeit zur energischen Ausführung des Projects ausdrücklich verspricht." — Herr v. Eilinger bemerkte noch, daß unter Zugrundelegung der gemachten Erfahrungen bei den alten Linien die aufgestellte Rentabilitätsberechnung bezüglich der neuen Linien eine Verzinsung des mit 1,500,000 ℳ bezifferten Anlagecapitals von 8 Proc., excl. der Abschreibungen, ergeben habe, und daß die Dresdner Bank sich bereit erklärt hätte, unter noch zu vereinbarenden Formen, die Hälfte des Anlagecapitals aufzubringen, wenn die Adjacenten die andere Hälfte übernehmen. — Es soll demnächst eine weitere Versammlung der Altstädter Adjacententen einberufen und das Resultat der angemeldeten Betheiligung demnächst veröffentlicht werden.

— Der Geschäftsbericht der Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube" zu Meuselwitz auf das Geschäftsjahr vom 1. April 1876—1877 kann natürlich kein erfreuliches Bild für die Interessenten bieten. „Es handelt sich schon nicht mehr darum (heißt es darin), ob man mit größerem oder geringerem Vortheil, sondern noch, ob man mit geringerem oder größerem Verluste verkaufen will." Unter diesen Verhältnissen müsse eine Gesellschaft, welche eine bedeutende schwebende Schuld zu verzinsen und nur ein geringes Betriebscapital zur Verfügung hat, besonders leiden und es erkläre sich heraus, daß das Rechnungsresultat ein wesentlich ungünstiges sein mußte, und daß die Abschreibungen nicht gerechnet, die Einnahmen nur die Ausgaben nothdürftig deckten, unter Aufrechnung der wie im Vorjahre bewirkten Abschreibungen aber sich ein nahezu der Höhe derselben entsprechender Verlust herausstellte. Dieser Verlust ist eingetreten trotz der Bemühung, den Betriebsaufwand nach Möglichkeit einzuschränken und alle mit einer geordneten Geschäftsführung zu vereinbarenden Ersparungen eintreten zu lassen. Damit hängt es zusammen, daß der Betrieb des Schreckenschachtes und zeitweilig auch des Carlschachtes eingestellt wurde. — Wir geben aus dem Bericht folgende summarische Zahlen: Gesammterlös des Verkaufs auf allen Werken incl. Fuhrlöhne 170,160.80 ℳ gegen 202,617.19 ℳ im Vorjahre und 253,114.53 ℳ im Jahre 1874/75. Für den Hectoliter Kohle ist ein durchschnittlicher Verkaufspreis von 15.49 ₰ gegen 16.4 ₰ im Vorjahre und 18.05 ₰ in 1874/75 erzielt worden, was bei ca. 900,000 Hectoliter Kohlenverkauf einen Ausfall von rund 22,500 ℳ ergiebt. Dagegen gelang es nur, die Förderlöhne per Hunt von 36.66 ₰ in 1874/75 auf 36.55 ₰ in 1875/76 und 35.46 ₰ in 1876/77 herabzubringen, was gegen 1874/75 eine Ersparung von rund 2206 ℳ erzielt. Die Gesellschaftsorgane beantragen die in die Bilanz eingestellten Abschreibungen von 45,452.64 ℳ zu genehmigen und den hiernach mit 44,706.83 ℳ resultirenden Verlust auf neue Rechnung vorzutragen.

— Patentwesen. Der „Reichs-Anzeiger" publicirt die kaiserliche Verordnung, betreffend die Einrichtung, das Verfahren und den Geschäftsgang des Patentamts d. d. Ems, den 18. Juni 1877. — Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Director im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Herr Dr. Jacob, ist nunmehr zum Vorsitzenden des Patentamtes ernannt. Da die näheren Bestimmungen über die Erfordernisse der Anmeldung von Erfindungen nach §. 20 des Patentgesetzes erst vom Patentamt nach Eintritt in seine Thätigkeit zu erlassen sind, so hat der Herr Vorsitzende des Patentamtes auf eine bezügliche Eingabe von Interessenten die Normen vorläufig zusammengestellt. Nach denselben wird jede Anlage der Anmeldung, soweit es sich nicht um Modelle oder Probestücke handelt, in zwei Exemplaren eingereicht. Zu allen Schriftstücken der Anmeldung wird Papier in dem Format von 33 auf 21 Centimeter verwendet. Die Zeichnungen werden in je einem Haupt- und einem Neben-Exemplar eingereicht. Für das Haupt-Exemplar wird weißes, starkes und glattes Zeichenpapier gewählt in dem Format von 33 Centimeter Höhe auf 21 Centimeter Breite, oder von 33 Centimeter Höhe auf 42 Centimeter Breite, oder von 33 Centimeter Höhe auf 63 Centimeter Breite. Die Zeichnung sowie alle Schrift auf dem Haupt-Exemplar wird mit chinesischer Tusche in tiefschwarzen Linien ausgeführt, nicht colorirt oder getuscht. Die Zeichnung wird durch eine einfache Randlinie eingefaßt, welche 2 Centimeter von der Papierkante entfernt ist. Innerhalb des durch die Randlinie begrenzten Raumes fällt auch alle Schrift. Die Unterschrift des Patentsuchers wird in der unteren rechten Ecke angebracht. An der oberen Seite des Blattes wird ein Raum von mindestens 3 Centimeter Höhe innerhalb der Randlinie für Nummer, Datum und Bezeichnung des Patents bestimmt. Das Neben-Exemplar bildet eine Durchzeichnung des Haupt-Exemplars auf Zeichenleinwand. Bei demselben ist die Anwendung von bunten Farben zulässig und erwünscht. Die Zeichnungen werden nicht gekniffen und nicht gerollt. Alle Maße und Gewichtsangaben erfolgen nach metrischem System. Auch über die Frage, welche Form bei der Bestellung von Vertretern nach §. 12 genannten Gesetzes für genügend erachtet werden kann, wird sich das Patentamt nach Eintritt in seine Thätigkeit schlüssig zu machen haben; vorläufig können einfache Vollmachten ohne weitere Beglaubigung eingereicht werden, welche klar stellen, daß dem Vertreter alle im §. 20 bezeichneten Befugnisse zustehen sollen.

SLUB
Wir führen Wissen.

— **Nordhausen-Erfurt.** Der „Berliner Actionair" schreibt: Die fürstlich sondershausensche Regierung hat ihre von der Direction erbetene, den bestehenden Rechtsverhältnissen nach eigentlich nicht erforderliche Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von Bedingungen abhängig gemacht, die sehr lästig gewesen wären, und deren Erfüllung mit der Anleihe selbst in keiner Verbindung steht. Darauf hat sich die Direction an das zur Concessionirung einzig und allein competente preußische Handelsministerium gewendet, und dieses hat den Standpunct der Gesellschaft für correct anerkannt, so daß kein Bedenken wider die Genehmigung der Anleihe diesserseits vorliegt.

— **Verkehr auf den galizischen Bahnen.** Man schreibt der „Wiener Presse" aus Lemberg unterm 24. d. M.: Die Frachtenbewegung dieser Woche war eine sehr rege. Die Zunahme erstreckte sich auch auf die Linien der Albrechtsbahn, welche circa 10,000 Metercentner für den Export an die Hauptlinie abgab. Die transitirende Bewegung seitens der Lemberg-Czernowitz-Jassy Bahn hat sich um circa 15,000 Metercentner gebessert; die Exportquanten an Cerealien dürften über 85,000 Sack betragen, und auch nach Böhmen, Mähren und Wien kamen circa 20,000 Metercentner Cerealien, Hülsenfrüchte und Oelsaaten in Versandt. Die Eiersendungen für Deutschland und England waren um circa 500 Doppelcentner stärker; Mehltransporte dagegen um circa 3000 Doppelcentner schwächer. Die Proviantsendungen dürften circa 13,000 Metercentner betragen haben und der Kohlenimport hat sich um ca. 50 Wagenladungen gebessert (es kamen circa 15,000 Metercentner in Verladung). Eine kleine Besserung weisen auch die Importsendungen an Colonialwaaren, Manufacten und Eisenwaaren auf, ebenso wie die Personenfrequenz sich recht lebhaft erhält. Die Gesammtbewegung mittels der Karl Ludwig-Bahn dürfte circa 220,000 Doppelcentner betragen. — Die günstigen Saatenstandsberichte erhalten sich, in Folge dessen Getreidepreise auf allen wichtigeren galizischen Einkaufsplätzen gründlich flau waren, so daß Reflectanten willige Abgeber und lohnende Arbitrage fanden.

— Ueber die **rumänischen Eisenbahnen** haben wir bereits gestern eine kurze Notiz gegeben. Der Ueberschuß pro 1876 beträgt incl. der noch zu leistenden Garantiezahlungen wie angegeben 8,653,000 ℳ. Die Betriebseinnahmen betragen 12,790,761 Frcs., die Betriebsausgaben 9,979,375 Frcs. Plus der Einnahmen 2,792,368 Frcs. In den Reserve- und Erneuerungsfonds kommen 198,504 ℳ, in den Amortisationsfonds der Actien 198,504 ℳ, 3 Proc. Tantième des Aufsichtsrathes 55,107 ℳ, so daß noch 1,781,793 ℳ bleiben, wodurch die zu zahlende Garantie der rumänischen Regierung auf 13,106,006 ℳ herabgemindert wird. Dazu kommt der Vortrag von 1875 mit 131,596 ℳ, Zinsen und Anderes 626,100 Mark, ergiebt in Summa 15,645,928 ℳ. Davon ab Zinsen 3,118,726 ℳ, Valuta-Differenz, Provision und Spesen 2130 ℳ, Abschreibung nicht mehr einziehbarer Forderungen an Dr. Strousberg 82,178 ℳ, Anfertigung und Stempelkosten von 6 Proc. Schuldverschreibungen 32,758 ℳ, Amortisationsfonds für Stammprioritätsactien 51,516 ℳ, Fonds zur Einlösung der am 1. September ausgeloosten, per 1. December cr. zahlbar gestellten 6proc. Schuldverschreibungen 233,300 Mark, Coupon Nr. 1 von 6proc. Schuldverschreibungen per 1. December 1876 381,236 ℳ, 8 Proc. Dividende auf 38,632,050 ℳ Stamm-Prioritäts-Actiencapital mit zusammen 3,090,564 Mark, so daß ein Reservevortrag von 8,653,384 Mark verbleibt. — Die Bruttoeinnahme per Kilometer betrug im verflossenen Jahre 18,887 Frcs. gegen 14,142 Frcs. im Vorjahre. Die Ausgabe ergiebt pro Betriebs-Kilometer 10,855 Frcs. gegen 11,050 Frcs. in 1875, das Verhältniß der Ausgabe zur Einnahme ist 78 Proc., das ist beinahe dasselbe wie im Jahre 1875. An eine ernste Besserung des Verkehrs ist erst nach Eröffnung der Linie Temeskvar-Orsowa zu denken.

Madrid, 27. Juni. Der **Zoll** auf ausländische **Kohlen** ist auf 10 Realen per Tonne festgesetzt worden.

Leipziger Börse am 28. Juni.

Die verhältnißmäßig ziemlich günstige Haltung, welche die Börse gestern auf ihren verschiedenen Verkehrsgebieten zur Schau trug, konnte sich auf den heutigen Tag um so eher und leichter übertragen, da die Berichte von auswärts den Wünschen derselben so ziemlich entsprachen. Es gelangte im Verlaufe des Verkehrs die festere Tendenz insofern mehr zum Ausdruck, als die marktgängigsten Effecten, wie verschiedene Eisenbahnactien und Anlagepapiere, höhere Course erzielten und überhaupt sich eine kauflustigere Stimmung bemerkbar machte. Man darf dies jedoch nicht so verstehen, als ob eine weitgreifende Steigerung der Course Platz gegriffen hätte. Dazu sind die allgemeinen Verhältnisse noch nicht angethan, aber es genügt schon, daß vorerst sich durchweg eine rüstigere und zuversichtlichere Anschauung der zu erhoffenden Entwickelung der Dinge geltend macht. — Berlin und Wien schickten fast unveränderte Eröffnungsnotirungen.

In den Sächsischen Staatspapieren erfreute sich das Geschäft größerer Lebhaftigkeit, namentlich wurde 3proc. Rente in erheblichen Summen aus dem Markte genommen; für 4 und 5proc. Anleihen zeigte sich gleichfalls bessere Frage und wurde zu theils erhöhten Coursen das vorhandene Material rasch absorbirt; große Landrenten und Erbländische Pfandbriefe stellten sich gleichfalls höher, während 4½proc. Chemnitzer zu letztem Course Brieg blieben und 5proc. etwas erließen.

Eisenbahnen kamen nur zum kleineren Theil zur Geltung und zwar galt dies hauptsächlich von Anhaltern, Potsdamern, Stettinern, Leipzig-Dresdnern, Oberschlesischen (+ 1,50), Rheinischen, Gotha-Leinefeldern und Gera-Eichichten; Galizier und Thüringer gaben etwas im Course nach; Chemnitz-Würschnitz wurden zu alter Notiz gehandelt.

Von den Stammprioritäten blieben Altenburg-Zeitz zu 99.75 fortdauernd gesucht, auch für Gera-Plauen und Kohlfurt-Falkenberg zeigte sich Kauflust, dagegen blieben Gaschwitz billiger angeboten.

Die Bankactien lagen fast durchweg recht fest, namentlich thaten sich in dieser Beziehung Leipziger Credit (+ 0,50), Berliner Discont, Darmstädter Bank (+ 0,25), Geraer Bank (+ 0,25), Meininger (+ 0,50), Sächsische Bank (+ 0,10) und Thüringer Bank hervor. Leipziger Bank wurden 0,50 niedriger leicht abgesetzt.

Die Industrieactien blieben in ihrer Mehrheit vernachlässigt; gesucht waren Kettenschlepper, Immobilien (+ 0,50), Leubniger Mühlen, Gohlifer und Leipziger Vereinsbier-Prioritäten.

Von den Kohlenactien befestigten sich Rhenania-Actien und Saxonia, letztere 5 ℳ höher.

Auf dem Prioritätengebiete gestaltete sich der Verkehr in einzelnen Papieren ziemlich lebhaft; Buschtiehrader I im Course gedrückt, zur Notiz entwickelte sich aber gute Kauflust, II. Em. fest, III. Em. höher gesucht bleibend; besser waren ferner Annaberg-Weipert, Oberschlesische Lit. D, Thüringer I, Werrabahn, Aussig I, IV und V, Galizier I, Kronprinz I, Nordwest B, Ostrau-Friedland, Prag-Dux I und Turnauer I.

Ausländische Fonds ruhig; Rentenpapiere geschäftslos; Prager und Wiener Stadtanleihen zu besseren Coursen beliebt; Karlsbader angenehm.

Wechsel in sämmtlichen Devisen mäßig belebt; Wiener nachgebend und still; in Frage war mehr Holland, Paris und London.

Sorten ruhig; österreichische Banknoten höher, russische Noten dagegen niedriger.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 27. Juni. Obgleich durchaus keine so günstigen Nachrichten vorliegen, bleibt die Stimmung dennoch eine recht feste. Die fremden Börsen, besonders London und Paris hatten durch ihre hohen Course schon gestern Abend in Frankfurt à la Hausse poussirt. Heute war Wien anfangs sehr fest und brachte dadurch eine sehr günstige Stimmung auch hier hervor. Die hiesige Börse setzte durchgängig höher ein, als gestern geschlossen und mit nur einmaliger Bewegung nach unten blieb die Stimmung im Uebrigen recht fest und vorzüglich am Schlusse lebhafter auf Pariser höhere Course. Auch London blieb heute fester und unterstützte nicht unwesentlich die hier Platz gegriffene günstige Stimmung. In der Börse selbst haben Credit per Saldo ½ ℳ verloren, die Stimmung bleibt aber doch ziemlich fest; Credit wurden heute auch mit 90 ℳ prolongirt. Franzosen bedingen einen Deport von 45 ℳ. Die gemeldete Mehreinnahme für Staatsbahn von 92,500 fl. hatte auf den Cours keinen weiteren Einfluß. Lombarden matt auf Pariser und Wiener Baisse-Stimmung. Infolge allgemeiner Steigerung sind Banken ebenfalls fester und besonders Disconto hervorzuheben. Bahnen fester. Rheinisch-Westfälische Devisen ziemlich belebt und eher fest. Galizier auf Wien besser. Laura total geschäftslos. Renten sehr fest und zu hohen Anfangscoursen bis Schluß behauptet. Italiener beliebt auf günstigere Pariser Course. Russen etwas höher; Russ. Prämienanleihe dagegen matter. Türken schwächer. Prioritäten belebt. Preuß. Consols, die gestern 0,30 Proc. verloren, heute wieder 0,10 besser; dagegen 3½ Proc. Staatsschuldenscheine 0,25 Proc. matter. Wir notiren: Credit 230½ bis 1—29¾—30—9¾—30; Lombarden 120—17½; Franzosen 369—8—½; Disconto 92½—2; Laura 61¼; Reichsbank 154.90; Köln-Mindener 90½ bis ¾; Rheinische 99¾—100; Bergische 71—70¾; Galizier 86; Nordwest 180; Rumänier 12.40; 6ger Loose 87¾; Goldrente 58⅝—½; Silberrente 52¾; Papierrente 48⅞; Italiener 69⅝; Türken 8½; Russen 80—⅞—80.

D. **Frankfurt a. M.**, 27. Juni. Die Börse eröffnete unter dem Einfluß höherer Wiener Vorbörsennotirungen in sehr fester Haltung. Letztere erfuhr aber im Laufe des Geschäfts eine Abschwächung, als mattere Wiener und Berliner Course einliefen. Der etwas lebhaftere Verkehr, welcher gestern bei Schluß die Börse charakterisirte, machte heute wieder einer gewissen Abspannung Platz und war, allem Anschein nach, die Wirkung der beruhigenden Erklärung der „Agence russe" nur von kurzer Dauer. Selbst die heute stattgefundene Prämienerklärung vermochte die Umsätze nicht lebhafter zu gestalten. Creditactien bewegten sich zwischen 114¾ bis 114¼ und 114⅜, Staatsbahnactien zwischen 183¾ bis ¾ und 183⅜, Lombarden nahe 60½. Von ausländischen Fonds stellten sich österreichische Renten je ⅛ Proc. höher. Ungarische Schatzbons gewannen je ½ Proc. Russen hielten sich fest. Das Resultat der Subscription auf die Reichsanleihe kann ein äußerst günstiges genannt werden, indem der Betrag der Anleihe von 43 Millionen Mark siebenfach überzeichnet wurde. Das Effect fand heute Nehmer zu 95 1/16—95. Von Anlehnsloosen sind 1860er höher. Prioritäten preishaltend. Staatsbahnen höher. Oesterreichische Bahnen zogen theilweise im Course an. Elisabeth haben sich 1 fl., Galizier 1½ fl. Banken waren meist vernachlässigt. Reichsbank, Frankfurter Wechslerbank, Meininger Bank, Oesterreichische Nationalbank besser, Brüsseler und Darmstädter matter. Von Wechseln waren Amsterdam und Paris etwas matter, Wien 85 ℳ besser.

Wien, 27. Juni. **Nachbörse:** Abgeschwächt. Creditactien 142.30, Franzosen 228,75, Galizier 213,00, Papierrente 60,70, Goldrente 72,05, Marknoten 61,90, Napoleons 10,06½.

Paris, 27. Juni. Credit mobilier 131, Spanier extér. 16¾, do. intér. 9¾, Suezcanal-Actien 671, Banque ottomane 343, Société générale 473, Credit foncier 637, neue Egypter 206. — Wechsel auf London 25,19.

Paris, 27. Juni. 3proc. Rente 70,15, Anleihe von 1872 106,30, Italiener 70,90, Franzosen 466,25, Lombarden —, Türken 8,72½, Goldrente 58,30, Spanier 10,43. Fest.

Florenz, 27. Juni. 5proc. Italienische Rente 77,70, Gold 21,95.

London, 27. Juni. Consols 94 9/16, Amerikaner, fundirte, 107 13/16, Italiener 70 5/16, Russen von 1873 78⅝, Lombarden 6, Türken 8 9/16, Spanier 10 9/16, Peruaner 13½. — Weiter: Veränderlich.

London, 27. Juni. In dem heutigen **Allotement** für indische Councilbills wurden an die Subscribenten 164,000 Lstrl. auf Calcutta, 1000 Lstrl. auf Madras und 100,000 Lstrl. auf Bombay zugetheilt. Zum Course von 1s 8 11/16d bis 58 7/16s werden Offerten auf Calcutta und Madras den vollen Betrag und auf Bombay 90 Proc. erhalten.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 27. Juni. Die Einnahmen der **französisch-österreichischen Staatsbahn** betrugen in der Woche vom 18. bis zum 24. Juni 630,899 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 92,567 fl.

— **Kaiser Ferdinands-Nordbahn.** Die Einnahme in der Zeit vom 11. bis 20. Juni betrug 596,845 fl. oder 8708 fl. **mehr**, als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

— Die **Mährisch-Schlesische Nordbahn** hatte in demselben Zeitraume eine **Mehr-Einnahme** von 720 ℳ.

— **Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.** Vom 21. Mai bis 17. Juni 874,887 Frcs. (— 243,859 Frcs.); seit 1. Januar mehr 164,239 Frcs.

Banknotenweise. -ω- **Leipzig**, 28. Juni. Der uns heute vorliegende Ausweis der **Sächsischen Bank** zu Dresden vom 23. Juni c. lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 15. Juni c. eingetretenen Aenderungen, wie folgt:

Activa:

	gegen d. Ausw. vom 15. Juni 1877.	
Coursfähiges deutsches Geld ℳ	22,893,306 Abn.	64,974
Reichscassenscheine	„ 428,705 Zun.	5,970
Noten anderer deutscher Banken	„ 1,270,700 Abn.	3,704,500
Sonstige Cassen-Bestände	„ 280,877 Abn.	257,002
Wechsel-Bestände	„ 88,912,449 Zun.	1,131,389
Lombard-Bestände	„ 5,057,292 Abn.	66,220
Effecten-Bestände	„ 1,288,580 Abn.	17,345
Debitoren und sonstige Activa	„ 8,167,404 Zun.	611,796

Passiva.

Eingezahltes Actiencapital ℳ	30,000,000 unverändert.	
Reservefonds	„ 8,000,000 unverändert.	
Banknoten im Umlauf .	„ 39,054,100 Abn.	2,110,300
Täglich fällige Verbindlichkeiten	„ 1,290,901 Zun.	333,925
An Kündigungsfrist geb. Verbindlichkeiten	„ 4,122,085 Zun.	31,270
Sonstige Passiva	„ 228,840 Zun.	1,290

Die umlaufenden Noten waren demnach am 23. Juni c. mit reichlich 62⅔ Procent (62,41 gegen 67,76 Procent des Ausweises vom 15. Juni c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 2,090,488 ℳ (gegen 3,500,694 ℳ am 15. Juni c.).

Wien, 27. Juni. **Wochen-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank.***)

Notenumlauf . . .	263,216,280 Zun.	610,170 fl.
Metallschatz	136,616,511	unverändert.
In Metall zahlbare Wechsel.	11,344,445 Zun.	95,031 „
Staatsnoten, die der Bank gehören . .	2,083,141 Abn.	1,362,519 „
Wechsel	95,064,733 Zun.	2,880,618 „
Lombard	27,317,900 Abn.	124,200 „
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . .	3,489,466 Abn.	69,867 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 20. Juni

Zahlungs-Einstellungen. Lüderitz (Kreisgericht Stendal). Ueber das Vermögen des Kaufmanns C. Kiernau zu Lüderitz ist der kaufmännische Concurs eröffnet. Zahlungseinstellung: 22. Juni. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Adolph Treuckmann. Erster Termin: 7. Juli. — **Potsdam.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Eduard Otto Carl Lehmann, in Firma: J. C. Lehmann in Potsdam ist der kaufmännische Concurs eröffnet. Zahlungseinstellung: 16. Juni. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Koblitz daselbst. Erster Termin: 6. Juli. — **Reichenbach** (königl. sächs. Gerichtsamt). Ueber das Vermögen der Handelsfirma Albert Immanuel Pietzsch und des Inhabers derselben, Spinnereibesitzers Albert Immanuel Pietzsch zu Reichenbach ist der Concurs eröffnet. Erster Termin: 2. August.

Lotteriezieh ungen im Monat Juli. Am 1. Oesterreichische Credit 100-Gulden-Loose vom Jahre 1858, 1400 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 200 fl., zahlbar am 2. Januar 1878 (77. Ziehung). — Stadt Bordeaux 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1863, 51 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 20 Fr., zahlbar am 1. November 1877 (28 Ziehung). — Stadt Mailand 45-Franken-Loose, 4700 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 47 Fr., zahlbar am 2. Januar 1878 (62. Ziehung). — Donau-Dampfschifffahrt 100-Gulden-Loose à 4 Proc., 1050 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 2. Januar 1878 (23 Ziehung). — Hamburger 100-Mark-Banko-Loose, 2050 Stück, Prämien-Ziehung am 1. September. — K. k. österreichische 250-Gulden-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1854, 1700 Stück, Prämien-Ziehung am 1. Oct. — Schaumburg-Lippe'sche 25-Thaler-Loose, 1650 Stück, höchster Preis 11,000, niedrigster 44 Thlr., zahlbar am 1. October 1877 (31 Ziehung). — Kurhessische 40-Thaler-Loose vom Jahre 1845, 4000 Stück (incl. 2000 Loose vom 1. December 1876), höchster Preis 36,000, niedrigster 75 Thlr., zahlbar am 2. Januar 1878 (64. Ziehung). — Stadt Wien 100-Gulden-Loose vom Jahre 1874, 1200 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 130 fl., zahlbar am 1. October 1877 (13. Ziehung.) — Sachsen-Meiningen 7-Gulden-Loose vom Jahre 1870, 1500 Stück Prämien-Ziehung am 1. August. — Raab Grazer E.-B. 100-Thaler-Loose vom Jahre 1871, 130 Stück, Prämienziehung am 1. October. — Stadt Amiens 100-Franken-Loose vom Jahre 1871, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. November 1877 (18. Ziehung). — Am 3. Stadt Innsbruck 20-Gulden-Loose vom Jahre 1871, 100 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 3. Januar 1878 (18. Ziehung). — Am 5. Stadt Salzburg 20-Gulden-Loose vom Jahre 1872, 130 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 5. Januar 1878 (17. Ziehung). — Am 10. Stadt Bari 100-Franken-Loose vom Jahre 1869, 160 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 50 Fr., zahlbar am 10. Januar 1878 (33. Ziehung). — Stadt Paris 400-Franken-Loose vom Jahre 1871, 1350 Stück, Prämienziehung am 20. Juli. — Am 13. Russische 100-Rubel-Loose à 5 Proc. vom Jahre 1864, 2900 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 125 Rb., zahlbar am 13. October 1877 (25 Ziehung). — Am 15. Fürst Salm Reifferscheid 40-Gulden-Loose vom Jahre 1855, 700 Stück höchster Preis 20,000, niedrigster 60 fl., zahlbar am 15. Januar 1878 (50. Ziehung). — Stadt Gent 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 140 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 15. August 1877 (35. Ziehung). — Graf Waldstein-Wartemberg 20-Gulden-Loose, 1200 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 15. Januar 1878 (59. Ziehung). — Holl. Communalcredit 100-Gulden-Loose vom Jahre 1871, 33 Stück, höchster Preis 5000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 15. Februar 1878 (26. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100-Franken-Loose vom Jahre 1874, 459 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 15. August 1878 (17. Ziehung). — Stadt Paris 400-Franken-Loose vom Jahre 1869, 8522 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 400 Fr., zahlbar am 1. August 1877 (33. Ziehung). — Am 20. Stadt Brüssel 100-Franken-Loose vom Jahre 1874, 376 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. Mai 1878 (21. Ziehung). — Stadt Paris 400-Franken-Loose vom Jahre 1871, 1350 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 400 Fr., zahlbar am 5. August 1877 (21. Ziehung). — Am 30. Fürst Clary 40-Gulden-Loose vom Jahre 1856, 500 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 60 fl., zahlbar am 30. Januar 1878 (51. Ziehung).

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 2. Juni 1877 Herrn R. Nagel zu Schloß-Chemnitz, auf einen verbesserten Bierwürzkühlapparat; am 2. Juni 1877 Herrn Gustav Koblinsky zu Berlin, auf eine verbesserte Kouleauxrolle; am 7. Juni 1877 den Herren Wirth u. Co. zu Frankfurt a. M. für Herrn Sam. Mason jun. in Manchester, John Wolstenholme in Radcliffe-Bridge und und Samuel Spencer daselbst, auf einen verbesserten Apparat zur Herstellung eines theilweisen Vacuums in den Papiermaschinen.

Wollberichte. Wien, 26. Juni. Die Transactionen sind noch immer ohne Animo, weil die hiesigen Häuser sämmtlich mit Uebernahmen beschäftigt sind. Es dürften Anfangs Juli reichliche Zufuhren eintreffen und auch das Geschäft einen lebhafteren Verlauf nehmen. Wie bereits im früheren Berichte erwähnt, sind die diesjährigen Wäschen zumeist brillant, und nachdem die Forderungen der Eigner mäßig sind, so steht ein animirter Verkehr in Aussicht. Die vorwöchentlichen Transactionen beschränkten sich auf einige Pöstchen feiner Einschuren zu etwa 140 fl. und Kleinigkeiten von Mittelwolle zu den laufenden Preisen; letztere wurde für inländische, erstere für französische Rechnung aus dem Markte genommen.

Wismar, 25. Juni. Der heutige **Wollmarkt** nahm einen außergewöhnlich schnellen Verlauf und hatten sich zu demselben eine große Anzahl Händler und Fabrikanten eingestellt. Die Einlieferungen betragen ca. 3000 Ctr., bereits gegen 10 Uhr war fast das ganze Quantum verkauft. Die Preise stellten sich im Durchschnitt auf 54—58 Thlr., mithin ca. 3 Thlr. höher als im vorigen Jahre. Die Wäsche war im Allgemeinen recht gelungen.

London, 27. Juni. Der gestrige Schluß der **Wollauction** war fest.

Havre, 26. Juni. **Baumwolle** matt. Umsatz 600 Ballen, sehr ordinair Louisiana d. Sep. 73,50 Fr. — — **Kaffee** fest. Verkäufe 2130 B., wovon 113 B. Haiti Port-au-Prince zu 98.50 Fr., 711 B. Rio ungewaschen zu 96.50 Fr., 340 B. do. zu 69 Fr., 95 B. Santos ungewaschen zu 103 Fr., 200 B. Capitania zu 85 Fr., 250 B. Cap auf Lieferung zu 103.50 Fr., 320 B. Santos ungewaschen ausgelesener zu 96 Fr. und 100 B. Guatemala zu 121.50 Fr.

Antwerpen, 27. Juni. Umsatz von Wolle 18 Ballen La Plata, von Häuten 599 Stück, Schweineschmalz, Marke Wilcox 27 fl. — Haiti-Kaffee wurden zu 51 c. tel quel gehandelt. — Wechselcours auf Köln kurz 123.00, auf London kurz 25.19—23.

Naumburg, 27. Juni. **Häute und Leder.** Die erste Hälfte unserer einst so berühmten Petri-Pauli-Messe ist schon verstrichen und das Geschäft behält seinen flauen Charakter nach wie vor bei. An den Meßglanz früherer Zeiten erinnert einigermaßen noch das Ledergeschäft. Angebracht waren von diesem Artikel 18 bis 19,000 Kilo, die auch vollständig abgesetzt wurden. Man zahlte pr. 50 Kilo 187—192 ℳ für Siegener Sohlleder, 163—174 ℳ für Eschweger, für dergl. geringe Sorte 153 ℳ braune Kipse gingen mit 4—4.80 ℳ, dergl. schwarze mit 5—6 ℳ, schwarze Kalbfelle mit 5—6 ℳ pr. Kilo gut ab. Gefragt, doch nicht vorhanden waren braune Kalbfelle und schweres Sohlleder.

* **Rotterdam**, 27. Juni. Die heutige Auction der Niederländischen Handelsgesellschaft über 108,504 Ballen Java-, Palembang-, Timor- und Macassar-Kaffee ist, wie folgt, abgelaufen:

Ballen.	Zusammenstellung.	Taxe.	Ablauf.
5105	Java Preanger blaß grünlich	55 a 56½	55¾ a 56¾
11465	„ Cheribon „	52½ a 55	53½ a 55½
10596	„ blaß	53½ a 55	54¾ a 58½
8148	„ blaß grünlich .	52 a 53½	53 a 54½
140	Padang westindische Bereitung	64 —	67½ a 67½
8599	Java Tagal grünl. fuchs.	52½ a 53½	53½ a 54½
12813	„ westind. Art grünl.	52½ a 56	52½ a 59
5968	„ Solo gut grünl.	52½ a 53½	52½ a 53½
8168	„ Passaroean grün und grünlich	52½ a 53½	52¾ a 55
19231	„ Passaroean fuchsig grünlich	51½ a 52½	51½ a 53
424	Palembang blank . .	58 —	60 a 60½
3965	Timor blaß grünlich .	52 a 55	52¾ a 57¾
2568	Macassar grau blaß .	46 a 55	46¾ a 57½
1729	Java ordinär u. Triage	42 —	43 a 43½
8990	Beschädigte Diverse .	— —	— —

108504 Ballen.

Alles verkauft. Packungen unter 100 Ballen sind bei der Taxe nicht in Anmerkung genommen.

Amsterdam, 27. Juni. Die heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene **Kaffeeauction** eröffnete für die ersten neun Nummern Preanger ¼—¾ fl. für blaßgrünlich ¼—1 Cent über die Taxe.

Paris, 27. Juni. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/13 per Juni per 100 Kilogr. 72.25, Nr. 5, 7/9 per Juni per 100 Kilogr. 78,50. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 80,50, per Juli-August 79,00, per October-Januar 76,50.

London, 27. Juni. Havannazucker fest.

London, 26. Juni. Nachmittags. **Zucker** ruhig und unverändert. Eine Ladung Java Nr. 14 wurde zu 32⅝ s begeben. — **Kaffee** fest. — **Zink** 19⅝ Lstrl. — **Zinn**, Straits- 68½ Lstrl. — **Petroleum** 10⅝ d per Gallon. — **Rüböl** loco 34½ s, per September-December 35½ s. — **Leinöl**, loco 27½ s, per September-December 27½ s, loco Hull 27½ s, per September-December 27½ s.

London, 27. Juni. An der Küste sind heute 2 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angekommen. Zum Verkauf wurden 23 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angeboten. — Wetter: Schön.

Hopfenbericht. Nürnberg, 24. Juni. Wenn man alle Berichte über den derzeitigen Stand der Hopfenpflanze summirt, so ist das Resultat bis jetzt in so weit als ein sehr günstiges zu betrachten, als nur die im vorigen Jahre durch Krankheit geschädigten Pflanzen zu einer Aussicht auf eine gute Ernte nicht berechtigen. Spalt und Saaz sind in dieser Beziehung ziemlich benachtheiligt. Was den in diesem Jahre so zeitigen Blüthenaufflug betrifft, so sind erfahrene Pflanzer darüber einig, daß derselbe verfrüht und namentlich bei andauernder Hitze kein günstiges Zeichen für die Weiterentwickelung ist, denn die Reben sind ja fast überall noch im Wachsthum zurück. Indessen dürfte der letzte Regen Vieles gut gemacht haben. — Vom Markt läßt sich wenig Neues berichten. Seit vorgestern fanden für Brauerlundschaft circa 30 Ballen Absatz, wovon Gepackte 180—220 ℳ, Hallertauer 290—320 ℳ, Württemberger 300—320 ℳ, Amerikaner 100—130 ℳ und 75er Hopfen 80—100 ℳ erzielten. Die Stimmung bleibt unverändert ruhig und ist immer noch das Angebot größer als die Nachfrage.

Glasgow, 27. Juni. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 54 sh 6 d.

Hamburger Viehmarkt, St. Pauli, 27. Juni. Der heutige Viehmarkt war sehr unbedeutend; es wurden im Ganzen 43 Stück Vieh zu Markt gebracht, von denen 3 unverkauft blieben. Preise wie am Montag.

Marktberichte. Magdeburg, 28. Juni. Kartoffelspiritus. Locowaare matt, Termine ohne Umsatz. Loco ohne Faß 53.2—5 ℳ, Juni, Juni-Juli 53 2 ℳ, Juli-August 53.2 ℳ nom., August-September 54 2 ℳ, September-October 54.8 ℳ Br. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Litr. — Rübenspiritus geschäftslos.

Bremen, 27. Juni. Tabak. Umsatz 24 Faß Stengel, 22 Seronen Havana, 1030 Packen St Felix, 207 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white, Loco und Juli 11 ℳ, September 11 ℳ 30 ₰, October 11 ℳ 50 ₰, November 11 ℳ 70 ℳ bezahlt und Käufer. — Baumwolle. Sehr fest. — Wolle. Umsatz 68 Ballen Cap. — Schmalz, Wilcox, 47 ₰, Fairbank, 46 ₰. — Speck, halb long halb short, still.

Bremen, 27. Juni. Petroleum. (Schlußbericht) Standard white loco 11,00, pr. Juli 11,00, pr. August 11,20, per September 11,30, per August-December 11,50 bez. und Käufer.

Breslau, 27. Juni. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Juni-Juli 50,20, per August-September 51,20, per September-October 51,20. — Weizen per Juni-Juli 234,00. — Roggen per Juni 150.50, per Juni-Juli 150,00, per September-October 149 50. — Rüböl per Juni 66,50, per September-October 64,50. — Zink unverändert. — Wetter: Trübe.

Stettin, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 236,00, per Juli-August 231,00, per Sept.-Octbr. 221 00. — Roggen per Juni 150,00, per Juli-August 150,00, per Septbr.-Octbr. 151,50. — Rüböl 100 Kilogr. per Juni 64,50, per Septbr.-Octbr. 64,00. — Spiritus loco 51,50, per Juni-Juli 51,30, per Juli-August 51,30, per August-September 52,30. — Hafer pr. Herbst 145,00. — Rübsen per Herbst 299,00. — Petroleum per Herbst 12,00.

Hamburg, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig Roggen loco flau, auf Termine ruhig. Weizen pr. Juni-Juli 240 Br., 239 Gd., per September-October per 1000 Kilo 224½ Br., 223½ Gd. — Roggen per Juni-Juli 150 Br., 149 Gd., per September-October per 1000 Kilo 156 Br., 155 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 68, per October per 200 Pfund 66. — Spiritus still, per Juni 40¾, per Juli-August 40¾, per August-September 41¾, per September-October pr. 1000 Liter 100 Proc. 42¾. — Kaffee sehr lebhaft, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 11,40 Br., 11,00 Gd., per August-December 12, 00Br. — Wetter: Gewitterregen.

Köln, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 25.50, fremder loco 23,50, per Juli 22,95, per November 22,00. — Roggen loco 18,00, per Juli 14,80, per November 15,50. — Hafer, loco 16,00, per Juli 15,00, per November 15,50. — Rüböl, loco 36,00, pr. October 34,70.

Pest, 27 Juni. Productenmarkt. Weizen loco schwache Kauflust, Termine matter, pr. Herbst 10,50 Gd., 10.55 Br. — Hafer loco 6,85 Gd., 6,95 Br. Mais pr. Juni-Juli 6,70 Gd., 6,75 Br., per Juli-August 6,90 Gd., 6,95 Br.

Paris, 27. Juni. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. Juni 32,00, pr. Juli 31,50, per Juli-August 31,25, pr. September-December 30,75. — Mehl behauptet, per Juni 65,00, per Juli 65,75, per Juli-August 66,00, per September-December 66,00. — Rüböl matt, per Juni 91,50, per Juli 91,25, per Juli-August 91,25, per September-December 92.50. — Spiritus ruhig, per Juni 57,50, per September-December 58,00.

Amsterdam, 27. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. November 323. — Roggen loco ruhig, auf Termine flauer, per October 195. — Raps pr. Herbst 405 ₰. — Rüböl loco 40, pr. Herbst 39½, pr. Mai 40½.

Antwerpen, 27. Juni. Getreidemarkt geschäftslos. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 27½ bez. und Br., pr. Juni 27½ Br., pr. Juli 28 Br., pr. September 29½ Br., pr. September-December 29 bez., 29¼ Br. Weichend.

Leith, 27. Juni. Getreidemarkt. (Von Cochrane Paterson u. Co.) Fremde Zufuhren der Woche: Weizen 2178, Gerste 295, Bohnen 34, Erbsen 27, Hafer 75 Tons. Mehl 62,365 Sack. Weizen sehr ruhig zu letzten Preisen, Mehl still.

London, 27. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 32,980, Gerste 9420, Hafer 35,219 Qrts. — Englischer Weizen unverändert, angekommene Ladungen fest. Hafer mitunter ¼sh höher. Mais williger. Andere Getreidearten fest. — Wetter: Veränderlich.

New-York, 27. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅞, do in New-Orleans 11⅞. — Petroleum in New-York 13, do. in Philadelphia 12⅞. — Mehl 7 D 05 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 81 C. — Mais (old mixed) 57 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 9⅛. — Kaffee (Rio-) 19⅝. — Schmalz (Marke Wilcox) 9⅛. — Speck (short clear) 7⅝ C. — Getreidefracht 4¾.

Berlin, 27. Juni. (Producten-Bericht von Perl und Meyer.) Wind: W. Thermom.: früh + 14°. Wetter: während der Morgenstunden Regen, jetzt leicht bewölkt. Der heutige Getreidemarkt verlief im Allgemeinen träge. Weizen loco blieb vernachlässigt, trotz etwas ermäßigter Forderungen. Für Termine zeigte sich überwiegende Verkaufslust, wobei die Preise der nahen Sichten am meisten litten. — Roggen zur Stelle fand kaum leichteren Absatz, indeß erreichte man doch die ungefähr gestrigen Preise, während Abgeber für Termine ihre Forderungen etwas ermäßigen mußten. — Hafer, sowohl in loco als auch auf Lieferung, hat sich ziemlich fest im Preise behauptet. — Rüböl wurde ziemlich lebhaft gehandelt. Die Preise haben unter dem drückenden Einfluß der mehrseitig vollzogenen Realisationen etwas verloren. — Mit Spiritus war es im Allgemeinen matt doch zeigten die Preise schließlich eine kleine Erholung.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 205—269 ℳ, nach Qualität gefordert, bunt märk. — ℳ, defect geld russ. — ℳ ab Bahn bezahlt, pr. Juni 247 ℳ bezahlt, pr. Juni-Juli 245—244—246 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 227—225½ ℳ bezahlt, pr. September-October 221 bis 219½—220 ℳ bezahlt, per October-November — ℳ bezahlt, pr. November-December — ℳ bezahlt, Gel. 1000 Ctr. Kündigungspreis 247 ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 153—186 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 153—162 ℳ ab Kahn und Bahn bezahlt, defect russischer — ℳ ab Bahn bezahlt, inländischer 180—185 ℳ ab Bahn und Kahn bez., do. inländischer — ℳ ab Bahn bezahlt, per Juni 156 bis 155 ℳ bez., pr. Juni-Juli 156—155 ℳ bez., pr. Juli-August 155½—153½ ℳ bezahlt, per September-October 154½—153½ ℳ bez., per Octbr.-November 154½—153½ ℳ bez. Gel. 37,000 Ctr. Kündigungspreis 155½ ℳ.

Gerste pr. 1000 Kilo loco 120—175 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 100—160 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 150—143 ℳ, russischer 100—140 ℳ, pommerscher 150—155 ℳ, schlesischer 148—155 ℳ, böhmischer 145—155 ℳ, geringer russischer — ℳ. Alles ab Bahn bezahlt. pr. Juni 133½ ℳ bez., pr. Juni-Juli 133½ ℳ bez., pr. Juli-August 134 ℳ bez., per August-September — ℳ bez., pr. September-October 142 ℳ bezahlt. Gel. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco 126—140 ℳ nach Qualität gefordert, moldauer — ℳ ab Bahn bez., geringer galiz. — ℳ ab Bahn bezahlt. Gel. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 154—183 ℳ, Futterwaare 130—153 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 33,00—31,50 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 30,50—29,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 23,00 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 23,00—22,00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 u. 1: per Juni 22,30—20 ℳ bez., per Juni-Juli 22,30—20 ℳ bez., per Juli-August 22,35—20 ℳ bez., pr. August-September 22,45—30 ℳ bez., pr. September-October 22,45—30 ℳ bezahlt, per October-November 22,45—30 ℳ bez. Gel. 2000 Ctr. Kündigungspreis 22,25 ℳ.

Oelsaaten pr. 1000 Kilo. Raps 275—285 ℳ, Rübsen 275—285 ℳ nach Qual. gef.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 65 ℳ, incl. Faß: pr. Juni 65—64,5 ℳ bezahlt, pr. Juni-Juli 65—64,5 ℳ bez., pr. Juli-August — ℳ bez., pr. September-October 65,5—65,1—65,3 ℳ bez., pr. October-November 65,5—65,3 ℳ bez., pr. November-December 65,5—65,3 ℳ bezahlt. Gel. 900 Ctr. Kündigungspreis 64,7 ℳ.

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 62 ℳ.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 28,5 ℳ, pr. Juni 27 ℳ bez., pr. September-October 25,9 bis 25,3 ℳ bezahlt, pr. October — ℳ bez., pr. November 26,5—26,2 ℳ bezahlt, pr. November-December — ℳ bez. Gel. — Brls. Kündigungspreis — ℳ.

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 52,4 ℳ bez., mit leihw. Gebinden — ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer: pr. Juni 51,8—51,4—51,7 ℳ bez., pr. Juni-Juli 51,8—51,4—51,7 ℳ bez., pr. Juli-August 51,8—51,4—51,7 ℳ bez., pr. August-Sept. 52,8—52,4—52,8 ℳ bez., pr. September-October 53,5—53—53,3 ℳ bez., pr. October-November — ℳ bez. Gel. — Ltr. Kündigungspreis — ℳ.

* **Magdeburg**, 25. Juni. (Johannes Rabe.) Wetter regnerisch, 18° Wärme bei Westwind, Barometer 25°. Auch die letztverflossene Woche verlief ohne Aenderung im Getreidehandel, auch die andauernden günstigen Witterungsverhältnisse lassen uns einer hoffnungsvollen, ja vielversprechenden Ernte immer näher rücken, so daß Umsätze bei fast total geschwundener Kauflust und unveränderten fast nominellen Notirungen auf ein Minimum beschränkt bleiben. — Weizen trotz höherer auswärtiger Notirungen noch immer flau und neuerdings billiger erlassen, so daß guter Landweizen à 245—250 ℳ, glatter englischer Weizen à 235—240 ℳ und Rauhweizen à 220—235 ℳ per 1000 Ko. zu notiren ist. — Roggen bleibt vernachlässigt und guter inländischer nicht über 185—190 ℳ, fremder 160—168 ℳ per 1000 Ko. zu lassen. — Gerste zu Futterzwecken Einiges à 140—150 ℳ per 1000 Ko. umgegangen, dagegen Malzgerste und schöne weiße Waare zur Graupenfabrikation mit 180—190 ℳ per 1000 Ko. gehandelt. — Hafer mußte sich bei noch immer dringendem Angebot einen ferneren Preisrückgang gefallen lassen und war trotzdem kein schlanker Absatz zu ermöglichen. Bezahlt wurde für gute hiesige Landwaare 173—176 ℳ, Böhmische je nach Qualität 155—160 ℳ, während abzuladende und schwimmende Ladungen à 155—156 ℳ per 1000 Ko. zu kaufen waren und selbst in Farbe und Qualität abweichende Sorten noch billiger angeboten bleiben. — Mais in loco mit 140—143 ℳ, schwimmend und auf Abladung 4—5 ℳ billiger zu haben. — Hülsenfrüchte unverändert flau. Victoriaerbsen 206—210 ℳ, gelbe Kocherbsen 165—180 ℳ, Futtererbsen 150—160 ℳ, Pferdebohnen 165—175 ℳ, gelbe Lupinen bis 180 bis 185 ℳ, blaue 125—130 ℳ, Wicken 120—140 ℳ per 1000 Ko. zu notiren. — Oelsaaten in Folge steigender Oelpreise höher gehalten, doch nur in ungarischer und böhmischer Waare auf prompte und spätere Lieferung umgegangen. Letzte Forderungen für Raps von 305 bis 310 ℳ, für Rübsen 300—306 ℳ per 1000 Ko. pari Magdeburg wollten Fabrikanten nicht bewilligen. Man erwartet mit Ablauf dieser Woche auch Angebote hiesiger Waare. — Braumalz ohne lebhafte Frage, bleiben Preise doch höher zu notiren und fordern Inhaber für Prima-Waare 13¾—14 ℳ, Secunda 11 bis 12 ℳ per 50 Ko. — Futterartikel vernachlässigt, Roggenkleie 12—12¼ ℳ, Weizenkleie 10¾—11 ℳ per 100 Ko. — Rapskuchen in runder Form auf prompte und spätere Lieferung 15—15¼ ℳ, für lange ziegelförmige 16—16¼ ℳ per 100 Ko. gefordert.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 28. Juni 1877, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Trübe und kühl.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 236—256 ℳ bez Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 190—195 ℳ bez., russischer 167—177 ℳ bez., galizischer 150—165 ℳ B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 170—190 ℳ nominell. Futterwaare 130—150 B.

Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 160—170 ℳ B. fremder 130—150 B.

Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 125 B.

Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 69 ℳ bez., pr. Juni-Juli 69 ℳ B., pr. September-October 68 ℳ B. Unverändert.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß loco 53,50 ℳ G. Flau.

Adv. Cerutti, Secr

Kohlen- u. Coaks-Versandt ab Zwickau.
Montag, 25. Juni 1877
375 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Dienstag, 26. Juni 1877
887 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Landwirthschaftliches.

* **Altenburg**, 28. Juni. Das hiesige „Amts- und Nachrichtsblatt" enthält in seiner letzten Nummer eine Verordnung, welche die Vertilgung der Seide (cuscuta), namentlich der Kleeseide (cuscuta trifolii) anordnet. Die Seide auf Kleefeldern und Ackerländereien jeder Art, sowie auf Ackerrainen, Wegerändern, Eisenbahndämmen und Wiesen soll dergestalt vertilgt werden, daß sie nirgends in erblühendem oder reifendem Zustande angetroffen wird. Die jeweiligen Nutznießer von Grundstücken, auf welchen sich Seide im Abblühen oder Reifen vorfindet, werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ belegt. Außerdem ist zu gewärtigen, daß die Beseitigung der Seide durch Abschneiden und Verbrennen an Ort und Stelle, sowie durch tiefes Umgraben der mit Seide behafteten Flecke auf Kosten der Säumigen durch Dritte ausgeführt werde.

— Der Coloradokäfer. Die „Köln. Z" schreibt darüber u. A.: Es dürfte ein Vorschlag, der von einem Kölner Einwohner gemacht wurde, recht sehr zu beherzigen sein: man solle eine gute Anzahl Eier, Larven und Käfer unter Glasverschluß bringen, die Thiere dort füttern und dann durch Chemiker Versuche anstellen lassen, wie sie am leichtesten und schnellsten zu vernichten wären. Anknüpfend hieran, möchten wir empfehlen, allenthalben das Sammeln und Mitnehmen der Käfer durch Unberufene strengstens zu verbieten, damit nicht durch Fahrlässigkeit die Verbreitung derselben bewirkt werde.

— Die Nachricht von dem Auftreten des Kartoffel-Käfers bei Mühlheim a. Rh. hat dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten Dr. Friedenthal Veranlassung gegeben, sofort die energischsten Maßregeln zur erfolgreichen Bekämpfung des gefährlichen Insects anzuordnen. Der Regierung sind die erforderlichen Mittel zur Ausführung der Vertilgungsmaßregeln überwiesen und genaue Nachforschungen über die Einschleppungsart angeordnet. Als Sachverständiger ist sofort der Professor Dr. Gerstaecker von Greifswald nach Mühlheim entsendet, um den Käfer genau zu bestimmen und eventuell den Behörden mit dem nöthigen sachverständigen Beirathe zur Hand zu sein.

Notirungen der Börse zu Chemnitz
am 27. Juni 1877.

Baumwolle: Ruhiger Markt. — Baumwollgarne. Markt etwas gefragt, besonders feinere Nummern. — Getreide: Weizen, weiß und bunt 257 bis 273 ℳ, geld 236—263 ℳ, Roggen, inländischer 196 bis 205 ℳ, fremder 170—179 ℳ, Gerste, Braun- 180 bis 195 ℳ, Futter- 145—155 ℳ, Hafer 150 bis 160 ℳ, Mais 140—150 ℳ, Erbsen, Koch- — — — ℳ Mahl- und Futter- 175—180 ℳ, Alles per 1000 Kilo Netto. Feinste Sorten über Notiz. — Mehl: Weizen Nr. 00 39,00, 0 37,00, 1 34,00 ℳ, Roggen 00 —, 0 29,00, 1 28,00 ℳ pro 100 Kilo Netto excl. Säcke. — Spiritus loco pro 10000 Literprocent 53. ℳ Geld.

Die Börsendeputation.

* **Zwickau**, 26. Juni. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederlößnitz 250 B.; do. Bezugsscheine 62 G.; Deutschland — —; do. Prioritäts-Actien 125 B.; Erzg. Steinkohlen-Actien-Verein 2970 G.; do. Bezugsscheine 120 G.; Gersdorfer 40 bez. u. G.; do. Prioritäts-Actien-Bezugsscheine 225 B.; Gottes Segen Lugau, Stamm 425 B.; do. Prioritäts-Actien 561 G.; Hohndorf bei Oelsnitz — —; Kaisergrube — —; do. Prioritäts-Actien 135 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 170 G.; Lugau-Niederwürschnitz 600 B.; Niederwürschnitz-Kirchberg — —; do. Prioritäts-Actien — —; Oberhohndorf-Forst 400 G.; do. Schacht 380 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 22 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. v. 1871 131 G.; do. Prioritäts-Actien Lit. D — —; Oelsnitzer Frischglück — —; Oelsnitzer Vereinsglück 40 G.; Rhenania zu Lugau — —; do. Prioritäts-Actien I. 30 B.; do. II. — —; Teutonia zu Gersdorf — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2850 B.; do. Brückenberg S. I 40 G.; do. do. S. II 25 B.; do. do. III 23 G.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 81 G.; Zwickau-Brückenberg-Fehntsch. à 150 □Ruth. — —; Zwickau-Oberhohndorfer 1101 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 1305 G.; — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 40 B.; Grube Agnes, Meuselwitz — —; Grube Ernst, Meuselwitz — —; do. Prioritäts-Actien 35 B.; Marienglück bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohl.-Verein 20 G.; „Ilmion" zu Meuselwitz 35 B.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenbau-Verein in Meuselwitz 65 B.; do. Prioritäts-Actien 130 B. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohlenbahn 900 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1400 B.; Pölbitzer Actienbierbrauerei — —; Zwickauer Gas-Anstalt 1100 B.; Crimmitschauer Gas-Anstalt 590 B.; Zwickauer Bank 4% Z. vom 1. Januar 1877 an 91 G.; do. Maschinen-Fabrik 110 G.; Schlemaer Papierfabrik 195 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 5% 70 B.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4½% 109 G.; do. do. 1852 1863 4½% 99,25 G.; Gottes Segen Lugau 6% 100,75 G.; Kaisergrube 5% 74 B.; Lugau-Niederwürschnitz 5% I. 95 G.; II. 92 G.; dergl. neue 5% 90 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5% 91 B.; do. do. do. II. Anl. 5% 85 B. Oberhohndorf-Forst 5% 101 G.; Oberhohndorf-Schacht 5% 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5% 75 G.; do. do. do. 6% 84 B.; Rhenania zu Lugau 6% 70 B.; Zwickauer Brückenberg I v. 1865 5% 92 B.; do. do. II von 1872 5% 92 B.; do. Bürgergewerkschaft 5% 102 G.; do. Oberhohndorf 5% 101 B.; do. Vereinsglück 4½% 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4% 96,50 G.; do. do. 4½% 100 G.; do. do. 5% 102,50 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 28. Juni. Weizen pr. Juni-Juli 248 ℳ — ₰, per Herbst 219 ℳ — ₰ — Roggen loco 154 ℳ — ₰, pr. diesen Monat 154 ℳ — ₰, pr. Juni-Juli 154 ℳ — ₰, pr. Herbst 153 ℳ — ₰. — Kündigung: 2?. — Tendenz Matt — Spiritus loco 52 ℳ 50 ₰, pr. Juni-Juli 51 ℳ 80 ₰, pr. August-September 52 ℳ 70 ₰, pr. Herbst 53 ℳ 20 ₰. — Kündig.: —. — Tendenz: Fest. — Rüböl loco 65 ℳ — ₰, per diesen Monat 64 ℳ 50 ₰, pr. Herbst 64 ℳ 90 ₰. — Kündigung — — Tendenz: Matter. — Hafer pr. Juni-Juli — ℳ — ₰, pr. Juli-August 135 ℳ 50 ₰.

Frankfurt a. M., 28. Juni. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	204.60	Darmst. Bank	91⅞
Wiener „	161.10	Lombarden	59⅞
Oesterr. Cred.	114⅞	Reichsbank	154⅝
„ Silberrente	52⅝	Oesterr. Papierrente	58⅞
3% Sächs. Rente	72½	do. Goldrente	88⅝
Staatsbahn	188½	Galizier	171½

Tendenz: Ziemlich fest.

Wien, 28. Juni (Schlußcourse.)

Papierrente	60.70	Napoleonsd'or	10.05
Silberrente	65.90	Ducaten	5.96
60er Loose	111.80	Silber	110.40
Bank-Actien	780.	Wechsel auf London	125 20
Credit-Actien	142.80	Nordwestbahn	113.
Anglo-Austr.-B.	67.50	Oesterr. Goldrente	72.10
Lombarden	74.25	Deutsche Reichs-Banknoten	61 50
Staatsbahn	228.50		
Galizier	213.		

Tendenz: Schluß beruhigt.

New-York, 2 . Juni. Goldagio 5½, niedrigste 5. Wechsel auf London in Gold 4 D 88 C, Goldagio 5½, do. fundirte 116⅞, Höchste Notirung des Goldagio 5½, Bonds von 1885 — 5⅝ Bonds pr. 1877 113⅞, Erie-Bahn 5⅝, Central-Pacific 110, New-York-Centralbahn 89.

Berlin, 28. Juni. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act.	219 50	Silberrente	51.70
Oest.-Frz. Stb.	365.50	Papierrente	48.70
Lombarden	118.	Goldrente	58.20
60er Loose	98.	Disconto-Comm.	91 90
Reichsbank	154.75	Königs- u. Laurah.	61.20
Rumänier	12.40	Bergische	70.75
Gal. Karl-Ludwigsb.	85.75	Mindener	90.50
Rheinische	100.		

Tendenz: Still.

Berlin, 28. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.		Oesterreich. Credit-Anst.-U.	229.50
Aussig-Teplitzer	124.80	Schönheim. Bankv.	22.50
Berlin-Anhalter	86.50	Thüringer Bank	71.
Bergisch-Märkische	70.30	Weimarische Bank	36.
Berlin-Potsd.-Magd.	74.75	**Industrie-Actien.**	
Berlin-Stettin	110.	Gelsenkirchen	81.25
Bresl.-Schw.-Freib.	67.75	Königs- u. Laurah.	61.
Köln-Minden	90.75	**Wechsel.**	
Galiz. K.-Ludwigsb.	85.75	Amsterdam k. S.	169.15
Halle-Sorau-Guben	10.10	do. 2 M.	168.45
Magdeb.-Halberstadt	101.75	Belg. Bank-Pl. 10 T.	81.15
Mainz-Ludwigsh.	79.	do. 2 M.	80.85
Oberschlesische Lit. A.	117.25	London k. S.	20.465
Oest. Nordwestbahn	179.	do. 3 M.	20.36
Oest.-Frz. Staatsb.	368.50	Paris k. S.	81.25
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	119.	Petersburg k. S.	215.25
Prag-Turnau	33.25	do. 3 M.	213.75
Rheinische	100.	Warschau k. S.	215.60
Rumänier	12.30	Wien k. S.	161.15
Thüringer	120.30	do. 2 M.	160.
Bank-Actien.		**In- u. ausländ. Fonds.**	
Allg. Deutsche Cr.-A.	102.50	3proc. Sächs. Rente	72.10
Chemnitzer Bankverein	72.50	Oest. Loose v. 1860	97.75
Darmstädter Bank	91.25	do. Papierrente	48.75
Deutsche Reichsbank	154.90	do. Silberrente	52.75
Disconto-Command.	91.50	do. Goldrente	58.30
Dresdner Bank	79.50	5% russ. consolid. Anl. de 1872	79.75
Geraer Bank	73.75	4½% preuß. Cons.	103 75
Geraer Handels- u. Creditbank	50.75	4% deutsche Reichsb.	95.
Gothaer Bank	86.40	**Sorten.**	
Leipz. Disc.-Gesellsch.	65.	Napoleonsd'or	16.26
Leipziger Vereinsbank	—.	Oesterr. Banknoten	161.50
Leipziger Wechslerbank	57.25	Russische „	216
Meininger Creditanst.	77.10	Silbergulden	—.—
Sächs. Bank	105.50		
Eisenbahn-Prioritäten.			
Chemnitz-Komotauer	104.50		
Leipz.-Dresd. v. 1866	96.25		
Muldenthal	—.		
Böh. Nrdb. 1871 II. E.	—.		
Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn)	62.		
do. Emission 1871	60.		
do. do. 1872	57.		
Dux-Bodenbacher	36.50		
do. do. 1871	26.50		
do. do. 1874	18.		
Gal. Carl-Ludw. I. E.	82.		
do. do. II. E.	79.50		
do. do. III. E.	77.10		
K. Frz.-Jos.-B. I. E.	71 25		
do. 1873 II. E.	—.		
Kaschau-Oderberg	—.—		
Krompr. Rud. I. Em.	61.60		
do. 1869 II. „	57.50		
do. III. „	—.		
Oest. Nordwestbahn	71.80		
do. do. Lit. B.	54.25		
Prag-Duxer I. Em.	10.50		
do. do. 1872 II. E.	—.		
Pilsen-Priesener	—.		

Industrie-Actien.			
Bayer. Brauhaus	9.		
Erste Culmb. Exportb.	65 50		
Felsenkeller-Brauer	255		
Feldschl.-Brauerei	125		
Sambrinus-Brauerei	85.		
Geraer Bierbrauerei	70		
Hofbrauhaus	9.		
do. St.-Pr.-A.	12		
Löbauer Brauerei	15		
Med. Brauerei	—.		
Meißner Felsenkellerbr.	15		
Plauen. Lagerk.	95.50		
Radeberger Bierbr.	—.		
Reisewitzer Brauerei	—		
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer.	221		
Societäts-Brauerei	140		
Contin.-Pferdeb.	43 50		
Elb-Dampfschiff.	149 50		
Frachtschifffahrt	—.		
Ketten-Schleppschiff.	147 50		
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt	125		
Chemn. Papierf.	7.		
Dresdner do.	115		
Kittewitzer do.	—.		
Peniger Pat.-Papierf.	30		
Sebnitzer Papierfabr.	40		
Thode'sche do.	116 50		
Ver. Bautzn. Papierf.	99		
Verein. Fabrik. photogr. Papiers	—.		
Weißenborner Papierf.	48.50		
Chemn. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmerm.)	19		
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondern. u. Stier)	—		
Masch.-B.-A. Golzern	101		
Chemn. Actienspinn.	136		
Sächs. Lederindustrie	19		
Kohlen-Actien.			
Hänichener Steinkohlen-Verein	75.		
Potschappel. Kohlenbau-V.	—.		
Teutonia	—.		

Paris, 28. Juni. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 106.30, Staatsb. 468., Lombarden 150.

Liverpool, 28. Juni. (Baumwollenmarkt) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. — Stimmung: Fester. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 5000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Surats.

Das Schlußtelegramm aus Liverpool ist bis Schluß dieses Blattes (9 Uhr Abends) nicht eingetroffen.

Schifffahrtsberichte. New-York, 27. Juni. Der Hamburger Postdampfer „Frisia" ist gestern Morgen 9 Uhr hier eingetroffen.

New-York, 26. Juni. Der Cunard-Dampfer „Bothnia" ist von Liverpool eingetroffen.

Plymouth, 26. Juni. Der Cap-Dampfer „Dunrobin Castle" ist angekommen.

Plymouth, 27. Juni. Der Dampfer „Moselle", mit der Post von Westindien kommend, ist heute Morgen 10 Uhr 30 Min. auf hiesiger Rhede angekommen.

Southampton, 27. Juni. Das Postdampfschiff „Mosel", vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 16. Juni von New-York abgegangen war, ist heute 2 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen und hat 4½ Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt.

Southampton, 27. Juni. Das Postdampfschiff „Braunschweig" vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 14. Juni von Baltimore abgegangen war, ist gestern 10 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen und hat 12 Uhr Nachts die Reise nach Bremen fortgesetzt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168,95 G.
	l. S. p. 2 M.	168,20 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	l. S. p. 3 M.	80,60 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,47 G.
	l. S. p. 3 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,30 B.
	l. S. p. 3 M.	80,85 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	161,75 G.
	l. S. p. 2 M.	159,70 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M 5000-1000	[à 1000 M. 72,25 F
				72,30 bz à 5000 M.
3	do.	do. do.	500	73 bz [72,25 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	96 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95,25 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,50 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	97 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—65	do.	96,95 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,95 G.
4	do.	do. do. v. 1852—65	100	97,25 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,15 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,10 P.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,10 P.
5	do.	do. do. - -	500	104,10 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,25 P.
3½	do.	do. Lbb.-Zitt. Litt. A.	do.	88,50 bz u. P.
4	do.	do. do. - B.	25	96,75 G.
4	do.	do. Act.d. e.S.-Schl.-E.	100	104,50 G.
4½	do. 4|1 1|10	do. Alhb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,25 G.
		do. do. III. -		
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 bz u. P.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,25 G.
4	Jan. Juli	do. L.-G.-Rtnsch. S. I.	500	95,50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,10 G.
3½	do.	Erbl.Ritter.Gr.-V.Pfdbr.	500	85 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.
3½	do.	do. do.	500	88,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	88,25 G. [94,30 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,25 G à 1000 M.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u 100 M.	95,25 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	93 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	93 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 4 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	96,75 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100	99,75 G.
4	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 P.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95 P.
4½	do.	do. do.	100	101,75 G.
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr.-A.-G. à 110 % rückz.	1000—50	98,75 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107,75 G.
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	102 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.	do.	99 G.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 bz
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Sächs. Bod.-Cr.-Bk. i. München, III. S.	1000—100	103 bz u. P.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	97,80 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwerk.	200	98,75 G.
5	1/8 21/10	do. do.	1000—200	101,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,10 P.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	—
4½	do.	do. do. verloos.	do.	95,25 P. [93,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82,75 P à 50 T.
4	do.	do. do.	500—50	97 bz P à 50 T. 97,50 G
3½	do.	do. do. v. 1868	500—100	101,50 G.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	101,90 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,50 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104 G
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-500	101,75 P.
5	do.	do. do.	1000—50	103,50 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,40 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,75 bz
4	Fbr. Aug.	Gr.-Ha. Bad. Prām.-Anl.	100	120,70 bz.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	122,50 P.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb.-Anl. v. 75	M. 1000-200	94,50 P.
5	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	108,25 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	106 P.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -	1000—100	101,75 G.
5	do.	do. à 110 % - III. B.	5000—500	101,40 P.
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	95,25 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,75 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	84 G.
		Ausländ. Fonds.		
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000	58,20 bz
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	1000, 200	52,75 P.
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	49 P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	95 P.
5	do.	do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	302 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	98 P.
5	do.	do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	243 G.
4	13/4 18/10	Rudolf-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	67 P.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	—
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	100 P.
5	do.	do. do.	500	99,75 G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	80 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	100 Thlr.	101 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,60 G kl. 99,90 bz
6	do.	Americ. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	104,90 P.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollar G.	99 G
6	Mai Nov.	do. - do. -		p. Juli 98 G p. Aug.
5	1/8 5/8 9/11	do. 5% do. Fund.		103,40 P. [98,50 G.
		Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor			pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel			do.	16,67 P.
20 Francs-Stücke			do.	16,30
Kaiserliche Ducaten			do.	9,60 G.
Silber pr. Zollpfund fein				79,50 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.				180 G.
do. ¼ Gulden do. do.				—
do. Silb.-Comp. v. Staats-Anl. do.				—
do. do. v. anderen Anleihen etc.				178 G.
do. Bank- u. Staatspapiere pr. 100 fl. Ö. W.				162,30 G.
Russische do. do. pr. 100 Rb.				215,50 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	92
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	116 bz u. P.
4	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	70,25 G.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100	86,25 bz u. G.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	17,50 G.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
8	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	74,65 G.
9	8⅔	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	111 G. L. D
—	—	4	1. April	do. do. junge 50% Es.		99 G
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	16,50 P.
5½	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
8½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	30 P
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	9 G
11⅚	16⅚	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	200 bz
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	60 P.
6	—	5	Jan. Juli	Galis. Carl-Ludwig	200 fl. P.	85,25 G. L. D.
5½	4	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	70 P.
1⅚	0	4	do.	Graz-Köflach, Em. I	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11 P
4⅚	5½	4	do.	Köln-Minden	200	90,40 G.
—	5	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich 1000 Mark Rente	100	72,05 G
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101,75 G.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	79,75 P.
10½	9⅚	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	116,50 G.
—	—	5	do.	do. - E. 50% Es.	do.	—
10½	9⅚	3½	do.	do. - B. 3½% gar.	do.	—
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
8	8	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	29 G.
6½	6⅚	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	99,75 G.
4	4	4	Apr. Oct	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2½	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	12,50 P.
0	—	5	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9¼	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	120,50 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B (Gth.-Luf.) 4% gar	do.	80 bz
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	99,75 G.
4½	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	38,25 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5½	5⅚	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf *	200	20,60 G. L. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	65 P.
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen *	do.	28,25 G. L. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	—
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	22,75 G.
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	38 P.
2½	2½	2½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 P.
5	8	8	do.	Rumänische	150	—
2½	0	5	do.	Weimar-Gera	200	17,30 G.
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst. *	do.	24,50 G. L. D. 76
				* in Liquidation.		
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	103,25 bz
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	92 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,50 P
3½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	71 G.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	92 G. *
8	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
6½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	79,75 G.
8	2	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	73,50 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50,75 G.
0	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86,50 P.
8½	4⅚	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	103,75 bz u. G.
5	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	90,75 G.
8	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	64 G.
8½	0	fr.		do. Vereins-Bank * Zurückges. M. 510 pr. St.	200	53 G.
4	0	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	59 G.
8	2	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	77 G.
3	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50,50 G.
5	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stück	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollges.	3000 M.	155 P
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	105,10 G
5½	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	98,50 G.
0	0	fr.	—	Schaffheim. Bank-Ver. *	200	23 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	70 G.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	26,10 G.
0	5	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	91,50 G.
				* in Liquidation.		

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlenaction.		
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	200	20 P.
8	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	107 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	65 P.
				b. Steinkohlenaction.		
—	—	—	1. Januar	Concordia i. Niederselen.	do.	275 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
165	—	—	do.	Ersgeb. Steink.-Actien v.	do.	2050 G. Junge 1300 G
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	45 P.
65	—	—	do.	GottesSegen Lugau St.-A.	do.	415 G.
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	620 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	150 P.
51	105	—	do.	Lugau-Niederwürschn.	do.	620 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	200 P.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	10 P.
—	—	—		do. do. Prior	do.	20 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	110	450 P.
20	35	—	do.	do. Schader	270	375 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Friedbglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 G.
—	—	—		do. Prior.	do.	—
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	150 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15 G.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 G.
365	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2800 P.
—	—	—		do. Brückenberg E. I.	180	70 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	23 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	23 G.
—	—	—		do. do. - IV.	360	82 G.
97	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
18	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	440	1200 P.
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenab.-V. Vereinsglück	138	1370 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	—
5	do.	Annaberg-Weipert	100	82,25 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,75 bz
4½	do.	do. - B.	do.	99,75 P.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98 P
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 G
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,10 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	94,75 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	91,40 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	100,25 P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	104,50 G fc. m. Op.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	96,50 P [p. 1. Juli 77
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40
5	Jan. Juli	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	100,20 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	98 P
4½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116,60 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,50 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	96,50 G
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	95,75 bz u. G.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,50
5	do.	do.	500, 100	104 bz u. P.
4½	3/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	500 M.	88,50
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. I. A.	1000, 500	99,50 bz u. G.
4	do.	do. do. - B.	do.	85,70 bz u. P.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100 P
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,10 G
4½	do.	do. III. -	do.	98,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P
5	Jan. Juli	do.	do.	103,60 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M	103,60
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92 G
4½	do.	do. - G.	do.	99,10 P
4½	do.	do. - H.	do.	100,75
5	do.	do.	do.	102,50 G
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,50 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,75 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,60 P
4	do.	do. III. -	do.	96,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,20
4½	do.	do. V. -	do.	100,20 G.
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500	100,20 G.
			200 M.	
4½	do.	Werrabahn	500—1000 T.	87,75 bz u. P.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.		p. St. Th.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.		100 T.	101,25 G.
5	do.	do.	do.	II. -	do.	100,50 P.
5	do.	do.	do.	Em. 1865	do.	95
5	do.	do.	do.	- 1871	do.	93,10 bz
5	do.	do.	do.	- 1872	do.	92,75 bz u. G.
5	do.	do.	do.	- 1874	do.	97
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordb.		200	60 bz
5	do.	do.	do.	Em. 1871	do.	55
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz		100	83 G
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	78,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad		do.	63 bz u. G.
5	do.	do.	do.	Em. 1871	do.	61 bz u. G.
5	do.	do.	do.	- 1872	do.	58,25 G.
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.		200 fl.	47,25 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach		500-100 T.	37 P
5	Apr. Oct.	do.	do.	Em. 1871	100	27,50 G. fc. Z. m. Op.
4	Jan. Juli	Gold	do.	- 1874	do.	— [p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Ernhera, Albrechtsbahn		100	54,75 G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.		200 T.	81,25
5	do.	do.	do.	II. -	do.	79,90 G.
5	do.	do.	do.	III. -	do.	77,25
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.		100	70,75 G.
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach		do.	49,50 P.
5	do.	do.	do.		do.	29 G
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	24,75 G.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.		200	87,70 G
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph		200 fl.	71 bz u. G.
5	do.	do.	do.	Em. 1875	do.	67 G
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg		do.	53 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.		200 T.	62 G
5	do.	do.	do.	Em. 1869	do.	56,75 G.
5	do.	do.	do.	III. Em.	do.	56,75 P.
5	Mai Nov.	15/11 C.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.		do.	61 G
5	do.	Silber	do.	II. -	do.	58,25 P
5	do.	do.	do.	Jassy	do.	50,75 P.
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	45 G
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn		200 fl.	49,50 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische		200 T.	11,50 G. fc. Z. m. Op.
5	do.	do.	do.	II. Em.	do.	11,50 G. v. 1. Juli 77
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.		200 fl.	93,25 P.
5	Mrz. Spt.	Silber	do.	Nordwestbahn	do.	71
5	Mai Nov.	do.	do.	do. L. B	do.	54 G
5	Jan. Juli	Gold	do.	Südbahn	do.	75
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland		250 T.	48,10 G.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen		100	24 bz
5	do.	nothl.	Prag-Dux		do.	20,25 bz P fc. Z. m. Op.
5	do.	do.	do.	II. Em.	do.	16,25 P v. 1. Jan. 77
5	do.	Gold	Prag-Turnau		do.	78,40 bz
5	do.	do.	do.	Em. 1870	do.	73
5	do.	do.	do.	- 1871	do.	65 P
5	do.	do.	do.	- 1874	300 M.	78 G
3	Apr. Oct.	Silber	Reichenh.-Prdub. Em. 77		200 T.	64 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
8	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	126 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	20 P.
0	0	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	5 P.
13	—	4	1. Oct.	Gohlitzer Actien-Bierbr.	do.	133,50 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 100, 100	98,70 P.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	107,50 G.
8½	5	4	do.	Leipziger Baubank	do.	85 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 25% Einz.	7600 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	107 bz u. G.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	105 G.
7	—	4	1. Sept.	do. Malst. Schkeuditz	do.	95
5	5	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	à 10	—
8	8	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Ries. vm. Gostj. Bergm. u. Co	100	19 P.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	206 G
5	5	5	Apr. Oct	do. do. Prior. I.	do.	102,25 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,25 G.
8	7	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	78 G.
0	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Gelsenk.	do.	100,50 G.
8	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz	do.	
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300	—
6	6	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 33⅓% Einz.	1175 P. e. N.
6	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112 G.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Oblig.	300, 1500	101 G.
7	5	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	91,10
7	6	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	103,50 G.
3	—	4	1. Juni	Zeitzerfabrik Glaudig	200	50 G

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 3½% — London 3% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lenz in Leipzig, Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

AUSZEICHNUNGEN.

Preis-Medaillen:

Paris 1855. London 1862. Wien 1866. Paris 1867.
Graz 1870.

Wien 1873, Verdienst- und Fortschritts-Medaille.

Beschreibung des echten Tschinkel'schen

FEIGEN-CAFFEE.

Bei der immer steigenden Aufnahme, deren sich der **Feigencaffee** besonders auch in Deutschland erfreut, halten wir es für unsere Pflicht, um das Publikum vor Irreführungen zu bewahren, auf die **Vortheile** aufmerksam zu machen, die **unseren Feigencaffee** vor anderen derartigen Fabrikaten auszeichnen.

Unsere Fabrik für Feigencaffee ist das **älteste** und **grösste** Etablissement seiner Art in Oesterreich.

Durch langjährige Erfahrung ist es uns gelungen, den **Feigencaffee** in ganz **vorzüglicher Qualität** zu erzeugen, so dass unser Renommée, in Oesterreich schon lange Jahre feststehend, sich auch im Auslande in kurzer Zeit geltend gemacht hat.

Die günstige Lage unserer Laibacher Fabrik, in nächster Nähe von **Triest**, und unsere directen Verbindungen in den **Productionsländern der Feige** machen es uns allein möglich, bei einer **ausgezeichneten Qualität** des Productes auch die **billigsten Preise** zu bieten.

Wenn sich daher auch eine gewisse Concurrenz anstrengt, ein billigeres Fabrikat in den Handel zu bringen, wird man bei einem vergleichenden Versuche stets finden, dass der **qualitative** Vorzug bei weitem auf unserer Seite ist.

Wir wissen aus Erfahrung, dass eine billigere Notirung als die unsere unbedingt Beimischung fremder billigerer Stoffe zum Feigencaffee, also Fälschung, mit sich bringt, während unser ganzes Streben dahin gerichtet ist, unser Product nur aus reiner, gesunder Feige zu erzeugen und dem Publikum einen **unverfälschten Feigencaffee bester Qualität** zu bieten.

Die uns bei allen **Weltausstellungen** gewordenen **Prämiirungen** ersten Ranges, sowie Auszeichnungen durch die Regierung, geben gewiss auch bestes Zeugniss von der vorzüglichen Qualität und Preiswürdigkeit unserer Producte.

Wir können daher den Gebrauch **unseres echten Feigencaffee's** jeder Haushaltung auf's Beste empfehlen, mit der Ueberzeugung, dass bei angestelltem Vergleiche mit den Producten unserer Concurrenz dieser immer zu unseren Gunsten ausfallen wird.

Gleichzeitig machen wir auf unsere übrigen Erzeugnisse, als:

Chocoladen, Cichorie, cand. u. succ. Südfrüchte, Compots, Canditen etc.

aufmerksam.

Aug. Tschinkel Söhne,

Inhaber der Fabriken in LAIBACH in Krain, SCHŒNFELD an der böhm. Nordbahn, LOBOSITZ an der Elbe, ZITTAU in Sachsen.

Wir bitten genau auf die Firma **„AUG. TSCHINKEL SŒHNE"** *zu achten, nachdem unsere* ***Bilder und Etiquetten täuschend nachgeahmt*** *werden.*

GEBRAUCHS-ANWEISUNG.

Aus ½ Loth des echten Tschinkel'schen **Feigen-Caffee's** und 1 Loth echten Bohnen-Caffee erhält man 6 Tassen eines vorzüglichen Caffee's, da der erstere dem echten arabischen Caffee nicht nur einen feineren, milderen Geschmack verleiht, sondern denselben auch nahrhafter und gesünder macht.

Aber auch ohne anderen Zusatz als Milch liefert der **Feigen-Caffee** ein ausgezeichnetes Getränk, und wird in dieser Art von Kindern, schwächlichen Personen, Blutarmen, Skrophulösen und Reconvalescenten mit überraschend günstigem Erfolge gebraucht.

Aug. Tschinkel Söhne.

Vertretung für LEIPZIG und Umgegend
bei Herrn **Albert Cramm, LEIPZIG.**

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren-Handlungen Leipzig's.

Leipziger Börsen-Course am 28. Juni 1877.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	168,95 G.
	l. S. p. 2 M.	168,20 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	l. S. p. 2 M.	80,60 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,47 G.
	l. S. p. 2 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,30 B.
	l. S. p. 2 M.	80,85 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	161,75 G.
	l. S. p. 2 M.	159,70 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M 5000-1000	à 1000 M. 72,25 P. à 5000 M. 72,30 bz [72,25 bz
3	do.	do. do.	500	73 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	96 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95,25 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,50 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	97 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96,95 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,95 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,25 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,15 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,10 P.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,10 P.
5	do.	do. do. - -	500	104,10 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,25 P.
3½	do.	do. Lbb.-Zitt. Litt. A.	do.	88,50 bz u. P.
4	do.	do. do. - B.	25	96,75 G.
4	do.	do. Act. d. s. S.-Schl.-B.	100	104,50 G.
4 1/18	do.	do. Alhb.-Pr. l. u. II. B.	do.	101,25 G.
	4 1/18	do. do. III. -		
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 bz u. P.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,25 G.
4	Jan. Juli	do. L.-G.-Rtnsch. S. I.	500	95,50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,10 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr.	500	85 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.
3½	do.	do. do.	500	88,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	88,25 G. [94,30 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,25 G à 1000 M.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	95,25 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	93 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	93 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	96,75 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100	99,75 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 P.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	100 M.	96 P.
4½	do.	do. do.	100	101,75 G.
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr.-A.-G. à 110 % rückz.	1000—50	98,75 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107,75 G.
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	102 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.	do.	99 G.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 bz
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München, III. S.	1000—100	103 bz u. P.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	97,80 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. G'wsch.	200	98,75 G.
5	do.	do. do.	1000—200	101,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,10 P.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	—
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,25 P. [93,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82,75 P à 50 T
4	do.	do. do.	500—50	97 bz P à 50 T. 97,50 G
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	101,50 G.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	101,90 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,50 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104 G
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,75 P.
5	do.	do. do.	1000—50	103,50 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,40 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,75 bz
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	120,70 P.
4	Juli	K. Bayrische do.	do.	122,50 P.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Rsnh.-Anl. v. 75	M. 1000-200	94,50 P.
5	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	150	108,25 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	106 P.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -	1000—100	101,75 G.
5	do.	do. à 110 % - III. B.	5000—500	101,40 P.
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	95,25 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,75 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	84 G.
		Ausländ. Fonds.		
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	58,20 bz
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	52,75 P.
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	49 P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	95 P.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	302 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	98 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	243 G.
4	13/4 18/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	67 P.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	—
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	100 P.
5	do.	do. do.	500	99,75 G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	80 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	100 Thlr.	101 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,60 G kl. 99,90 bz
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	104,90 P.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollars G.	99 G p. Juli 98 G p. Aug.
6	Mai Nov.	do. - do. - -		
5	1/8 9/8 11/8	do. 5% do. Fund.		103,40 P. [98,50 G.
		Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor			pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel			do.	16,67 P.
20 Francs-Stücke			do.	16,30
Kaiserliche Ducaten			do.	9,60 G.
Silber pr. Zollpfund fein				79,50 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.				180 G.
do. ½ Gulden do. do.				—
do. Stck.-Coup. v. Staats-Anl. do.				—
do. do. v. anderen Anleihen etc.				178 G.
do. Bank- u. Staatspapiere pr. 100 fl. Ö. W.				162,30 G.
Russische do. pr. 100 Rb.				215,50 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	92
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	100 fl. P.	116 bz u. P.
4	3¾	4	do.	Bergisch-Märkische	100	70,25 G.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100	86,25 bz u. G.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	17,10 G.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
8	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	74,65 G.
9	8 9/10	4	Jan. Juli	do. Stettin	100, 100	111 G. I. D.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50 Rs.		99 G
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	16,50 P.
5½	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
3½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	125 fl. P.	30 P
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	9 G
11¾	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	200 bz
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	60 P.
6	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	85,25 G. I. D.
5 7/10	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	70 P.
1¾	0	4	do.	Graz-Köflach, Em. I	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11 P
4 9/10	5¼	4	do.	Köln-Minden	100	90,40 G.
—	3	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich 1000 Mark Rente	100	72,05 G
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101,75 G.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	79,75 P.
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	116,50 G.
—	—	5	do.	do. - E. 50 % Ex.	do.	—
10½	9½	3½	do.	do. - B. 3½ % gar.	do.	—
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	29 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	99,75 G.
4	4	4	Apr. Oct	do. Lit. B. 4½ % gar.	do.	—
2½	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	12,50 P.
0	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9¾	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	120,50 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4½ % gar.	do.	90 bz
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	99,75 G.
4½	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	38,25 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5⅝	5 5/10	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf*	200	10,60 G. I. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	65 P.
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen*	do.	28,25 G. I. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	—
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	22,75 G.
2	1½	5	do.	Lpzg.-Geschw.-Meuselw.	do.	38 P.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 P.
8	8	3	do.	Rumänische	150	—
2½	0	5	do.	Weimar-Gera	20	17,30 G.
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.*	do.	24,50 G. I. D. 76
				* in Liquidation.		
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	103,25 bz
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	92 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,50 P
1½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	71 G.
6	5	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	92 G*
8	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
6¼	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	—
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	72,75 G.
6	2	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	73,50 G.
4	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50,75 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86,50 P.
8½	4 9/10	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	103,75 bz u. G.
0	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	90,75 G.
8	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	64 G.
2½	0	fr.		do. Vereins-Bank* Zurückgez. M. 510 pr. St.	200	53 G.
4	0	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	59 G.
8	3	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	77 G.
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50,50 G.
5	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichenb.-Anth. vollges.	3000 M.	155 P
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	105,10 G
5½	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	98,50 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver.*	100	23 G.
3	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	70 G.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	26,10 G.
0	1	4	do.	Zwick. Bank 50 % Einz.	do.	91,50 G.
				* in Liquidation.		

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	100	20 P.
8	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	107 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	65 P.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia i. Niederceisn.	do.	275 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
165	—	—	do.	Kraseb. Steink.-Actienv.	do.	2050 G. Junge 1300 G
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	45 P.
65	—	—	do.	Gottesseg. Lugau St.-A.	do.	415 G.
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	620 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	150 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschn.	do.	620 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	200 P.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	10 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	20 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	450 P.
80	83	—	do.	do. Schader	270	375 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Friedrichglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 G.
—	—	—		do. Prior.	do.	—
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	150 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15 G.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 G.
345	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2800 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	70 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	23 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	23 G.
—	—	—		do. do. - IV.	360	82 G.
97	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1500 P.
18	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	450	1200 P.
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	1370 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3 % — Brüssel 3½ % — London 3 % — Paris 2 % — Petersburg 6 % — Reichs-Bank 4 % — Wien 5½ %.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	—
5	do.	Annaberg-Weipert	100	82,25 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,75 bz
4½	do.	do. - B.	do.	99,75 P.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98 P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 G
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,10 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	94,75 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	91,40 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	100,25 P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	104,50 G fc. m. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	96,50 P [p. 1. Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40 P
5	Jan. Juli	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	100,20 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	98 P
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116,60 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,50 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	96,50 G
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	95,75 bz u. G.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,50 P
5	do.	do.	500, 100	104 bz u. P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	500 M.	88,50 P
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 500	99,90 bz u. G.
4	do.	do. do. - B	do.	85,70 bz u. P.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100 P
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,10 G
4½	do.	do. III. -	do.	98,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P
5	Jan. Juli	do.	do.	103,60 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M	103,60 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92 G
4½	do.	do. - G.	do.	99,10 P
4½	do.	do. - H.	do.	100,75 P
5	do.	do.	do.	102,50 G
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,50 G
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,75 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,60 P
4	do.	do. III. -	do.	96,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,20 G
4½	do.	do. V.	do.	100,20 G.
4½	do.	do. VI.	3000, 1500 500 M.	100,20 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T	87,75 bz u. P.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Aussl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Th.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,25 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	100,50 P
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	95 P
5	do.	do.	do. - 1871	do.	93,10 bz
5	do.	do.	do. - 1873	do.	92,75 bz u. G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	97 P
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordb.	200	60 bz
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	55 P
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rosenitz	100	83 G
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	78,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad	do.	63 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	61 bz u. G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	58,25 G.
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	47,25 P
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	37 P
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	27,50 G fc. Z. m. Cp.
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	— [p. 1. April 7
5	Mai Nov.	Silber	Kaschera. Albrechtsbahn	200	54,75 G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	81,85
5	do.	do.	do. II. -	do.	79,90 G.
5	do.	do.	do. III. -	do.	77,25
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	70,75 G.
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	49,50 P.
5	do.	do.	do.	do.	29 G
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	24,75 G.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	87,70 G
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	71 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1875	do.	67 G
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	53 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	62 G
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	56,75 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	56,75 P.
5	Mai Nov.	19/5 G. 24	Lemberg.-Czernow. I. Em.	do.	61 G
5	do.	Silber	do. II. -	do.	58,25 P
5	do.	do.	do. Jassy	do.	50,75 P.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	45 G
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	49,50 G
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	11,50 G fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	11,50 G. v. 1. Juli 7
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	93,25 P.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	71
5	Mai Nov.	do.	do. L. B	do.	54 G
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	75
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	48,50 G.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	24 bz
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	20,25 bz P fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	16,25 P v. 1. Jan. 7
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	78,40 bz
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	73 P
5	do.	do.	do. - 1873	do.	65 P
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78 G
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 73	200 T.	64 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
8	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	126 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkn.-Masch.-F.	100	20 P.
0	0	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkn.-M.-F. (S. & St.)	100	5 P.
12	—	4	1. Oct.	Gehlberg Actien-Bierbr.	do.	133,50 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,70 P.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	107,50 G.
8½	5	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	85 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 200% Einz.	7600 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	107 bz u. G.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	105 G.
7	—	4	1. Sept.	do. Malef. Schkeuditz	do.	95 P.
5	5	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	fl 10	—
8	8	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Bisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co	100	19 P.
14	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	206 G
5	5	5	Apr. Oct	do. do. Prior. I.	do.	102,25 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	500	102,25 G.
8	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	75 G.
0	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	100,50 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	500	—
6	6	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1175 P. e. E.
6	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112 G.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Oblig.	500, 1000	101 G.
7	6	4	do.	Thür. Gasges. I. Leipzig	100	94,10 P
7	6	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	103,50 G.
3	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	50 G

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig, Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

AUSZEICHNUNGEN.

Preis-Medaillen:

Paris 1855. London 1862. Wien 1866. Paris 1867.
Graz 1870.

Wien 1873, Verdienst- und Fortschritts-Medaille.

Beschreibung des echten Tschinkel'schen

FEIGEN-CAFFEE.

Bei der immer steigenden Aufnahme, deren sich der **Feigencaffee** besonders auch in Deutschland erfreut, halten wir es für unsere Pflicht, um das Publikum vor Irreführungen zu bewahren, auf die **Vortheile** aufmerksam zu machen, die **unseren Feigencaffee** vor anderen derartigen Fabrikaten auszeichnen.

Unsere Fabrik für Feigencaffee ist das **älteste** und **grösste** Etablissement seiner Art in Oesterreich.

Durch langjährige Erfahrung ist es uns gelungen, den **Feigencaffee** in ganz **vorzüglicher Qualität** zu erzeugen, so dass unser Renommée, in Oesterreich schon lange Jahre feststehend, sich auch im Auslande in kurzer Zeit geltend gemacht hat.

Die günstige Lage unserer Laibacher Fabrik, in nächster Nähe von **Triest**, und unsere directen Verbindungen in den **Productionsländern der Feige** machen es uns allein möglich, bei einer **ausgezeichneten Qualität** des Productes auch die **billigsten Preise** zu bieten.

Wenn sich daher auch eine gewisse Concurrenz anstrengt, ein billigeres Fabrikat in den Handel zu bringen, wird man bei einem vergleichenden Versuche stets finden, dass der **qualitative** Vorzug bei weitem auf unserer Seite ist.

Wir wissen aus Erfahrung, dass eine billigere Notirung als die unsere unbedingt Beimischung fremder billigerer Stoffe zum Feigencaffee, also Fälschung, mit sich bringt, während unser ganzes Streben dahin gerichtet ist, unser Product nur aus reiner, gesunder Feige zu erzeugen und dem Publikum einen **unverfälschten Feigencaffee bester Qualität** zu bieten.

Die uns bei allen **Weltausstellungen** gewordenen **Prämiirungen** ersten Ranges, sowie Auszeichnungen durch die Regierung, geben gewiss auch bestes Zeugniss von der vorzüglichen Qualität und Preiswürdigkeit unserer Producte.

Wir können daher den Gebrauch **unseres echten Feigencaffee's** jeder Haushaltung auf's Beste empfehlen, mit der Ueberzeugung, dass bei angestelltem Vergleiche mit den Producten unserer Concurrenz dieser immer zu unseren Gunsten ausfallen wird.

Gleichzeitig machen wir auf unsere übrigen Erzeugnisse, als:

Chocoladen, Cichorie, cand. u. succ. Südfrüchte, Compots, Canditen etc.

aufmerksam.

Aug. Tschinkel Söhne,

Inhaber der Fabriken in LAIBACH in Krain, SCHŒNFELD an der böhm. Nordbahn, LOBOSITZ an der Elbe, ZITTAU in Sachsen.

Wir bitten genau auf die Firma **„AUG. TSCHINKEL SŒHNE"** *zu achten, nachdem unsere* ***Bilder und Etiquetten täuschend nachgeahmt*** *werden.*

GEBRAUCHS-ANWEISUNG.

Aus ½ Loth des echten Tschinkel'schen **Feigen-Caffee's** und 1 Loth echten Bohnen-Caffee erhält man 6 Tassen eines vorzüglichen Caffee's, da der erstere dem echten arabischen Caffee nicht nur einen feineren, milderen Geschmack verleiht, sondern denselben auch nahrhafter und gesünder macht.

Aber auch ohne anderen Zusatz als Milch liefert der **Feigen-Caffee** ein ausgezeichnetes Getränk, und wird in dieser Art von Kindern, schwächlichen Personen, Blutarmen, Skrophulösen und Reconvalescenten mit überraschend günstigem Erfolge gebraucht.

Aug. Tschinkel Söhne.

Vertretung für LEIPZIG und Umgegend
bei Herrn **Albert Cramm, LEIPZIG.**

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren-Handlungen Leipzig's.